This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

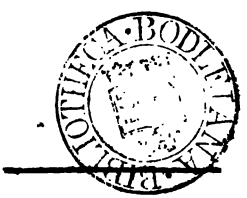
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

600086973$

Die historie vā reynaert de vos



Nach der Delfter Ausgabe

von 1485.

zum genauen Abdrucke befördert

von

Ludewig Suhl

Stadtbibliothekar und Subrector am Gymnaſ.
in Lübeck.

1783.

Lübeck und Leipzig

zu finden bey Chriſtian Gottfried Donatius und in der Buchhandlung der Gelehrten zu Deſſau.

272 c

Meinem Verſprechen gemäß liefere ich hiemit dieſen unveränderten und ſehr genauen Abdruck des

„Reynaert die Voß — delf in „hollant MCCCCLXXXV.„

In der alten Ausgabe ſind eben ſo viele Seiten und Zeilen, in ieder Zeile eben ſo viele Sylben und Buchſtaben; als in dieſem Abdrucke. Abkürzungen, Orthographie und Skoliographie, Abweſenheit, Gegenwart und Verkehrtheit der Unterſcheidungszeichen, kurz alle, in ſich zum Theil ſehr unbedeutende, Eigenheiten des Originals ſind beybehalten, ſo viel es nur durch einige neu gegoſſene Schriftzeichen und die ſorgfältigſte Correctur möglich war. Sollten mir, wider mein Vermuthen, Abweichungen unbemerkt geblieben ſeyn, ſo werde ich dieſe künftig noch bemerken.

Mich dünkt, ſo muß es ſeyn, wenn man alte Schriften wieder abdrucken läßt, die beſonders und mehr der Sprache und der verſchiedenen Ausgaben wegen; als um des Innhalts und Stils willen hervorgeſucht werden. Wenigſtens habe ich mir die Er-

laubniß vieler Veränderungen, Neuerungen und Einschaltungen, in und zum Texte selbst, hier nicht zugestehen können; so sehr ich auch den Tadel besorgen muß, welchen erst neulich Herr Prof. Müller in Berlin, als Herausgeber des *Liets der Nibelungen* für seine, der gegenwärtigen nicht unähnliche, kritische Aengstlichkeit erfahren hat. (S. Götting: Anz. 1783. 36st. St. S. 353.)

Doch mögte iene dort gezogne Parallele mit der Bibel, die durch Interpunction (kurze grammatische Erläuterungen) und einige orthographische Erleichterungen freylich für mehrere Leser verständlicher wurde, mich wohl noch weniger treffen. Oder sollte das, was bey Urkunden und Chroniken des mittlern Zeitalters löbliche Genauigkeit heisset und ist, sogleich verwerfliche Aengstlichkeit genannt zu werden verdienen, wenn es auf vergessene Ausgaben, wie z. E. auf diese hier, angewendet wird? Wo es noch dazu (wenn, wie gesagt und wie der Fall hier zuverläßig ist) lange nicht so sehr auf weiteste Verbreitung des Innhalts oder Nachahmung des Stils, als auf Antiquität und auf Zusammenstellung mehrerer Ausgaben abgesehen ist? Ich überlasse diese und ähnliche Fragen dem mir unbekannten Verfasser der Recens., auf dessen Einsicht

und

und Kraft zu entſcheiden ich aus der Recenſ. ſelbſt untrügliche Schlüſſe machen zu dürfen glaube.

Als Herausgeber müßte ich auch wohl Lobredner ſeyn. Aber meine Vorſtellungen von dem innern Werthe dieſes Gedichtes waren nie übermäßig hoch. Wenn J. W. Laurenberg, wie man ihm Schuld giebt, den R. V. im Ernſte für das beſte Buch nach der Bibel gehalten hat, ſo hat er ſich in meinen Augen zu einer lächerlichen Hyperbol verirret. Werke von anderer Gattung können der innern Unähnlichkeit wegen hier gar nicht zur Vergleichung aufgeſtellet werden. Unter Werken des Witzes, ſelbſt in dieſem Gebiete der Fabel giebt es gewiß mehrere aus ſehr verſchiedenen Zeiten und Gegenden, die dem R. V. an Salz und Laune gleich kommen, die ihn an Erfindung, Feinheit, Mannichfaltigkeit, an weniger auf Zeit und Ort eingeſchränkter Anwendbarkeit übertreffen. Und dennoch war der R. V. doch immer zu ſeiner Zeit aus vielen äuſſern und innern Gründen eine ſehr merkwürdige Erſcheinung.

Nur zu ſeiner Zeit? Wenigſtens zwanzig nahmhafte Ausgaben des Textes in unſerm teutſchen Vaterlande: dann hebräiſche, lateiniſche, däniſche, ſchwediſche, holländiſche;

hochteutſche, engliſche, franzöſiſche (vielleicht noch andere Ueberſetzungen: eine Menge von Umwandelungen und Nachahmungen, Anführungen und Erläuterungen in allerhand litterariſchen und andern Abſichten: die ungemeine Verbreitung unter dem Volke ſogar, der daher entſtandene ſprüchwörtliche Umlauf: ſollten das nicht hinlängliche Gründe ſeyn, eine ſolche Schrift für immer merkwürdig, in der Geſchichte der Sprache von unaufhörlich fortgehender Wichtigkeit und daher ſtets neuer Bearbeitung ſo empfänglich als würdig zu machen.

Man ſchätze denn auch dieſe Ausgabe nicht ſo ſehr an und für ſich ſelbſt, als vielmehr in Verbindung mit dem Ganzen, wozu ſie als ein nicht unbeträchtlicher Theil gehöret. J. H. v. Seelen nannte ſchon 1740 bey Gelegenheit des Buchdrucker-Jubeljahrs in ſeinen Nachrichten vom Urſprunge und Fortgange der Buchdruckerey in Lübeck S. 33-35. den dem Jahre 1498 dieſe jetzt neu abgedruckte Ausgabe von 1485. Auf ſein Zeugniß J. Vogt (Catal. hiſt. critic. libr. rar. Hamb. 1753 p. 572) und nach ihm J. J. Bauer (Bibl. univerſ. libr. rar. P. III. Norimb. 1771. p. 296.) J. G. Gesner gab eine vollſtändigere Nachricht im Neueſten aus der anmuthigen

Gelehr-

Gelehrſamkeit 1757. S. 113. und der Herr Domprobſt J. C. H. Dreyer nannte ſie in ſeinen Nebenſtunden. Bützow und Wismar 1768. S. 15. 16.

Dagegen ließ Fr. Aug. Hackmann, Prof. in Helmſtädt die Lübeckiſche Ausgabe v. 1498 zu Wolfenbüttel 1711 in 4. abdrukken und Joh. Chriſtoph Gottſched Prof. in Leipzig den Wolfenb. Abdruck zu Leipzig (u. Amſterdam) 1752. 4. nachdrucken. Auf dieſer beyden Männer und einiger andrer Zeugniß ſpricht alles von der Lübeckiſchen Ausgabe, als ob ſie die erſte, ſeltenſte und älteſte wäre und dieſer, um 13 Jahre ältern Delfter Ausgabe wird ſo wenig gedacht, als ob ſie gar nicht da wäre oder nicht in Betrachtung gezogen werden dürfte.

Viele treiben, ſelbſt heut zu Tage noch, ihren Patriotiſmus ſo weit, daß ſie alles, was nach ihren Vorſtellungen rühmlich oder vortheilhaft iſt, überall aufzugreifen ſtreben um es dem Orte und Lande ihrer Geburt oder ihres Aufenthalts zuzueignen: nach dieſen Grundſätzen hätte ich die Delfter Ausgabe ihrer Dunkelheit überlaſſen müſſen und da wäre denn die Lübeckiſche vielleicht mit der Zeit im ungeſtörten Beſitze geblieben. Wenn ich dieſen Beſitz durch dieſen Abdruck etwas mehr

aufhebe, ſo kann dies doch im Ernſte keine Kränkung meiner Vaterſtadt heiſſen, da Sie nicht ſonderlich eiferſüchtig auf Vorzüge dieſer Art zu ſeyn pfleget und mit fremdem erborgten Schimmer nicht zu glänzen verlangt, ſo lange ſie noch am eignen und ihr begehrungswürdigern Glanze reich iſt.

Dreyzehn Jahre! Zur Zeit, da die Entſtehung der Buchdruckerkunſt noch nahe war, machte ſchon ein einziges Jahr großen Unterſchied und hier iſt ein Abſtand von 13 Jahren. Die Lübeckiſche Ausgabe beſteht aus lauter gereimten Verſen; die Delfter iſt Proſa, über die wenigen, mit unterlaufenden, Reime werde ich mich künftig erklären. Die L. Ausgabe hat ſchon außer dem gereimten Texte verſchiedene Einleitungen, Summarien, Erklärungen u. ſ. w.; die D. nichts von der Art. Die L. hat im Abdrucke 150 Quartblätter; die D. im Original eigentlich nur 112 Blätter in kl. 4to in Duernen geſchoſſen. Die L. iſt in vier Bücher und dieſe ſind in 75 (I. 39. II. 9. III. 14. IIII. 13.) Hauptſtücke getheilt. Schon dieſe, ſogleich erſcheinende, äußere Verſchiedenheiten, die ſich beym wirklichen Leſen und Vergleichen von ſelbſt darbieten, beſtimmten mich zu glauben, dieſe Delfter Ausgabe ſey die

Quelle,

Quelle; die Mutter der Lübeckischen und diese um 13 Jahre jüngere sey nichts anders, als eine ganz versificirte und mit einigem Flitterstaate aufgezierte Wiederholung der D. Ausgabe. Schon in dieser Rücksicht ist die gegenwärtige Ausgabe Original zu nennen. Ob sie nicht etwas mehr, als Uebersetzung aus dem Französischen, ob sie nicht in einem höhern Sinne Original heissen könne, darüber spare ich meine Gedanken, meine Vergleichungen der Gründe und Gegengründe, zur eignen Abhandlung. Ich mache nämlich von der Freyheit Gebrauch, die sich kein Herausgeber oder Autor nöthig hat nehmen zu lassen, abzusetzen, wo er kann und will. Ich liefere iezt nur den Text, aber verpflichte mich zugleich, so bald als möglich, eine Uebersetzung nachzuschicken in der iezt gewöhnlichen und gehörig abgetheilten Büchersprache auf eben so vielen Seiten, mit der man also das Original durchschießen lassen kann, wenn man will, so daß auf einer Seite Text, auf der andern Uebersetzung stehet. Dazu sammle ich denn in kleinen Abhandlungen alles, was ich über Entstehung, Alter, Innhalt, Originalsprache, Verfasser, Ausgaben, Uebersetzungen, Nachahmungen, Anwendungen, poetischen Werth und übrige Eigenheiten dieses Gedichtes weiß und finden kann, auch vorzüglich

lich ein Regiſter der ſeltnen, oder ganz veralteten Ausdrücke, Redensarten, Wortfügungen, Wendungen und Anſpielungen. Dieſes Regiſter wünſchten ſchon iezt verſchiedene Freunde und Subſcribenten, deren Wünſchen ich ſonſt gerne zuvorkommen mögte und die ich iezt bitten muß, mir meinen Eigenſinn zu verzeihen, der auch eigentlich mehr Zwang des Raums und der Zeit; als Eigenſinn iſt. Sie werden unter dieſen Umſtänden die Güte haben, mit Zufriedenheit ſo viel anzunehmen, als ich geben konnte.

Und ſollten ſich nahe oder entfernte Kenner und Freunde bemühen wollen, mich mit lehrreichen und ſeltenen Beyträgen zur Fortſetzung dieſer Arbeit zu beehren, ſo erſuche ich auch darum, ſo ſehr ich kann und verſichere Sie noch einmal meines dankbarſten Gebrauchs Ihrer Güte.

Lübeck, G.

am 10. April 1783.

Jt is die tafel van deſen boeke datmen hiet die hyſtorie vã reynaert die vos

Jn den ierſten hoe dat die coninc van allẽ dieren een hof dede beroepen ende gheboot alle dyeren dacr te comen ij.
Hoe yſegrym die wolf ierſt claghet ouer reynaert die voſſ ij.
Hoe cortoys dat hondekyn oeck claghet ouer reynaert ij.
Hoe grymbaert dye das reynaer verãtwoert voer den coninck iij
Hoe cãtecleer die haẽ claghet ouer reynaer v.
Hoe die coninc ſpreket op die claghe vij
Hoe bruyn die beer van reinaert geexpediert ende wt gherecht wort vij
Hoe bruyn die beer dat honich at ix.
Dye claghe van bruyn ouer reynaert xiij
Dits hoe die coninc tibaert den kater wt ſein de om reynaert te houe te brenghen. ende hoe tybaert vã reynaert wt gherecht wort xiij
Hoe grymbaert die daſſe reynaert te houe brocht xix.
Hoe reynaert ſyn biechte ſpraeck xx.
Hoe reynaert te houe quam ende hoe hi hem excuſeerde voer den coninck xxiij
Hoe reynaert gheuanghen wort ende veroer

delt ter doot xxv
Hoe reynaert ter galghen waert gheleyt
wort xxvi
Van reynaert hoe hi openbaerlic syn bicht de
de voer den coninc eñ voer een yeghelijc dyet
hoeren woude xxviij
Hoe reynaert alle die ghene belastede die hē
ter doot wouden brenghen eñ ho hi die hulde
vanden coninc verwerf xxx
Dits van isegrim eñ bruÿn hoe sÿ gevangen
worden bi toe doen van reynaert xxxvij
Hoe ysegrim ende sÿn vrouwe hē moestē latē
ontscoeyen eñ reynaert die toech haer scoenen
an om daer mede te gaen xxxviij
Hoe kywaert die hase ghedoot wort van rey
naert xli
Hoe dat reynaert kywaerts hoest seynde tot-
ten coninc bÿ bellÿn den ram xliij
Hoe bellÿn den ram ende alle sÿn geslacht ge
geuen wort in handen van ysegrim den wolf
ende bruÿn den beer xlv
Die claghe van corbant die roeck ouer rey-
naert xlvij
Hoe hem die coninc seer vertoornt van deser
claghen xlviij
Hoe grimbaert die das reynaert waerscou-
wede dat die coninc hem doden woude l
Hoe reyneert āderwerf ten houe quam li

Hoe hem reynaert excuſeert voer den coninc van allen claghen lvij
Die antwoerde des conincs op reynaerts excuſacie lviij
Hoe vrouwe rukenauwe die apinne reinaert verantwoert voer den coninck lxiij
Een parabel vã een man die een ſerpent verloſte die in node was lxvi
Van reynaerts maghen welck ſi ſyn die hem beſtaen lxix
Hoe reynaert met ſubtyle loghenen verantwoert den doot van cuwaert den haſe die hẽ aen gheſeitwas ende alle ander ſaken Ende hoe hy weder verwerf by ſchoen parabolen die hulde vanden coninck lxxi
Hoe yſegrym weder ouer reynaert die voſſ claghede lxxvi
Een ſchoen parabel van reynaert eñ van die wolf hoe ſy te gader ghynghen totter apynnen lxxviij
Hoe yſegrym reynaert die hantſchoen boot om te campen xciij
Hoe reynaert den hantſchoen ontfinct eñ hoe die coninc hem beiden dach beteikende ten erde te comen xciij
Hoe vrouwe rukenauwe reynaert raet geeft wat hy doen ſal inden campt xciij

Hoe reinnert ten eride quam ende hoe ſi ghin ghen vechten xcvi
Hoe reinaert van yſegrim tonder ghebrocht wort ende hoe reynaert hem aenghinck met ſmekende woorden alſoe dat hi weder te boꝛuen quam xcix
Hoe yſegrim van reynaert verwonnē wort ende reynaert hielt die ouerhant ende bleef in die ere C iij
Doe reynaert yſegrim verwonnen hadde en de die coninck den camp op ghenomen hadde doe vertelde hi den coninc dit exempel C iiij
Hoe den coninc reynaert alle ſaken ǒgaf en de maecten ſeuereÿn ende ouerſte van alle ſine landen C vi
Hoe reynaert met ſinen maghen eerlÿck van den coninc sciet ende trac tot ſinen caſtele mal perduÿs- eñ hielt die hulde vāde coninc C viij

Hier beghint die prologhe van deſen teghenwoerdighen boeck- gheheten reynaert die voſſ

Jer beghint die hyſtorie oſte die parabolen van reynaert die vos In welcken hiſtorie bi parabolen beſcreuen ſijn veel ſcoen leren eñ merkelike punten · bij welke punten men mach leren kennen die ſubtile cloecheden die dagelics gehãtert eñ ghebruyct wordẽ onder den raet daer herẽ eñ platẽ gheeſtelic ende waerlic eñ vnder die cobpludẽ · eñ oec ond den gemeenẽ volc Eñ dit boec is ghemaect tot nut ſcap eñ tot profijt alre goeden menſchen op dz ſi daer in leſende ſellen mogen verſtaen eñ begripen die voernoẽde ſubtile ſcalchedẽ die dagelics inder werelt gebruyct wordẽ · nz om dz menſe gebruyken ſal · mer om dz hem elc menſche ſal mogen wachtẽ eñ hoedẽ dat ſi vanden ſcalken niet bedrogen en worden · eñ ſoe wye dan volcomen verſtant hier of wil onfangen die moet hẽ poeghen dieweyl hier in te leſen eñ naerſtelic aen te mercken dat ghene dat hy leſet · wanttet ſeer ſubtyl geſet is · ghelijck als ghi al leſende vernemen ſult · alſo datmen mz een ouerleſen den rechten ſin of dat rechte verſtant niet begripen en can · mer dieweyl ouer te leſen · ſoe iſt wel te verſtaen · ende voer den verſtandelen ſeer ghenuechtelijck ende oeck profitelijck

Et was omtrent pinxteren alſoe dat tet wout dan gaerne luſtelic gheſtelt plech te weſen vã loueren bloeſſemē bloemē wel rukende ende mede van voghelē gheſanghe Alſoe dat die edel coninck van allen dieren woude des pinxterē daghes te ſta te een eerlic hof houden dat hi ouer al ſÿn lãt te weten dede Eñ liet dat met naerſte gebiedē om een yeghelic dier al daer te comen Alſo dz alle die dyeren groot ende cleyne te houe qua mē Söder reynaert die vos want hi bekende hem ſeluen broekich aen menighen dyerē dye daer weſen ſouden Alſoe dat hi dat niet wa ghen en doꝛſte daer te comen Doe die coninc aldus alle ſÿn hof vſamēt hadde doe en was daer nyemant dan alleē die das ſi en haddē al le ouer reynaert ſwaerlnc te claghen

Die eerſte claghe van yſegꝛim den wolf ouer reynaert

Segꝛym mit ſinen magē die ghinc ſtaen voer den conic eñ ſpꝛac lieue ghenadige here heer coninc doer uwe gꝛote moghentheit doer recht eñ doer uwe gꝛote ghenade ſo wilt mÿnre ontfermen der groter onredeliker miſſ daet die reynaert die vos aen mi endē aen mi ne huyſvꝛouwe ghedaen heeft Alſo dat hi to minē huys nz mz wille vã mine huꝛſvꝛouwe

gheweeſt is· eñ daer beſeykede hi mÿn kynderen daer ſi laghen· alſoe dat ſi daer al blint of geworden ſÿn Noch meer ſo ſyn hier dage af geraempt eñ vdadingt waert alſo dz reynaert ſoude hier een onſcult voer doen· alſo dat doe die heileghē voert gebrocht wordē· doe had reinaert hem āders bedacht eñ hi ontvoer roekeloes weder in ſÿn veſte Eñ lieue heer coninck dit weten vele vande beſten die hier tot uwen houe ſÿn ghecomen Noch heeft hi mi in vele meer anderen ſaken ſeer grotelic miſdaen Eñ hi en leeft niet diet v al geſegghen ſoude die ic op deſen tÿt ſtaen wil laten Mer die ſcande eñ die onere die hi minē wine ghedaen heeft dye en wil ic niet verſwighen noch onghewroken laten hy en ſalt mÿ beteren

Die claghe van cortoys

NDer deſe woerden ſo ſtont daer een hō dekÿn op eñ hiet cortoys·ende claghede den coninc hoe hi des winters inden haerden vorſte temale ſeere vwintert was· alſo dat hi niet meer van ſpiſen behouden en hadde dan een worſte Ende die ſelue hadde reynaert die vos hē ghenomen Doe·ſprac tybert

NDer dies ſoe coemt tybert die cater mz toernigē moede ·ende ſprane inden rinc ſegghende·heer coninck Je hoer hier reynaer

heeft v onhulde Eñ hier en is nyemant hi en heuet wel te wroegene. dat cortois hier clagz dats ouer menich iaer gheschiet Al en claghe ic des nz. die worste die was mÿn. wāt ic had se bi nacht ghwonnen iu eenre molen. die molenaer lach eñ sliep. had cortois hier wat aen dat was ouermits mi. het is best dat hy van desen sake al stille swighe op dese tÿt Panther die sprac docht v dat goet tybaert datmē dese clage swege van reynaert. dz is een recht moerder. rouer ende een dief. hy en heeft niemant soe lief Jae onsen here den coninck of wie dat hi sy en woude dat hiverloer goet eñ ere Op dat hy daer so vele als enen boute van eenre vetter hennen aen winnen mochte

Ic wil v segghen wat hy ghisteren anden daghe cuwaert misdede. die hier staet in des coninc̄s vrede ende gheleyde Soe gheloefde hÿ cuwaert ende seide dat hÿ hem sinen credo leren soude ende maken hem eenen goedē cappellaen Hÿ deden voer hem gaen sittē tusschen sine been al vast houdende Soe begonden si te samen te lesene ende te singen eñ riepen lude Credo credo Mÿnē wech die lach daer heen Soe dat ic desen sanck daer hoerde Doe trad ic wat naerre ende vÿnde Meyster reynaert ende alsoe hi ierste las ende sanck dz

had hi begeuen· ende hi speelde sȳn oude speel want hi hadde kȳwaert bider keele· eñ had ti op die tȳt daer nȝ ghecomen hi soude hē ōtlȳst hebben Alsoe ghi noch van kȳwaert die vorsche wonden hier an hē sien moget Sond twiuel heer conic laet di hem dit te goede vergaen dat hi uwen vrede aldus ghebroken heeft ghi en wilt daer recht af geschien laten nae wtwisinge uwer mannen Men salt over mēnich iaer uwen kinderen misprisen Seker panther sprack ysegrym ghȳ segghet waer Het waer goet datmen recht dede voer den ghenē die gheerne met vreden leuen souden

Hoe grimbaert die dasse reynaert vant woert· eñ voer hē spreect voer den coninck

De sprac grimbart die dasse eñ was reinarts sȳnre suster soen· met eene toernighen moede Heer ysegrym dats harde qualike gheseit doch het is een oude sprake Viants mont seit selden goet Wat wȳt di minen oeme Reynaer Ic woude dat ghi des den gaen dorst een wedspel dat hi hinghe bi sȳnre keelē an enē boem als een dief Soe wie van v ende van minē oem den anderē meest misdaen had al en coemt hȳ nu hier niet clagen Mer waer hi soe wael te houe ende stont hi soe wael mȝ minē heere den conic als ghi doet Ten soude

hem waerlyken niet goet duncken eñ ghÿ en
ſout hem dat niet te vergheues ghedaen heb-
ben Ghi hebt minen oem met uwen felle tãde
ſo dicke ghenepen eñ ſo menichwerf gedrongē
meer dan ic wael vertellen can Doch ſoe wil
ic ſomme punten ſeggen die bewiſeliken ſÿn
Wet di niet hoe ghi hem miſdeylde and' plad
dyſe die hi v vander-karre werp doe ghi vaſt
van verres nae volgede- ende ghi aet die goe
de pladdyſe allene in v gherief ende en gaeft
hem daer niet of ſonder die grate ende dat gi
ſeluer niet en moecht Aldus ſo dede ghi hem
oec vanden vetten bake die alſoe wel ſmake-
de- eñ die ghi allene in uwen buuck hemelde
Eñ doe reynaert mÿn oem ſÿn deel eyſchede
doe antwoerde ghi hem weder in ſpotte Rey
naer ſcoone ioneheline Ic wil v gaerne v deel
gheuen Mer mÿn oem en creech niet eñ hem
en wart des niet te bat Nochtãs hadde hi den
baeck alleen gewonnen met anxte- want die
man die quam ende werp hem in eenen ſack
daer hi nauwelic wt quam hy en was ierſte
bÿ nae doot Alduſdanighen noot ſo heeft rey
naer menichweruen meer ende meer doer yſe
grym gheleden

Hÿ heren duncket v dit goet ghenoeh
Noch iſt meere- hÿ claget ho dat reynar

mȳn oem hem aen sȳn wȳf seer misdaē heeft
Mȳn oem heeftse gemint Jae dat is wel seuē
iaer gheleden eer dat hise trauwede Of dā
reynaert daer doer minne ende houescheit si-
nē wille dede· wat wast dā Si was daer schie
re of gheneſen Hier en soude billicx gheē cla-
ghen of weſen waer ysegrim wȳs· hi soude
dz ghelatē hebbē: hi en doet hem seluen daer
gheē eer mede dz hi sȳn wȳf aldus bedraget
wāt si en claget doch nz Nu maket cuwert die
haſe oeck een claghe· dat dunet mi oec een vi
senaſe weſen Of hi sȳn leſſe niet te recht en
laſſ· soude reynaert sȳn meester hem niet slaē
mosten Soudmen die clercken niet slaen ende
van hore bouerye nyet wennen nimmermeer
en souden si leren Nu clage de cortois dat
hȳ met pynen een worst vercreghen hadde in
den winter Alsoe dye cost die nauwe te win-
nen was daer mocht hi het of swighen want
hi hadse gheſtolen Male queſisti male perdi-
disti Tis recht datmē qualike quȳt wort dat
men qualiken gewint Wie sal reinaert des ō-
gonnen of hi wat gheſtolens goets an vēgge
Tis redē soe wie hem rechts verſtaet eñ recht
schenden can ende van edelre hoghet geboer
ten is Alſo mȳn oem reinaet is· die weet wel
hoe hi dief lic goet an vangen sal Ja al had hi

Cortoys gehägen doe hÿ hem met dieften be-
uant hi en had daer niet vele an miſdaen An
ders dan tegens die crone dat hÿ buten verlof
des conincs gherecht hadde-daer om ſoe heeft
hi dat den coninc te eren ghelaten Al heeft hi
des cranckē dane Wat ſcadet hē nv al is hier
dus geclaget. Reynaer mÿn oem is eē edel ge-
rechtich man Hi en mach gheen onrecht liden
hi haet die quadē-eñ hi en doet nz dā hÿ ſÿns
prieſters rade Eñ ic ſegge v ſÿnt dat mÿn hee
re die coninc ſinen vrede kundigen liet So en
ghedacht hi nie nemant lede te doen- want hi
en eet des dages niet mere dā eens eñ hÿ leeft
als een cluſenaer hÿ caſtyet ſÿn lichaem ende
draghet een haeren hemde Het is langer dan
een iaer dat hi gheen vleſch ghegheten en he-
uet- alſoe ic ghehoert hebbe vanden ghenē die
ghiſteren bÿ hem quamen Hi heeft ſÿn caſteel
malpaerduÿs altemale begheuē ende hi heeft
een cluſe gheſticht daer hi ime woent hi en be
iaghet niet. noch hi en begheert gheen ghewin
Mer hi leuet der groter caritaten Anders nz
dan datmen hem geuet van groter penitencië
voer ſine ſonden Ende hÿ wort ſeer bleecken
de mager van vaſten van beeden eñ vā waec
ken- wāt hi ſeer gaerne bÿ gode waer Recht
onder deſe woerde dz grimbert aldus- vā ſinē

eem ſtonde ende predicte Soe ſaghen ſy ned ten dale waert ende ſaghen daer comen geua ren Cantekleer die haen met eenre baer met eenre doder hennen ende die hiet coppe die rei naert den hals of ghebeten hadde Ende dyt moeſtmen nv den coninc te weten doen

Hoe die haen claget ouer reynaert

Antenkleer quam voer gegaē eñ ſloech iämerliken ſyn hande eñ ſinen vederen Ende aen elker ſide vander baren daer ghin ghen twee droeuighe hanen Die eene die hiet cantart ende die ander die goede haen Craey ant Twee die ſcoenſte hanen die mē tuſſchen hollant ende ardennen vynden mocht Deie hanen droeghen elcs een barnende ſtallicht dz lanc eñ recht was Deſe twee hanen die warē coppen beide hoer broeders Ende ſi riepen beyde ſo rouweliken O wach ende o wee om doots wille hoerre lieuer ſuſter coppen Dye baere droegen twee ionge hoēre die ſo ſwaer lijc karmden ende ſoe rouwelic gebeerden om coppen hoers moeders doot dzmēt verre hoer de Aldus ſoe quamen ſi ſamelick voer den co ninc inden ghedinghe Ende cantecleer die ſet de Genadighe heer heer coninck wilt ons woerde horen eñ wilt v iammerē laten deſer gröter ſcaden die ons reinaert ghedaen heeft

mi ende mine kinderen ſoe wi hier ſtaen Als inden ierſten vanden apzille· ende dat weder ſchone was Alſoe dat ic koene ende hoemoedich was ouer mits mÿn grote geſlacte· wāt ic hadde achte ionger ſoenē· ende vÿ· ſcoē dochterē die mÿn wÿf gekipt had eñ ſi waren allegader laſtelic ſtarc ende vette eñ ſÿ gingen in enen parric met eenre muer ombeloken· daer binnen ſtont een vaſte ſchuere· daer in hoordē ſeſſ groter honden die menighen diere dē pelshadden gheſchoert Alſoe dat mÿn kinderen onveruaert waren des ſoe benÿde reynaert die dief dat ſi ſoe ſeker ghinghen dat hÿ daer gheen ghecrighen en conde· hoe dicke ſoe heeft deſe felle diek om deſe muere gegaen eñ heeft ſine laghen nae ons gheleit dat hem die honde toe ſettē ende van daen veriagheden Eens doe beliepen ſi hem op die graft doe becoſt hÿ ſÿnre dieſt eens deels Jck ſach dat hem ſinen pels ſtoef nochtans ſoe ontquam hÿ dat god beteren moet

De bleuen wi reynaerts een langhe tÿt quÿte Ten leſten quam hÿ in een likeniſſe of hÿ een heremite geweeſt ware eñ brocht mÿ eenen brief te leſen met des conincs zeghel bezeghelt daer ſtont in gheſcreuen dat die coninck hadde ouer al ſÿn coninckrÿcke allen

dieren eñ vogelen vrede ghegenen Oeck ſeyde hÿ mi een ander maer· dat hi een begheuen cluſenaer waer ghewhrden· ende dar hi ouer ſine ſonden ſwaer penitencie ontfaen woude hi toende mi pelſe ende ſlaume· ende een harē hemde daer onder Doe ſeide hi Heer canteleer after deſe tÿt weeſt van mi vryelÿck ſonder hoede· want ic en eet gheen vleyſch meer Ic ben voert an ſo out dat ic mine ziel gaerne ſoude bedecken Nu wil ick voert gaen alſoe ic noch meer te doene hebbe Ji moet noch ſexte noene ende veſpere leſen Gode dien wil ick v beuelen Doe ghinc reynaer van daen leſēde ſinen crede· eñ leide hem onder enen haghe Doen was ic blide eñ onueruaert oec mede ſō der hoede Eñ ghinc to t minen kinderen ende namſe te gadere· eñ ghinc daer mede butē die muere wanderen daer ons vele quaets of ghe ſchiede Want reynaert lach in een haghe vholen eñ quā crupende ende heeft ons die poort ondergaen So dat hi mÿnre kinder ene grieep ende dat leide hi in ſine male· dat ons te male qualic bequam Want ſint hi daer een ghe-ſmaket had ſoe en conde iagher noch hont ōs beſchermen of bewaren· hÿ leide ſÿn lagen nacht endē dach alſoe dat hÿ mÿn kynder alſoe veel beroeuede· alſoe dat mÿn getalle zeer

minrede· wāt mȳn ꝛv· kineere die fȳn op vier ghecomen Soe nae heeftſe deſe onghenadige dief verſlondē Noch ghiſteren waert hē coppe mȳn dochter die hier op die baer leit metten honden ont iaget Dit claghe ic v ghenadighe here·heer coninc ontfermt v mȳns groten on redelikē ſcaden van mynen ſcoonen kinderen

Hoe die coninc ſpreect op die claghe

De ſprac die coninc Heer daſ hoerdi dit wel van deſen cluſenaer uwen oem· hȳ heuet ſoe gheuaſt ende ghebedet· leue ic eē iaer hȳ ſalt becopen Nu hoert canteeleer der clagē is ghenoech Wwe dochter die hier doot leyt willen wȳ des doden recht doen· wi en mogē ſe niet wel langher houden wy willenſe gode beuelen wȳ willen vygilie ſinghen eñ bren ghenſe met groter eeren ter aerden Ende dan willen wi ons met deſen heren beſpreken ende raet nemen hoe dat wȳ deſen groten moert ende deſen onghenadighen reynaert te rechti ghen moghen brenghen Ter ſtont gheboot die coninc ionghen ende ouden dat ſȳ vygilie ſinghen ſouden Daer begontmen aen te ſlaen Placebo domino in re· mettenveerſen daer toe dienende daer ic v meer of ſegghen ſoude Mer dat vertrecken waer mȳ te lanck Doe deſe vygilie wt was eñ die commendacie ſoe

wort ſi int graf gheleit Eñ daer wort een pol-
lÿſtmermorſteē op dz graf geleit die alſo claer
was als een ghelas Ende daer wert op gehou
wen mz groten letteren aldus: die goede Cop
pe Canteklers dochter· die reynaert die vos
met valſcher lagen verbetē heeft die leyt hier
onder begrauen· beclaget hoer· want ſi ſame
lic in horen doot ghecomen is: die conine ont
boet alle die vorſten ende wyſen vanden rade
om hē te beſpreken hoe hÿ deſen groten moert
ende ondaet an reynaert die vos rechtē moch
te: doe ouerdroeghen die wiſe ende rieden den
coninck voert beſte dat hi reynaert ontbieden
ſoude dat hi des niet en liet om gheenre ſaken
wille· hi en quame tot des coninghen houe te
ghedinghe Ende datmen bruyn die bootſcap
doen ſoude laten Den coninck docht dattet al
ſoe goet waer Ende ſeide tot bruyne den heer
Heer bruyne deſe bootſcappe wil ic dat ghÿ
doet Mer immer ſiet wel toe voer v Want
reynaert is quaet eñ fel ende hi weet alſoe me
nich verraet hi ſal leggen eñ ſmekē· nochtans
ſal hi hem bedēcken om v te bedrieghen te be-
ſpotten of te ſchymp te brenghen Wat lieue
heere laet dit goet weſen Hoent mÿ reynaert
ſoe hebbe ic mine caſus qualiken gheleert Je
en ſalten ſoe verghelden dat hÿ wel teorſte

eynde trecke ſal Aldus ſoe ſchiet bruyn blide van daen Mer tis te duchte dat hi ſo blide nz wed om en quã Vã bruyn dẽ beer eñ hoe hi vã reynaert geexpideert wort

V is bruyn derwaert gereiſt mz enẽ ſtou ten moede· eñ dat was hẽ alte onwaert datmẽ meende dat hẽ reynaer hoenẽ of bedrie gen ſoude Alſo hi quã doer dat döcker vã enẽ woude in eẽre woeſtinen daer reynaert ſyn toe pade had nae ſynre betachte Beſiden der woeſtinẽ lach enẽ hoghen berch eñ lãt d moeſt bruyn te midde weghen recht ouer lyden ſou de hi te malperduys comẽ· want reynaert die had menighe woeninghe Mer dat caſteel vã malperduys was dat beſte Ende die vaſte borch die hi had daer lach hi inne als hy noot hadde of als hi beſorget was Nv is bruyn tot malperduys gecomen eñ hi vint die poert toe ghe ſloten· doe ghinc hi voer die poerte op ſy nen ſtart ſitten ende hi riep reynaert· ſidi in v wen huſe Jc ben brunick ende die coninc he net mi tot v gheſent dat ghi te houe ten ghe dinghe comen ſout Hi heeft daer bi ſinen go de geſworen toemdi niet of en breng ic v niet met mi omme recht te nemen· het ſal uwe le nen coſten hy wil v hanghen ofte raedebrake reynaer doet minẽ raet eñ rect mz mi te houe

ghe Alſo langhe als ic lieue ſo ſal ic v een ghe
trouwe vrient bliuen op dat ghi mÿ helpt dz
ic een deel hoenichs crigen mach

Hoe bruyn dat honich at

Ruyn oem ic meende dat ghi daer uwe
ſpot mede hebt Soe helpt mi god Rey-
naer neue ic en doe ic ſoude node mz v ſpotte
Doe ſprac die roode reÿnaert Js v dat naerſt
dat ghi dat honich aldus wel moghet Jc ſals
v alſoe vele doen hebben ghi en etes met v tie
den uiet tot enen mael Moecht ic v hulde daer
mede ver crigen Met mi tienden reinaer neue
hoe ſoude dat mogen weſen · al hadde ic al dz
hoenich dat tuſſchen hier ende poertegale is
dat ſoude ic alleene al te ſamen wel verteren
Reynaer ſprac wat ſegdi oem Hier bÿ ſo wo
net een huÿſman gheheiten lantfer die heeft
des honichs alſoe vele ghi en ates in ſeuen ia
ren niet des ſoe ſuldi al geweldich weſen wil
di mi hout eñ behulpelic ſÿn teghen mÿn viã
de in des conincs houe Doe ghelouede hem
bruyn · woude hi hem hoenichs ſat maken hÿ
woude hem in goeden trouwen houe alle een
ghetrouwe vrient weſen Hier om ſoe lachede
reynaer die ſcalck ende ſprac Al waer dat an
ders dan hoenich op dat v dat goet waer Al
woude des ſeuen aemen hebben daer wil ic v

wel toe helpen Deſe woerden die bequamen
bruÿn wael ende lachghede ſoe ſere dz hi nau
we ghestaen en conſte Doe docht reynaer Ghe
lucke moeſt des wouden Ic ſal v noch huden
leyden daer ghi te maten lachghen ſult

Eynaert die ſprac Hier en doech gheen
langher beyden hoe qualÿc dat ic gaen
mach Ic moetet v te lieue pinen. die rechte
trouwe die ic met gunſten doer uwen wille
draghe die ſuldi wel vernemen onder alle
mine magē daer en weet ic niemant daer ick
aldus ſere om moeyen woude Des danckte
hē bruÿn ſere eñ hem verdroet dat ſÿt ſo lāge
maecten Nv oem laet ons gaen enen ſnellen
ganc eñ volget mÿ Ic ſal v des hoenichs alſo
ſat maken · als ghi dragen moghet Mer rey-
naert die meÿnde van groten ſlaghen Mer
die katÿf en mercte des niet hoe reynaert dat
meende Recht als eē blinde die hē indē put lei
den laet ſo volghede hi reynaer Eñ ſi gingen
alſoe lange bi malcanderē dat ſi tot lantferts
hiden tuÿn quamen doe veruroechde hē heer
bruÿn Nv hoert van lantfert iſt waer alſo
men mÿ ſeÿt ſoe was hÿ een ſtarc vroem tim
merman van grote loue Ende hi hadde binnē
ſÿn hofſtede wt den woude een eicke gebrocht

die hi des āderen dages clouen ſoude Eñ ſoe mien pleget ſo had hi daer twee beytels in ghe ſlagen den enē after den āderen voer alſoe dz die eycke al wide op gelokē was· des was rei naer ouer blide· wāt hi vant dat recht na ſijn wenſche Ende hi ſprac brune al lachende an Siet nu nauwe toe In deſen ſelnen boē daer is des honichs ſoe wtermaten vele in Proe uet moghet ghijs wat in brengen Noch wilt v daer een luttel in dwinghen Al ſijn die hoe· nich roten goet dat ghiſe ymmer met maten neemt· dat ſi uwen liue niet en ſcaden Waut mijn liefue oem ic worde̅s te ſcandē miſquamē, ſij v yet Waē reinaer neue en ſorget nz meyn di dat ic onuroet bin Maet die is tot allen ſpe le goet Reynaer ſprac ghi ſegget waer Waer voer willic oec ſorghen Heen gaet ten eynde Crupet hier in Bruyn die haeſte ſere totten hoenich eñ trad met ſinen voeſten tween voe ten eñ met ſinen hoef de toot oeuer ſine oerē toe in deſen boem Ende reynaer liep gheringe en de brac die beitele wter eycken Doe en halp brunen gheen ſmeken noch gheen ſchelden hij en bleef geclemmet indē boem Aldus ſo heeft die neue den oem met loeſheden gheuanghen ghebrocht inden boem alſoe dat hij met crach te noch met conſten wten boeme ghecomem

en conde

At batet nv bruneñ dat hi nv wel ſtare
eñ coen is· dat en mach hem niet helpen
hi ſiet wel dat hi bedrogen is· hi begāt te hulē
eñ te brieſſchē eñ craſſēde mettē afterſtē voetē
eñ hi dreef alſulcken geluſt dat lantfert met-
ter haeſt hier wt quā ende hi en wyſt niet wat
dat dit weſen mocht Ende hȳ bracht mede in
ſȳn hant een ſcarpe haecke Bruyn die lach in
der clouen in groter anxte ende ſi neep hem al
vaſt om ſȳn hoeft Hȳ toech hi worſtelde eñ hi
riep eñ dat was altemael ō niet. eñ hȳ en wiſt
niet hoe dat hi daer ymmermeer wt-comē ſou
de Reynaert die ſach van verre dat lantfert
quam Reynaer ſprac tot bruneñ Is dat hoe-
nich oeck goet hoe iſt nv Etes nȝ te vele hȝ wa
re v quaet ghi en ſout niet te houe mogē gaen
Coemt lantfert haddi bet ghegheten hȳ ſal v
drincken ſchencken· ſoe en ſcrammet v in die
keele niet

A deſen woerden ſo weynde hē reinaer
wedē tot ſinē caſtele waert· eñ lātfert dye
quā eñ vant dē beer gheuanghen Doe ghinck
hȳ haeſtelic lopen daer hȳ die ghebuere wyſt
ende ſeide Coemt alle gader in minē hof daer
is een beer gheuangen Die mare die ſpranch
ouer al dē doerp· daer en bleef wȳf noch man

ſi en liepen al daer toe als ſi ierſt conden· elck met hoere ghewere Sommighe met eenre loe te Sömemet een rake Sommet eenen beſem Sömmich met enen tuÿnſtake eñ ſulke met enē vlegel Eñ die pape vander kerken die hadde enen ſtaf vā enen cruce· eñ die coſter bracht eē vaene Des papen vrouwe Julocke die quam met horen ſpinrocken daer ſi omme hadde ſit ten ſpinnen Eñ daer quamen oude quenē ghe lopen· die vā ouderdom gheen tande in horen hoefde en hadden Mv naket brunen veel ſcan dē· doch hi moſt dat eē op al ſettē Doe hÿ dyt grote gherucht hoerde doe toech hi ſoe harde ende ſoe ſwaerlīc dat hÿ ſÿn hooft wt creghe Mer hi liet daer dat vel van ſinen hoefde met beide ſÿnen oeren Soe dat nye man lelyker dier er ſach. dat bloet liep hem ouer die ogen Eer hi noch die voete wt creech Hi moſt daer ſÿn clauwen laten ende ſÿn rughe hant in la· ten Deſe vaert die quam hem tot groten leyde· want hi en waende nimmermeer te gaen die voeten die waren hem ſoe ſere ende hÿ en conden vanden bloede niet geſien Lantfert die quam tot hem met den pape ende voert met alle den perrochianen ende begonden te ſlaen eñ te ſteken herdelic op dat hooft eñ in dat aen ſiche· hi ontſinc daer menigen grotē ſlach Een

yeghelic die wacht hē dies Soe wie ſcade ende
ongheual heeft elck wil daer mede ouer weſk
At ſcheen aen brunē wael Si warē hē al
eſſen haet groot eñ clein Ja hugelijn mz
ten crōmē been eñ ludolf metter brēder lāger
noeſen· die waren hē beide te maele wreet. die
ene die hadde eenen ronden ghegotenen cloet
eñ die ādere eenen grotē loden wappere· daer
ghingen ſij hem mede om ſijn lif wapperen
eñ ſlingeren Heer bertolt metten langen vin-
geren· lātſer eñ ottram die langhe· deſe die de
den brunen meer quaets dan alle die andere
die een die hadde enen ſcarpen haeck· die and
een langhe loten rolue Baetkijn ende aue
abelquac ende mijn vrouwe eaue eñ die paep
met ſinen ſtaue ende vrouwe iulocke ſijn wijf
deſe wrochtē allen dat ſij mochten dat ſij bru
nen vanden liue gherne ghebracht hadden Si
ſloeghen ende ſij ſtaken hem al dat ſij conden
Bruyn die ſat ende ſuchtede ende ſteende ende
hi moſt nemen datmen hem gaf Die paep liet
dē cruijs ſtaf dicke om ſijn hoeft wādere Eñ
die coſter metter vaē die en liet nz af Mer
lantfert maechte dat meeſte gherucht· wāt hij
was die edelſte vā geboerte wāt vrou pogge
vā caſpoertē was ſijn moed eñ ſijn vad Ma
cop eñ ſtoppel mad ee ſeer ſtout mā d hi allene

was Bruÿn die moeſt vã hem menighẽ worp vã ſtenẽ ont ſaen Voer hẽ allẽ ſprãc wt lantſerts broeder met eẽre ameye· eñ ſloech bruÿn op ſÿn hoeſt dat hi nz en hoerde noch en ſach Eñ bruin die ontſprãc mettẽ ſlage tuſſchẽ dye riuiere eñ dẽ haghe in eenẽ hoep van een deel ouder wiuen· eñ hi werp die wiuen in dye rÿ uier die wÿt eñ diep was· daer was des paltoers wÿf mede des wort die paep bedroeſt Doe hÿ ſÿn vrou in dat water leggen ſach· hẽ en luſte bruÿns niet langher te ſlaen Ende hÿ riep doe vrouwe iulocke int water Nv een ye ghelic ſie toe Alle die gene die hoer helpẽ mogẽ het ſÿn mãnen oft wiuen Ic gheue hẽ allen quÿt penitencie eñ oflaet vã allẽ ſonden Alle gader lieten ſi brunen dẽ katÿf legghen ende deden dat hem die paep gheboet

Als bruÿn ſach dat ſi vã hem liepen ende togen ouer die wiue· doen ſprang hÿ in dat water eñ hi ſwemmende van daer al dat hi mochte Doe maecte die perrochiane groet gheruchte· eñ liepen eñ riepẽ hen nae mz toetnighen moede Coemt herwaert eñ keert wed verloeſde dief Bruÿn die ſwam nae den meeſten ſtroem eñ lietſe callen nae dien dattet met hem gheſtelt was ſoe was hi blide dat hÿ ſoe ontghenck Hÿ vloecte den hoenich boem eñ

Reynaër mede die hem verraden had Alſo hi
hē diep in hiet crupen daer hem lātſer ſo ſwa-
reliken miſhandelde· alſo dat hi beide ſyn oꝛē
daer ghelatē had met alduſdamge gebedē So
is hi dus wel èen mile gedꝛeuen Doe wort hi
ſoe moede dat hi te lande wert ſloech eñ ruſte
hē opten oeuer Want hi was droenich hi croē
de hi ſteende eñ dat bloet liep hē ouer die ogen
Hi ſloech met ſinen lancken rechte als ene die
teynden ſine macht is

V hoert ho hem reinaer ſchicte eer hi vā
lantferts huyſe quā· hi hadde een vette henne
genomen eñ die leide hi in ſyu male· eñ haeſte
lic liep hi enen eenliken wech· daer hi meende
dat nyemant comen en dorſt Hÿ liep dat hÿ
ſwetede totie riuier waert Hÿ was ſoe blide
dat hi niet en wiſt hoe dat hÿ gebaren woude
wāt hÿ hoepte dꝫ die beer doot was Hÿ ſprac
ic hebbe oec nu alte wael geuaren die mi te ho
ne meeſt hinderen ſonde die is doch nu doot
Eñ ic ſal des oec ſond claghe bliuen En mach
ic dan met rechte nꝫ wel vrolic ſyn

Echt met deſen ſo ſach reynaert neder ten
riuiere waert ende hi ſach bruÿn den beer hē
legghen ruſten Doe bedꝛoefde hem reynaert
meer dan hi te voeren blide was Eñ hi wort
te maele toernich ende ſprac Och du lantfert

Reynaer die lach binnen voer die poert alſoe hi dicke te legghen plach om die warmte vãd ſonnẽ Doe reynaert brunẽ hoerde trat hi bet in te holewaert want malperduys was vol gateren hier een gat eñ daer een gat eñ ghind een hol-nauwe crom eñ lanc eñ met menigen wt ganghe die hi ontdede ende ontſloet als hi noot of laſt vernam Wãneer hi enige proie brochte of als hi wiſte datmen hem ſochte om ſynre miſdaet ſoe ontliep hi ſinen viãden In ſyn heimelike haghedochte Soe dat ſi des niet geuinden en conden So dat menich dier deſer heymeliker ſtede dier hi vele hadde ſwaerlikẽ om leeden Eñ immer docht reynaer in hẽ ſelue dz hẽ die beer daer mz woerden ouer liep Hoe dat hi hem beſt in noeden brengen ſoude-ende dz hi ſelue in die eere bleue

N deſen ghedachte heer reinaer wt trat eñ ſprac bruun oem willecome ſoe moet ghi weſen Je heb v wel eer gehoert Mer ic moſt weſper leſen-daer om hebbe ic een cleyne tyt ghemerret thent ic wt had Lieue oem hÿ en heeft v ghenẽ goeden dienſt ghedaen eñ ic en ſegghe hem des ghenen danc die v deſen lãgen berch ouer ghẽ heeft-want ic ſie dat ghi alſoe moede ſyt dat ſweet loept v ouer uwe wan-

ghen ten hadde gheen noot gheweest Ic hadde doch morghen te houe ghecomen Mer doch ic sorghe nv te min· want uwen wysen raet die sal mi te houe seer helpen Ende conde die coninck gheenen minre bode ghevinden hier te seinden dan v dat laet vreemdelick· want naest dē coninc so si di die edelste eñ die meeste van loue vā aldē lande Ic woude nv wael dat wi te houe waren Mer ic duchte dz ic niet veel en sal mogen gaen want ic hebbe so vele nieue spysen ghegeten dat mÿ dunct dat mÿ mÿn buuc spliten wil eñ want si nyeue was soe at icker te meer Doe sprac die beer· lyef reynaer wat aet ghi dat v soe sere versaedde lieue oem dat ic at wat helpet v dat ick v dat wel seide Ic at een crancke hane Ek arme mā en is gheen graue dat moechdi oem bi mÿ weten· wÿ arme lude moeden dicke eten dat wÿ niet gherne en eten Dit waren grote honich roeten die ic van noede eten moest Si hebbē mÿ den buuc so groot ghemaect dat ic nergēt ghedueren en can Bruÿn die sprac ter stont Helpt reÿnaer doer den doot maec dÿ dz hoe nich aldus ōwert Men waert sculdich te prÿsen ende te minnen bouen alle spÿse· Lyef reynaer helpt mi dat ic doch een deel hoenichs eri

vuele dwaes eñ arge dorper dat v god ſceide dat ghi v alduſtanighe goede ſpÿſe die vette was hebſte laten ontgaen die menich mã alſo gheerne eet die v doch te voren geuangẽ was wane vuyle druyt lantfert Ghi hebt ſoe rie: keliken beerẽ huden in deſen dage verlorẽ· d9 ſceldenne eñ clagende ſoe is reynaer totter ry uier gecomen dat hi brunen vant ſere gewõt bebloet eñ ſere cranc des hi nyemant bet dan reynaer dancken mocht Reynaer die ſprac tot hem in ſpotte Chyre priſter· dienr vos ſaut Wildi den roeden ſcalc den ribaut eñ dat felle dier beſcouwen ſoe ſieten hier Hebdi tot lant ferts yet vergheten Ende hebdi hem oeck ſÿn hoenich roeten die ghi hem ſtaelt wel betaelt waer dat niet dat waer een lelike ſake Ic wil daer lieuer die bode of weſen was dat hoe: nich oeck yet goet Ic weets noch wel meer in dẽ ſeluen coep Lieue oẽ ſegt mi doch eer ic loep In wat oerden ſo wildi gaẽ d3 gÿ deſẽ capꝛoẽ draghet Weer ſidi een moninck oft een abt die v die crune geſcoren heeft die heeft v vaſte bi den oeren ghenvept Ghi hebt uwen top ver: loren· ende ic ſie wel ghi hebt uwen hantſcoe nen wt ghedaen Ic meen ghi ſeker wilt gaen ſinghen die compleet Dit hoerde bruyn ende wort tornich ende ſere dꝛoeuich want hÿ en

conde hē niet gewreken Hi liet reynaer ſinen wille ſpreken Eñ hi conde dat ſeer qualiken verdragen Eñ hi ſloech wed in die reuier ende ſwam metten ſtroem nedwaert an dat ander lant Nu iſt hē ſere te beſorgen ho hi te houe co mē ſal· wāt hi is ſijnre oren quijt eñ mede des velles metten clauwē vāſinē voerſtē voetē Ja datmen dootſloeghe ſoe en conſte hi niet gaen nochtan moſt hijs beſtaen Mer hō en wiſt hoe Nu hoert hoe hi des beſtont· hi ghinc ſitten op ſijn hāmen eñ hi began te rutſelen ouer ſinen ſtert· eñ als hi des ſoe moede wert· ſo wentelde hi dan licht een half mile· dit dedē hi met groter pinen alſoe langhe dz hi ten leſtē te houe quā Eñ alſmen bruun vnam alſoe bericht van verre comē Die ſomme twiueldē wat dz weſen mochte dat daer al wentelende quam Die conte die bekende hē eñ wert ſere tonureden eñ ſprac Dit is heer bruun mijn vriēt God heere wie heeftē aldus gewont hij is onmaten root om ſijn hoeft mij dunckt dat hij ter doot toe gewont is· in wat gelage mach hi geraect weſen Te hāt ſo is bruyn voerdē coninc ghecomen ende ſprac

Die claghe vā bruyn ouer reynart

Eclage v ghenadige here heer conic So ghi ſien moget als ic gehandelt ben ende wilt mij

wreeken op reynaer d· felle dier· wāt ic dit in uwen dienſt gecregen hebbe Beyde mÿn voer ſte voetē· mÿn wangē eñ mÿn oꝛē heb ic i ſme verradeniſſe verloꝛe Die conic ſpꝛac ho doꝛſt Deſe felle ſcalc reynaer dit ghedoen Jc ſegge v hiuyn bi mÿnre cronē Jc ſal dit vā uwer weghen alſo wꝛeken dat ghÿs midanc wētē ſult Hi ōtboet alle die vꝛoedē ende wiſen eñ geer de raedshoe dat hi deſe gꝛote ontdaet van reinaer wꝛeken mochte Doe ouerdꝛoech die raet ionc eñ out datmē hem āderwerk te houe dagē ſoude Naerſteliken te houe te comen om recht te nemē eñ te geuen van allen clagen Eñ wilt tÿbert den cater die bootſcap laten doen· wāt hi ſere vꝛoet es Dit docht dē coninc alᵈ goet

Hoe die conic tÿbert wt ſeynde anderwerꝛuen om reynaert· eñ hoe tybaert geexpedeert wort van reynaert

Vpen die coninc ſeide· heer tybaert ghÿ ſult gaen eñ ſegghē reynaert anderwerꝛuen dat hi te houe come eñ te ghedinghe Al is hi andere dierē ſoe fel hÿ gheloeſt v wel· ende ſal wel doen dat ghi hem raedt Eñ ſegt hem Coemt hÿ niet ſoe ſalmen hem derdewerf manen eñ dagen eñ ſo ſalmē hē alle ſine magē te ſcādē met ōgenadē ouer hē rechtē· tybert ſpꝛac

Lieue heer coninc die v dit radē dē en ſyn mit vrienden niet wat ſal ic daer doen Om minē wille ſoe en ſal hi doē noch laten Lief heer coninc wilt doch daer eenē anderē ſenden Ic ben clein eñ crāc Bruyn die ſoe groot eñ ſtarc was hi en conde reynaer niet verwinnē hoe ſal ics dan beghinnen Neen heer tibaert ghi ſyt wys eñ geleert Al en bendi niet groot daer en ligt niet an die mennighe doet met liſte meer dan met cracht Heer tybaert ſprac Heere ic ſie dat weſen moet daer om mocht ics beſtaen god die laet mi bet vergaen dant mi beſcheert is wāt my is herde ſwaer te moede Tibaert ma kede hem haeſteliken heen tot Malperduys waert doe ſach hi vā verre enē ſinte martyns voegelen comē vliegē doe riep hi al heyl w l god Edel voegel keer dyn vloegel herwaerts eñ vliecht tot mynre rechter ſiden Die voghel vloech op enē boem die tybert ter lufter hant ſtont Hoe tybaert wt gherecht wort

Jt dochte tybaert een quaet gemoet weſen eñ duchte onſpoet hebben Maer hadde hem die voghel ter rechter ſiden gheuloghen ſoe hadde hy blide gheweeſt Nu duchtde hyſynre reyſen tot onghelucke Nochtans dede hi als die menighe doet ende gaf hem ſelue beteren moet dan hem ſyn herte tughede

Hi ghinc ende liep tōt malperduÿs wert daer vant hi reynaer verweendeliken allene ſtaen voer ſīi huÿs Tybaert ſprac Die rÿke god die gheue v goeden auont Reinaer die conic heeft v ghedreycht dat leuen te nemē· coemdi wt mz mi te houe Reinaert die ſprac Tibert mÿn lieue neef weeſt recht willecome Je gā v waer like wel alles gheluckes· wat ſchaet reynaert ſcoene tael Al ſeide hi dat ſchoen ſÿn herte en meendes noch niet· dat ſel noch wel ſchinc eer ſi ſceydē Reynaer die ſprac Neue wi willen ta nont meer te ſamē bliue Je wil v gruetelic dōc eñ morgen mettē daghe ſoe willen wi tſamen te houe waert lieue neue wilt doch ald⁹ doen Je en hebbe doch onder alle mine māgen nye mant daer ic mi ſoe toe verlaet als tot v Hier was bruÿn die verrader hi toende mi ſoe qua den ghelaet· ende hi dochte mi ſoe ſtarck dat ic om duÿſent ſchilt niet met hem den wech beſtaen en hadde· mer neue ick wil morgen vroe met v gaen Tibert ſprac Tis beſt dat wÿ ter ſtont gaen· want die mane ſchÿnt alſoe lichtoſt dach ware Nye man en ſach alſoe ſchoen weder Reynaer ſeide Neue lieue neue Sulcke mochten ons bi daghe moeten· ſÿ ſouden ons vriendelic toe gelaten moeten ſi bi ons nachte ſÿn eñ dēc ōs nimmer goet Daer om blÿft te

macht hier bi mi Tybert ſprac· wat ſoudē wy eten of wi hier bleuen Reinaert ſeide Lieur neue hier is quadē tyt ſpiſen ghi moecht eten honich roten die bouen maten goet ende vet ſyn Wat ſegdi· tybert wildi des yet Tybart ſprac Daer en es mi nz ōme· hebdi anders nz· gaef di mi een vette muys· ic ware daer bet mede vredē Een vette muys ſprac reinert Lieue neue wat ſegdi· hier bi moent een pape eñ heeft een ſchuyre aen ſyn huys· daer ſyn vele muſē in· men ſouder op enen wagen niet voeren Ic hebbē den pape ſoe dicke horen claghen dat ſi hem ſoe groote ſcade dedē· och reinert neue ontrouwe eñ ghenade leyt mi doch daer Jae tybert ſegdi mi oec waer· moechdi oec muſen· of icſe wel mocht Reynert ſtille daer van· ic minne muſen voer al datmē mi geuē mach Weetdi niet dat die muſen bet ſmaken dā enich veniſoen· iae dan alle vladen of paſteydē Wildi goetelick doen ſo leyt mi daer alle deſe muſen ſyn· ghi crighet daer myn hulde mede al hebdi minen vader ende myn gheſlachte gheſlaghen ter doot

Einaert ſpracк ghi hebt al uwen ſpot daer mede· ſoe helpe mi god neue ick en doe ſekerz Tybaert wiſte ick dat voerwaer· ick woude v noch vādē auont ſat muſen maken Reinert

ſat dat waer al vele Tybert ghi hebter al v
boerte mede Reynaert bÿ ghelouē ick en doe:
Hadde ic een vette muys: ic en gauer niet om
enē goudenē guldē Soe gae wÿ dā Tibert ter
ſtont Je wil v totter ſtede leydē eer ic vā v ſcei
de Reinaert neue op v geleide ghinghe ic wel
te mōpelier met v Soe gae wi dan Wi ſtaen
hier te langhe ſprac reynaert Aldus ghingen
ſi hene eer ſi op hielden totter ſtat daer ſi weſē
wouden tot des papen ſchuer die was al om
met eenre vaſter mueren belokē Eñ hier was
reynaert des nachts te vorē in ghebroken ghe
weeſt eñ hi hadde dē paep enē vettē hane geno
men Eñ die tocrnighe papē hadde een ſtrickē
voer dat gat gheſet om ſinen haen te wreken
eñ dat hi den vos gaerne vanghen ſoude

Je wiſt die ſelle dief reinaert wel eñ ſprac
heer tybert neue cruÿpt in dit gat ende en ſÿt
niet traech ghi ſult munſen bÿ hoepe vanghē
Hoert hoe ſi van welicheden pipen wanneer
dat ghÿ ſat ſÿt ſoe coemt weder Jck wil hier
voer dit gat na v toeuen wi willen doch mo
ghen te ſamen te houe wert gaen Tybert hoe
comet dat ghi dus langhe merret comes of ſo
moghen wi weder omme gaen tot minen wi
ue die ons wacht ende ſal ons eerlÿcken ont
ſanghen Reynaert neue iſt dan v raet dat ick

Sich mertinet lieue ſoē· dits vā dȳns vaders ghewade· dat is een altengroten ſcande eñ mi alte grote ſcade al genaſe hi hier vā ſo is noch tan mi verderſt eñ ewelic des ſoetē ſpeels om machtich Reynert ſtont butē voer dat gat· eñ hoerde alle die woerdē eñ lachte alſo vterma ten ſere dz hi nauwe geſtaen en cōde Hi ſprac aldus in ſchipe Vrouwe iulocke ſwyghet al ſtille eñ laet uwē grotē rouwe ſincken Al heeft v here ſinen eul verlorē· ten ſcaet hem niet als hi v anders vā bachten dienen wille· hi ſal v nochtans wel gherieuen Menige capellen ſȳn oec in die werelt daermen niet dan met eenre clocken en luȳdt Aldus ſoe ſtraffede reynaert al ſcempende vrouwe iulocke, want ſi te ma le ſeer rouwelick gheheerde Die paep en con de niet langher gheſtaē eñ hi viel neder in on machten Si boerdē hem weder op eñ hebbē hē te bedde ghebrocht Doe ghinc reynert weder tot ſinen borghe wert eñ liet tybert in groter noot· wāt reynert en wiſt niet anders dā hi bi na doot was mer doeſe tibert al onledich ſach ouer den paep· ſo ghinck hi knaghen bȳten en de arbeyden mettē tandē dat ſtricke te midde weghen ontween eñ hi ſprāc ghereet wten ga te· eñ ghinc ſpacieren wentelen aldē wech lan ghes tot des conincs houe waert Eer hi daer

ghequam ſo wortet ſchoen dach· eñ die ſonne began te ryſen· eñ hi quã te hoef als een arm wicht· hi had tot des papenhuſe bi reynaerts rade eñ hulpe alte veel ſcandē ghewonnē· ſyn lenden die warē ontween gheſlaghen Eñ mz enē oghe blint Doe die conine vernã dz tybert aldus berecht was wort hi ſeer toernich ende drenchde deſen dief reynert alte ſeer Eñ gera de ſonder beidē ſo ſiet hi alle die wiſen te rade comē wat ſi hem riedē hoemē reynere die duſ danighe grote ondaet bedreue ho datmē hem te houe eñ te recht brenghen mochte

De ſprac voert heer grymbert die daſſe eñ was reynert ſyn broeder ſoen ende ſprac ghy heeren Al waer myn oem noch ſo quaet· ſo is hier raets ghenoch ōme, ſo ſalmē enē nochtā recht doe alſmē enē vryen man met recht ver winnē wil· ſo ſalmē ierſt dorde werue daghen eñ en coemt hi dan nz ſo is hi ſculdich alle der ſaken· vā welken mē hē voer den conine becla ghet heeft Doe ſprac die conine Grinbert wie wildi dat hē dꝛaghe· wye wilder ſyn oeghe of oren of ſyn lyf om auentuyeren om deſen fel len creatuere Ic meyne hier nyemant alſoe gheck en is Grymbert ſprac Nv helpt mi god ic ben wel ſoe gheck dat ick deſe boetſcap aen reynaert doen wille heer coninck wildyt my

ghebieden·
Hoe grinbert die das reinert te houe brocht
V gaet hene grymbert· eñ ſiet wel voer
v Reinert die is ſo fel eñ ſo loes ende ſo
quaet ghi behoeſt v wel te wachtē Grimbert
ſprack· hi ſoude wel voer hem ſien Aldus ſoe
ghinck grimbert te malperduÿs waert ende
doe hi daer quam doe vant hi reynert in huyſ
ende vrouwe armeline ſÿn wÿf lach bÿ hoer
welpkine in die doncker hagedocht Doe ſprac
grymbaert ende grueten ſÿn oem ende moeye
Ende ſeide tot reynaert· wilt v dier gherech-
te niet te ſwaer maken daer ghÿ in ſÿt mer
dochte v dat goet dat waer wel tÿt dat ghÿ
met mi te houe ghinct· dat vertrecken en can
v gheen baet ghedoen· daer is alſoe veel ouer
v gheclaghet· eñ dit is nv v derde ghebot En
de ick ſegghe v voerwaer· verbeydet ghi mor
ghen die dach· ſoe en mach v meer gheen ghe-
nade gheſchien Ghi ſoutet ſien dz v huÿs bin
nen drien daghen al om ende omme beleghen
ſal weſen· eñ men ſalder galghen ende raden
voer rechten Ic ſegghet v voerwaer· ghÿ en
ſelt dan niet ontgaen moghen noch met wÿf
noch met kinde· die coninc en ſal v te ſamen
dat leuen nemen Daer omme iſt beſt dat ghi
met mi te houe gaet· nwen loſen wyſen raet

dye ſal v licht te baten comen Het is menich ghen meer auentuyers gheuallen· dan of ghi quȳt ghinghet van allen claghen op enē dach die ouer v gheclaghet moghen weſen Eñ alle v wederſaken in die ſcande bleuen Ghi hebbȝ doch dit dicwȳl meer bedreuen

Einaert ſprac· ghi ſegt waer· ic ghelone dat beeſt is dat ic met v gae· wāt daer is mȳns raets ghebrec· die coninc ſal licht mi ge nade doen mach ic ander teghen hē te woerde comē· eñ ic hē onder ſȳn oghē ſie Al had ic oec veel meer miſdaē· dȝ hof en mach butē mi nȝ ſtaen des ſel die coninc wel tot bekenne comē Al ſȳn mi die ander ſom alſo felle ten gaet hē niet ter hertē Alle die raet die ſluyt ſere op mi Waer houē ſȳn verſamēt vā coningen of vā grotē herē daermē ſubtiliken raden ſel daer ſo moet reynert die vonde vinden· ſullen ſi daer wel dies wel ondervinden· mer dat myn iſt beſt eñ dat gaet voer alle andȝ vondē Te houe daer ſȳn vele die al mȳn quaetſte gheſworen hebbē dat maect mi eēs deels bedruct in mȳn herte wāt vele die mogen meer dan een alleē dat ſal mi deerē Rochtan neue iſt dat beſte dȝ ic met v trecke te houe ende verantwoerde mi ſelven dan ic in auentuerē ſette mȳ mȳn wȳf eñ mȳn kindȝ vloren te weſē· wel op neue laet

ons henen pōrrē Die coninc is mi veel te mach-
tich· ic moet doch so hi wille· ic en can niet bet
ic wilt verdrachliken nemen

Eynert sprac tot sinē wiue· vrouwe arme-
line ic beuele v die kinder dat ghi daer wel toe
siet· sonderlinghe tōt reynken minen ioncsten
soen· hi ghelȳcket mi seer wel Ick hope dat hi
mi slachtē wille Eñ daer is roesel ālte sconen
dief· dese heb ic also lief als yemāt syn kinder
hebbē mach· doet minen kinderē goet· gan mi
god dat ic ontgae· ic wilt v met so sconē soetē
woerdē wel lonē weder Aldus so nā reinaert
in sinē huse oerlof· godhoe druckelic bleef ar-
meline met hoerē cleinē welpkine want die be
sorgher van malperduȳs ghereyst was· eñ dz
huȳs ombesorghet bleef

Hoe reynaert sȳn biechte sprack

De reinaert eñ grimbert een stuc ghegaē
warē Doe sprac reynaert Lieue neue nv
beue ic van groten anxte· wāt ic gae in vresen
vander doot Ic heb so grotē rouwe vā minen
sonden Lieue neue ic wil mi tot v biechtē· hier
en is doch gheen pape anders te crigen· waer
ic van mȳnre misdaet ghebiecht mȳn siele die
sal te claerre wesen Grimbert die antwoerde
Dem wildi v biecht doen· soe moet di erst ste-
lens eñ rouens verloue Reynert seide dz wiſ

hi wel Nv hoert grimbaert lieue neue nae mi Cõfiteor tibi pater van dat ic alle dieren misdaen hebbe Dies wil ic garne boet ontfaghen Grinbaert sprac wat segdi wildt biechten soe segghet mi in duytsche dat ict verstaen mach: Reynert sprac Ic heb allen dierẽ misdaen die leuen. sonderlinge bruyn minẽ oem dien ic syn crune met verrade al bloedich maecte Ende ic leerde tybert muysen vaghen vãt ic lieten in een stricke lopen. daer hi alte seer ghesla ghen wort Eñ oec so heb ic grotelic misdaen an can tecleer met sinen kinderẽ. want icker hem een groot deel quyt ghemaket hebbe

Ic coninc en is niet quyt ghegaen ic heb hem eñ die coninghinne dicke ghescãdaliſert dat si niet gherade verwinnen en sullen Noch heb ic ysegrim meer bedroghen dat ic wel seggen cã Ic hieten oem dat was verraet ysegrym die en bestaet mi niet Ic maecte hem monic ter elmaren daer ick mi mede begeuen had dat hem seer tot pinẽ wert eñ te leide quã Ic dede beyde syn voeten aen die cloe line doe dat luden docht hem alsoe soete dz hyt immer leeren woude dat hem tot scãde gheuiel want hi lude also seer dat allen die luden bi straẽ veruaert worden. eñ hadden gemeent wat an die clocke waer. eñ liepen tot daer si lude hoer

den eer hi te woerde conde comē eñ ſegghen ic
wil mi begheuē ſoe wort hi volnae. doot ghe
ſlagen· ic dedē hē thaer ſo na dē velle of barnē
dat hē wel na die ſwaerde denden liue cramp
Sint ſo leerde ic hem viſſche vanghen daer hi
menighen ſlach ontſinc Deck leyde ic hem tot
des papē huys in alle dat lant vā varmedois
daer en is gheen ſo ryken Deſe paep hadde eē
ſpynde daer menigen goedē vettē barc in hinc
daer ic mi dicke te ſadē plach Jn deſen ſpynde
hadde ic een gat gemaect Hier dede ic hſegrim
in crupē· daer vant hi cupen met runt vleyſch
eñ ſoe vele goede vette baken· van dien ſoe at
hi ſo groten hope ſonder matē dat hi ten gate
daer hi in gheecmen was nz wedē wt en moch
te· alſoe groete hadde hi ſinē buyc gegeten des
mochte hi ſine ghewinne witen· want daer hi
nauwe hongerich in en mocht daer en wochte
hi ſat nz wt come Je ghine eñ ſloech groot ghe
luyt eñ maectē groot gerucht inden dorpe Nu
hoert hoe dat ic dat toe brocht Je liep daer die
paep ouer tafel ſat eñ at· eñ hadde enē vetten
capoen voer hem ſtaen alſmē vindē mocht dz
hoen nā ic metter vaert eñ liep hene al dat ick
mochte Die paep die maecte groot geruct· eñ
riep lude· ſlae eñ vanghe· ic meene dz nye mā
dat wonder en ſach Die vos coēt in minē huſe

ende neemt mi mÿn hoen van mÿnre tafelen waer ſach ye man coenre dief· ende ſoe ick tot ghеſach So greep hi ſÿn tafel mes· ende werp nae mi· ende ic ontſprane dat hi mi niet en ta kede Hi ſtiet die tafel datſe vloech Eñ volghe de mi lude topende Slae ende vae Ic voer en de mi nae ende veel meer lude tot hem die alle mÿn quaetſte meynden

Cliep alſo langhe hent ic quã daer yſe grym wàs· eñ dat hoen liet ic daer valle wãt het was mi alte ſwaer Eñ ic moſt mÿns ondanckes daer laten· eñ liep voert hene doer een gat daer ic in weſen woude Eñ doe die pa pe dat hoen op nemẽ ſoude ſo vnã hi yſegrim eñ hÿ riep· ſtaet hier lieue vrinden· hier is di dief die wolf· ſyet ymmer toe dat hi v niet en ontgae Si liepẽ allegader toe met ſtocken en de met ſtauẽ met coluen eñ pranghen Si maec ten ſoe groot geruchte· dat al die ghebueren wt quamen· eñ gauen hem menighen ſwaren ſlach· eñ oec veel worpen met groten ſtenẽ al ſoe dat hi in onmachten neder viel voer doot Si ſleipten hem ouer ſteen ouer ſtruyck bun ten den dorpe eñ worpen hem in eẽ graft daer lach hi alle den nacht Ick en weet niet hoe hi dve van daẽ quam Sint hebbe ic an hem ver woruen mz dat ic hem hoenrẽ ſat maken ſou

de· ſoe dat hi mÿ omtrent een iaer ſÿn hulpe ſwoer Doe leyde ick hem tot eenre ſtede daer ick hem ſeyde dat ſeuen hennen mz enen hane op die balcken ſatē die wter matē vet waren: eñ daer ſtont een valdoer bi· ende wi clommē daer bouen op Jc ſeide hem· woude hi mi ghē loue dat hi in die dore croop eñ daer voer ſou de hi ſittende vinden veel vetter hennē Iſegriñ die ghinc al lachende ter doeren wert· ende hÿ croop eens inwaert· hi taſtede hier· hi taſtede daer· ten leſten ſeide hi Reynaert hier moet gÿ v boert mede hebben of wi ſÿn vermelt. wāt wat ick ſoeke· ick en vinde niet Jc ſprac· oem verneemdi yet· crÿupt noch een luttel bet in: Die verweruē wil die moet dat pinē die daer voer plegen te ſitten die heb ic wech Aldus ſo liet yſegrym hem verdoren· eñ wilde die hoen ren verſoeken Jc dochte hoe dat ic hem hoenē mochte· eñ ic riet hē dat hi voert ouer voer ſo dat hi neder op die vloer viel· want die haen balcken ſmael warē Eñ hi viel grotē val dat ſi al ontſpronghen die daer ſliepē· eñ die naeſt den vuyer laghen die riepen dat doer dat val doer gat· wat daer doer gheuallen waer ſÿen wiſten niet wat dat weſen mocht

J ſtonden op eñ ōtſtaken een licht Eñ doe ſÿ hem saghen· doe wert hÿ efter ghe ſlaghen

ñ ghewont totter doot toe Ick hebben aldus in ſo menighen laſt ghebrocht· meer dan ick v nv gheſegghen can· ic ſoude daer of noch wel meer vinden mocht ick mi daer op bedencken die ic v efter noch wel ſegghen ſal Ende oeck hebbe ick met vrouwe erſwynde ſinen wyue bedreuen ic wilde dattet niet gheſchiet en ware Doch dat is ghedaen dat is mÿ leet· want het is hoer ſoe ſcandelÿken dattet mi verdriet Grymbert ſprac Oem dat en verſtae ic niet ic heb miſdaen met ſinē wiue Ghi biechtet recht of ghi een ſchiue after in die hant hielt mede aen te gaen Jc en verſtaes niet· ic en weet niet waer ghi deſe tale leert· kyr lieue neue grymbart en ware dat niet ſcande of ic dat al bloet ſeide· alſoe dat gheſchiet waer Jae ick hebbe gheſlapen bi mÿnre moyē Jc ben doch v oem dat ſoude v toernen ſpraeck ic van vrouwen dorperheÿt Neue nv hebbe ic v al dat gheſeit dat ic ghedencken can Set mi penitencie ende abſoluert mi· want ick hebs berouwe Grymbaert was luſtich ende vroet· hÿ brac een rÿs van eenre haghe ende ſeide Oem nv ſuldi drie ſlaghen ſlaen met deſer garden op v huÿt· en de legghenſe neder op die aerde· ende ſprinct daer drieſwerf aen ende ouer ſonder v been te hugen eñ ſond ſneuelen eñ dā ſo ſuldiſe op me

mē eñ ſultſe vriendelicken cuſſē in een keyken der gehoerſaēheit der penitencīē die ic v ſette Hier mede ſidi vā allen ſondē quȳt die gi tot deſen daghe toe ghedaen moecht hebbē· want ic vgeeſſe v· altemael Reinert die was ſeer blī dē Noch ſprac grimbaert oem ſiet dat ghȳ nv voert an goede werkē doet leeſt v ſal mē gaet ter kerken eñ vaſt eñ viert die heileghe daghē Eñ v aelmiſſen ſuldi geuē eñ v boſe leuē ſul di laten· v rouenſtelen eñ verradē· ſo maechdi te ghenaden comen Dit gheloefde hē reȳnert dat ghi doen ſonde Doen ghingen ſȳ te ſamē voert ten houe waert

Eſiden den wech al daer ſi hene ghinghen ſtont een cloeſter vā ſwarten nonnē daer vele ganſen hoenrē eñ capoenen binnē muyeren te weſen plagē Alſo deſe felle reinaer wel wiſte Reynaer ſprac wttē daſſe Hier beſidē oȳ deſe pat leyt een rechte ſtraet· met alduſdanighen woerden ſoe leyde hi hem ſo neffen der muyeren daer die hoenren bider ſcueren ghinghen weyden Der hoenren wort reyner ghewaer. ende hi begōde om te ſien· eñ ſach enen vetten haen die ionc was wat of gaen vanden andē ren hoenren· eñ ſpranc daer nae enē ſpronc· ſo dat hem die plumen om die orē ſtouen Grym bert ſprac Waen oem onſalich mā wat wildi

doē wildi om een hoen weder ōme in alle die ſonden vallē die ghi ghebiecht hebt dat mach v wel rouwē Reinert die ſprac geloeflic neue ic haddes te mael vergheē bid god dz hēt mi vergheue- wāt ic en wils nimmermeer doe Doe keerdē ſi van dien wege ouer een ſmale brug ghe Mocht ſag reynert ſo dicke ōme waer die hoenre ghinghen- hi en conde hem ſeluen niet wel bedwinghen Sōn oude ſedē die moeſtē hē noepen- al ſoutmē hem thoeft oſgeſloghē hebben hi en conſte niet ghelaē hi en moſte na dē hoenrē ſien- alſo langhe als hi conde Grinbert die ſach dat ghelaet wel eñ ſprac Vuyle omreyne verrader hoe laet ghi die ogen ōme gaen: Reynaert ſprac Neue ghi miſdoet dat ghi mi met duſdanighen woerdē ouerloept eñ ſtoert mi vter minen ghebede Laet mi doch ſpreken een pater noſter- der hoenrē eñ d ganſen ſielen die ic dicke verraden hebbe Eñ deſe heilege nōnen met liſten dicke genomē hebbē Grimbert en was des al niet te vreden- mer reynert hadde alle weghe dat hooſt ten hoenren waere bent ſi quamē opten wech daer ſi te voren of ſcheyden Doe keerden ſi te te houe wert Och ho ſeer benede reynert doe- doe hi dē houe ghenakede want hi wiſte wel dat hi veel leelicker ſaken hadde daer hi ter antwoerde of ſtaen ſoude

vrij

Hoe reynert te houe quam ende hoe hi hem excuſeerde voer den coninck

En ierſten datment int hof vernam dat reynert eñ grimbaert ſÿn neue te houe gecomē warē· ſo en was daer niemāt ſo arm noch ſo crane vā magen hi en maecte hē reede teghen reinert te claghen Reinert ghehielt hē of hi onueruaert geweeſt hadde· eñ hielt hem bet dan hem te moede was ende trat hoemoe delick metten das ſinen neue doer die hoechſte ſtrate vandeu houe· recht of hi des conincs ſone gheweeſt hadde ende of hi teghen nyemāt een haer miſdaen en hadde Ende ghinck mid den inden rinck voer nobel den coninck ſtaen eñ ſeide God wil v groteliken eeren eñ vrien delĳcken groeten Nye coninck en heeft ſo ghe trouwen knecht ghehad als ick uwer ghenaden gheweeſt hebbe ende noch ben ende hebbe dat doch dicke aenſchÿn ghedaen Nochtans lieue here ſoe weet ick dat ſi inden houe ſÿn die mi gheerne v hulde verderf den· woddĳs ghelouen mer neen ghi god moet v des danc ken Ten behoert der eroenen oec niet toe tat ſi ſcalken eñ loghenachtighē meer lichtelĳken ghelouen ſullen God moetet beclaghet ſÿn dat die ſcalke met loghenen nv ouer al inder heren houe meeſt ghehoert ſÿn Die boeſen en

die ſcalke die ſÿn daer toe ghebore dat ſi allen goeden luden arch doen daer ſi mogen Onſe here god dien ſel des noch verdrieten· en ſalſe na hoeren verdiente lonen Die coninc ſprack Hont op reynert ondoechdelike ſcalc eñ verra der wat kundi ſchoenre marē· eñ alle ſullen ſi v een caf niet baten· meendi met duſdanighen ſmekeden woerdē mÿn vrient te wprdē Ghÿ hebt mi dicke ſo ghedient als ghi te hant wel aen mi vernemē ſelt Den vrede dien ick gebo den eñ gheſworē hadde dien hebdi altewel ge houden Cantecleer en coſte niet langher ghe ſwighen· en riep· v wiwat heb ick onder deſen vrede al verloren Die coninck ſprac Swighet cantecleer hout uwen mont laet mi deſen vuy len gheſelle antwoerden

Wade felle dief ſprac die coninc Ghi ſeg ghet ghi hebt mi lief daer ōme ſoe hebdi mi lieue ghedaen aen minen bodē deſen armē gheſellen Tybaert ende bruÿn die noch bloe dich ſÿn· doch ic en wil niet veel ſchelden· mer dat ſal uwe lÿf van deſen daghe ontghelden· In nomine pater chriſte filij ſprac reynaert Lie ue here heer coninck dat bruyn ſÿn crune wel bloedich is· wat beſtaet mÿ dat Doe hi lants ferts eens dorpers honich at· ende hem ſcade dede Doe hi doe gheſlaghen of beſproken

wort hi heeft ſo ſtercke ledē hadde hi goet ghe
weeſt eer hi int water quam doe had hÿt wel
ghewroken Doe quā tÿbert die cater dien ick
gheberchde eñ vriendelick ontfinck Of hi wt
ghinck ſtelen butē minen rade alſo hi dede· hÿ
liep wt ſtelen tot eens papen huÿs· eñ of hem
die paep quaet dede· ſoude ic des nv ontgeldē
Soe mocht ick wel vanden quaden ghelucke
fegghen Daer bi niet lieue heer coninck ghÿ
moghet doen wat ghi wilt dz mÿn ſake noch
ſoe claer ende ſoe goet is· ghi moghet mi ſiedē
of braden· hanghen· of blinden ick en mach v
doch niet ontgaē· wi ſtaen al onder v bedwāc
ghi ſÿt moghende ſtarck ende machtich· ic ben
cranck· ende mÿn hulpe is cleÿne Al ſloech dÿ
mi doot· dat waer een crancke wrake Onder
deſe woerden daer ſpranck op bellÿn die ram
eñ ſÿn oey vrouwe olewÿ Bellÿn ſprac heer
gherade toe met onſer claghen Bruyn ſtōt op
mede met alle ſinē magen eñ ſÿn gheſellē Ty
bert yſegrym ende kywaert die haſe ende dat
euerzwÿn panther· die kemeeel· ende bruneel
die gans· die reyſel· ende capreel· boudewÿn
die ezel· borre die ſtier· dat harmel ende dz we
ſel· cantecleer ende ſÿn kinder ende ſi maecten
alle groten wederſlach· dat cleyn knoeſel liep
oec mede indē hoep Alle deſe die ghinghē opē

baert voer hore heer den conine ſtaen eñ lieten reynaert den vos vanghen

Hoe reynaert gheuangen wort · ende ver oerdeelt ter doot

Vghinct hier op eē parlemēt eñ ſi wou dē reinert ſijn lijf of winnē eñ wat ſpra ke dat ſi op hem begonnen daer gaf hi elcken antwoerde op Nye en hoerde man vā ſulken dieren · ſulcke claghē vā wiſen rade eñ liſtighē vondē Eñ weder vā reynert ſo ſconē ontſcuit daer op oreonde den ghenē die dat hoerden eñ ſaghen Soe wie wat hoert ende ſiet die mach voer waer voert ſegghen Ic wil die reden cor ten eñ ſegghē hoe dat reynert voert voer Die conine eñ ſijn rade die hoerdē ghetughe vand claghen van reynert miſdaet Het ghinck met hem alſt dicke doet · die crancke die heeft den quaetſten ſpoet of croede Si weſen een oerdeel datmen hem doden ſoude ende bi ſijnre kelen hanghen Doe ghinct met reynert vtē ſpul ſijn ſchoen woerdē eñ ſijn treken die en mochtē hē niet helpen · dat oerdel dat ghewijſt was · dat moſt weſen Grimbert die das ende een groet deel vā reynerts maghē en mochten niet ſien noch verdraghen datmē hem doden ſoude · eñ namē droeſelic oerlof eñ ruymden dat hof

Je comme bedochte hē eñ mercte hoe menich iongheline al screyēde vā daer ghie die reynert al nā beſtondē eñ bedacht hē ald⁹ Hier in hoerde wel enē anderē raet toe Al is reynert quaet· hi heeft menigen goedē maech Tybert ſprac heer bruin eñ heer iſegrim ho ſi hi ald⁹ traech dat wort te hās auont hier ſÿn ſo vele haghē eñ thunē-ötſprinct ons reynert eñ hy vter noot quame· hi is ſo liſtich ende hÿ weet ſo menigē loſen raet hi en worde nimer meer gheuangen Salmē hē hanghē hoe ſtaet ghi dā ald⁹ Eer men die galghe bereyden can ſo iſt nacht Iſegrim bedacht hē ter ſtōt eñ ſeide Hier bi is een galge· eñ met dien woerde ver ſuchte hi eñ tybert wert desghewaer eñ ſeide Iſegrim ghi ſÿt vuaert Iſt v tonwille En ghe denckes v nz dz hi ſelue mede ghinc eñ bracht daer toe datmē beyde v broederē hinc· waer di goet of vroet ghi ſoudes hē dancken Ende ghi ſout daer nz ald⁹ langhe mede toeuen

Hoe reynert ter galgē geleyt wort

Segrim bal lech eñ ſÿe Ghi maecht ons alte veel dainx heer tybert Hadden wÿ eē ſtrop die na ſinē crop te paſſe waer eñ ſtarc ghenoech Reynert die langhe gheſwegen had de die ſeide tot yſegrym Cort mi mine pÿne: Tibaert die heeft een ſtaerke lyne die hem tot

des papē huȳs om dē hals neep doe hi so peep
eñ doe hi den paep die cul of beet Hi can wel
climmen hi is so snel laet hem die line op dra
gen Isegrym ende bruyn die voeghet wel dz
ghi uwen neue dit doet Mi is leet dat ic ald⁹
langhe leue · haest uwer ghi sȳt daer doch toe
gheset · het is quaet dat gȳi aldus langhe mer
ret Gaet voer bruin eñ leit mi Isegrim volcht
vaste bi eñ wacht wel dat reynert niet en ont
gae Bruyn sprac dat is den besten raet dien ic
ye ghehoerde dien daer reynert seit Isegrym
beual ter stont sinen vrienden eñ maghen dat
si so tōt reynert saghen dat hi hem niet en ont
ghinghe hi waer so loes Sȳ hielden hem bidē
voetē of bidē baerde dat si hem also verwaer
den op hoer lȳf dat hi niet en ontspronge Rēȳ
naert die hoerde al dese woerden die hem alte
nae ghingen nochtans sprack hi Och lieue
heer oem · mi dunct dat ghi v sere pȳnt om mi
nen scade · dorst ic ick woude v ghenade doen
Al is v tot minen verdriete so lief Ic weet wel
soude v wȳf mōn moeye te recht bedencken
om ouden staet ende daet · si en liet mi gheen
quaet gheschien Doch ic ben die ghene daert
w ouer gaen wille Ghi bruyn ghi tybert god
schende v of ghi niet v quaetste en doet Ic ben
des op deser vren al getroest Ic en mach doch

niet dan eens ſterue̅· ick woude dat ic alrede doot ware Ic ſach doe mÿn vad̅ ſtarf het was cort met hem ghedaen Iſegrim ſprac Laet ōs gaen· want gi vloect ons om dat wi v die tÿt vertrecken Qualikē ſo moet hi varē of wi des langher verbeydē Hi trat mz groten nide tot reynerts· eñ bruin ſtōt an die ander ſide· eñ al ſoe leiden ſi hē ter galgē wert Tybert die liep willichliken voer eñ droech die ſtrop Eñ ſinen crop die dede hem noch wee vāden ſtrick daer hi tot des papē huſe in gheuanghen was dat hem bi reynaerts rade gheſciede dat dochte hi hem nv te loenen

Ibert yſegrim ende bruÿn die ghinghen haeſtelic met reinert totter ſtede daermē die miſdadighen te doden plach Nobel die co nine eñ die coninghinne eñ alle die inden houe waren volgheden nae met enen groten hope omme dat eynde van reynaert te ſien Rey naert die hadde groten anxt of hem miſſchien mochte Ende hedochte hem dicke· hoe hi hem vander doot verdinghen mochte ende die drie die ſÿns doots ſoe ghierich waren· hoe dat hÿ die verſcalcken mochte eñ tot ſcande brenghē· Ende hoe hi den coninck met loghentalen tot ſÿnre baten crighen mochte Dit waſt al dat hi ſtudeerde dat hÿ ſinen noot met loeſheyden

verdriuen mocht hi had ſinē raet aldus in hē ſeluenbedacht Eñ docht voert aldus Al is die coninc eñ menich man bi hem op mi dus toer nich dat heb ic waerlikē dicke wel verdient· Mochtan hope ic weder dat ic deſen haer alre beſte vrient een ſal werdē Eñ doch ſo en ſal ic hem nymmer goet ghedoen Hoe ſtarc dat die coninc is hoe wȳs dat ſȳn rade ſȳn· mach ick mȳnre woerdē ghebruken· ic weet ſoe menighen vont· ic ſalſe wel behaelen· nv quamen ſi daer die galghe ſtont·

De ſprac iſegrim heer bruyn denct nv om v roede cruyn die ghi bi reynaert ſculden ont finct· wi hebben nv die ſtont dat wi hem verghelden meghen. Tybaert climt op haeſtelīc knoept aen die linde eñ maket een ſtrop· ghȳ ſȳt doch die lichſte ghi ſult doch huyden van dien ghi ſoe ſere hatet wille ſien Bruin wacht dat hi v niet en ontgaet· ſiet wel toe ende houten ymmer vaſte Ick wil arbeyden dat die leeder op gherechtet werde dat ghi opwaert opgaen mach Bruȳn die ſprack· doet dat ick ſal hem wel bewaren Reynaert ſprac Nv mach mȳn ſin wel ſwaer weſēn van grȳten anxte· want ic ſie den doot voer minen oghen· want ic en mach niet ontgaen Heer coninc ende lieue vrouwe coninginne eñ voert alle die gheē

aen ſiuer eñ an goude dat ſeuē waghē en ſou dens niet wech moghen voeren Doe die conic den groten ſcat hoerde nomen ſo bernde hi in der ghiericheit Eñ ſprack reynaert waer is v ſcat ghecomē dat segghet mi Heer ic wil v seg ghē Die ſcat die was gheſtolen· eñ had hi niet gheſtolen ghe wordē daer waer enē moert. nē uwes ſelfs edel lijf gheſchiet dat god verhoedt heeft Ende die meeſte ſcade vāder werelt wa re Doe die coninghinne dat hoerde· doe wort ſi ſeer veruaert ende riep lude· wapē o wi ach arme· lieue reynaert wat ſegdi Ic vermaen v op die langhe vaert die v ſiele varen ſel· dat ghi ons hier die waerheit openbaerlicken of ſegghet· wat v kenlic is vā deſen grotē moer de die an minen here gheſchiet ſoude hebben· ende alſoe dat wijt hier alle moghen horē Nv Hoert hoert hoe reynert den conine ende die co ninghinne verſottē ſel· ende hi ſel hore beyder hulde verweruē eñ ghewinnen Eñ beweruen den ghenen te hinderen die nv nae ſinen dode aldus ſtaen Dit is nv hē thuijs ghecomen Hi wil nv ierſt ſijn ſake ontbinden ende ſien wat hi dger in vindet· dat hem nv te baten comen mach Nv wil hi vter maten ſeer liegen Ende dat ſel hi alſo ſchoen bi brenghen· datmen al waers meenen ende manen ſel

Menen droeſtiken ſchine ſprac reynert tot
der coninghinne· ic ben leyder ſoe dat ick niet
en weet dā nv te ſteruē Al en had ghi mi dus
hoghe niet becoert ic en wils op mīn ſiele niet
laten ſtaen· want ic moſt daer ōme in die ewi
ghe pine der hellen varen· in dien dat ic die co
ninck hier een gheſcille maken wille· ick wilt
hem met ſtaden ſegghen hoe iammerlic dat hi
van ſīns ſelfs luden verradē was te moerdē
Nochtan die des meeſt bedreuen dat ſīn ſom
mich van minen naeſten liefſte maghen de ic
ſeer node bedraghe· en dede mi die ſorghe vā
der hellen· daer ſi in quellen die moert of ver
raet weten ende dat niet wt en brenghen Die
coninc wert ſwaer vā hertē eñ ſprac Reynert
ſegghеſtu mi oec waerheide O wi ſprack rey
nert ſiet di niet hoet met mi ſtaet· waēdi dat ic
mīn ſiel ver doemen wil wat ſoudet mi batē
of ic anders dan die waerheīt ſeggen woude
mīn doot is mi doch ſo nae· mi en mach laten
bede noch goet helpē Doe beuede reinert daer
hi ſtont vā vreſen in enē beueynſdē ſchine Die
coninghinne die iammerde dat eñ badt den co
nine op ghenade om meerre ſcade te ſcutten·
dat hi dat volc ſtille dede ſwighen· eñ dz ſi rey
nert audiencie deden eñ ſine woerden hoerdō
Doe dede die coninc ouer luīt ghebiedē dz een

yeghelic al ſtille ſweghe eñ liet reynaert ombe riſpet wtſpreken Reinert die vol loſer trecken was hē ducht dattz op ſine hant beterē wilde Nv ſeit hi Swighet nv ouer al· ſint dattet mi nē here dē conīc lief is ſo ſal ic v ſond briefopē baerlic leſen die verradeniſſe Eñ daer en wil ic nyemāt in vſconē diē ic daer ſculdich I weet

Hoe reynaert die gene in laſte brochte die hem ter doot wouden brenghen· eñ hoe hi die hulde vanden coninc verwerf

VV hoert hoe reynaert des begā Indē ierſten ſo bedroech hi grimbert ſinen lieuē maech die hi hadde eñ die hē in ſinē noden vāhertē altoes hout was· dat dede hȳ daer ōme datmē ſine woerden bet gelouen ſoude Ende dat hi dan voert vāh dier ſaken op ſȳn viand den mede te bet leggen mochte Alđ ſo began hi ten ierſtē eñ ſeide Mȳn her mȳn vader die hadde gheuondē conīc ermerȳes ſcat in eenen put verholen leggen Eñ doe hi dit grote goet had doe was hi ſoe hoemoedich eñ ſo houaer dich alſoe dat hi met ſȳnre ghecker houerdien allen dieren onwaert wort die ſȳn ghefellen te voren gheweeſt hadden Hȳ dede tybert dē eater varen in dat wilde lant vā ardennē tot brunen den beere ende ontboet hem ſine hulde Eñ woude hi coninc weſen dat hi dā in plaen

derē comē ſoude· Bruñn die wert hier ſeer bē
de vā· wāt hi des langhe beghert hadde Eñ
hi voer heen tot vlanderē wert tot minen va-
der die ontfinc hem vriendelic Ter ſtont ſende
hi om den wiſen grimbert eñ om den gryſen
yſegrym· eñ om tybert den cater Doe deſe vi
ue quamē tuſſchen ghent· eñ den dorpe dz̄ heit
yſte daer hielden ſi horē raet enē donckerē lan
ghen nacht lanck· ouermits des duuels cracht
eñ mÿns vaders ghewelde vā al ſinē ghelde
Si quamen des ouer een· eñ ſwoerē daer des
conincs doot Nv verhoert dit wonder· ſi ſwo
ren alle-vier op yſegrims crune dat ſi brunen
enen coninc eñ enen here maken ſoudē eñ bren
ghen hem inden ſtoel tot aken eñ ſetten hē die
gulden crone op ſÿn hooft Eñ waer yemant
van des conincs vrienden ofte magen die dit
keren woude dien ſoude mÿn vader met ſinē
ſcatte ende met ſinen ghelde verdriuē eñ voert
hoer macht ontnemen

Es ſoe gheuielt op eens morghens vroe
dat grimbert mÿn neue vanwine bi na
broncken was Alſoe dat hÿt vrouwe ſloepe-
eade ſinē wiue in rade ſeide Ende beual hoert
dat ſÿt immer ſwighē ſoude· mer ſi vergattet
eñ ſeide dat voert iu biechten tot minen wiue
op een heyde· alſoe ſi te samē bedeuaert ghin

ghen· mer ſi moeſt dz ierſte bi hoer trouwe eñ der heilegher drie coninghē name ſwerē dz ſÿ om lief noch om leet nyemāt voert ſeggen en ſoude· mer mÿn wÿf en hielt dat niet. eñ ſÿ en verſweechs niet langher dā hent ſi bi mi quā· eñ ſi ſeide mi alle dat ſi vnomen hadde mer ic moeſt dat heymelic houdē Eñ ſi ſeide mi mede alſo veel litteykens dat ict wel gheuoelde dat tet waer was. alſo dat mi vā anxte mÿn haer recht op ghinc ſtaen· eñ mÿn hert wort mÿ ſoe ſwaer als eē loet· eñ ſo cout als ÿs Ic bedocht hier een ghelikeneſſe bi alſo die vorſchen hier voermaels vrie warē eñ claechden dat hoerre te vele onbedwonghen waren want gheē ghe meent ſonder dwanc en dochte Eñ ſi riepē tot gode met lyder ſtemmē dat hi hē enen here ſet tede dieſe bedwonghe Dit waſt al dat ſi ſon· ghen God die hoerde hoet begheerte· want ſÿ redelic was· eñ ſeynde hem eenen ſtorcke ofte eē oudeuaer die verbeetſe eñ verſlantſe waer hiſe vant Altoes was hi hē onghenadich Doe claghedē ſi mā eñ maer ouer al· ende alle mā mer doe waſt veel te late Deſe die waren te voren vryen ende ſi en dorſten niemāt achten nv ſÿn ſi ewelÿcke eyghen ende ſi moeten den oudeuaer horen coninck onder danich bliuen Hier ōme ghi rÿcke beyde ende ghi armen Ic

Duchte dattet met ons die aldꝛ geuallen mocht te eñ ſorgede voer vallen

Ere heer conic aldus heb ic ſorge voer v gehadt des ghi mi luttel danckt Ic kenne bruyn ſo ſcalc eñ ſo quaet vã grotẽ ouerdaden Daer om ontſach ic hẽ eñ docht worde hỹ mỹn here dat wi alle verloren waren Ic kende onſen hoge geboren here den coninc ſoe mo ghende goedertieren ende ſoe genadich Dus ouerdocht ic dit bi menighen dinghen dattet een quade wiſſelinghe waer enẽ vuylen ſtinckenden ghierigẽ vraet voer enẽ edelen ſtouten vorſteliken leeuwen tenen Coninc te hebben daer ons allẽ ſo vele laſtes pinen ende droefheden van comen ſoude· wãt hi meer dolre ỹ hac kenre daſeryen in ſinẽ onreynen balch hebben eñ oec alle ſine ouderen dan yemant Aldꝛ ſoe leet mỹn herte alſoe menighen ſorghe En de ic docht alle weghe hoe ic dat hỹ brenghen mocht daer ſi bi ſcoerden ende braken mỹns vaders boſen raet die van enẽ dorper ende vã enẽ verrader ende van enen arghen dieue enẽ here ende enen coninc maken woude Altoes ſoe badt ic gode· dat hỹ den coninck in ganſer eren in gheheelre ſalicheỹt ghеſparen moſte· ende behoeden langheliuich Mer ic docht dat wael· behielt mỹn vader ſinen ſcat hỹ ſoude

met sinen valsche gheselle den raet al vȳndē dat die coninc verstoten mocht werden Hier was ic dicke grotelīc in bedocht hoe ic dz best weten soude waer mȳns vaders scat lage Ic wachte nanwe tot allen stonden In boessche In haghe ende in velde waer minen listingen ouden vader sȳn oghen op stonden · dat was bi nacht of bi dage of wast cout of nat Altȳt was ic hem bi dat ic hem indē wege sach of ic des scats In eniger manieren ȳnemen conde waer dat hi hem gheleyt hadde

Ot eenre tȳt lach ic neder al plat op die aerde · eñ ic sach minē vad wt enē holle comē lopen Nv hoert wat ic van hē sach ende hoe dat hi dede doe hi vten holle quā· doe sach hi wȳde om of hē yemāt bi was of siē mocht Eñ doe hi nergent nyemāt en sach. hȳ verbeyde dattet dach wert Eñ hi stopte dat hol weder met sande eñ maecte dat essen ghelīc den anderen lande : Dit en wist hi niet dat ick dit sach waer sine voetsporen stonden daer streeck hi sinen stert ouer ende mede met sinen monde also datmēt niet ghesien en cande dat leerde ic daer aen minen valschen ouden vad Alle die listen daer ick te voeren niet of en wiste Met desen soe schiede hȳ van daer ende liep ten dorp waert omme hem te gheneren

Eñ ic en vergats nz eñ ſpräe op eñ liep totten hole wert eñ hoe wel hi meede dat hÿt beſorget hadde Jc en was ſo ſot niet ic en vant dat hol wel Ende craſſede met minen voeten dat ſant daer wt den gate Ende ic croep daer in Daer vant ic dat meeſte goet van ſinen ſiluer eñ van rodē goude Hier en is nyemāt ſoe out die des ye ſoe veel ouer enē hoep geſien heeft van ſinen leuen Doē nā ic mÿn huÿſvrouwe ermeline te baten Ende en ruſte nacht noch dach wi en ſleeptē eñ droegen altoes met groter pÿnen eer wi deſen rücken ſcat droegen op een ander ſtat daer hi tot onſen gewoude bet lach onder enen haghe in een diep hol Binnē deſer tÿt dat mÿn huÿſvrouwe ende ic aldus arbeyden ſoe. was mÿn vader totten ghenen die den coninc verraden wouden Nv moechdi horen wat ſi deden Bruyn ende yſegrym die ſeynden brieue alle die landeu doer of yemāt waer die ſoudie winnē woude dat ſi quamen tot brunen den beer die ſoudſehouden ende hi woude hem hoer ſoudie te voerén gheuē Mÿn vader die lyep ouer al doer dat lant ende drocch deſe brieuen Hoe luttel wiſt hÿ dat hē ſinen ſtat vandē dieuen ghenomen was ia al had hē alle die werelt wten gronde moghen werden hi en hadde doet met enē penninc vā

alle ſinen ſcat gheuonden

De myn vader aldus ouer tlant tuſſchē d' eluen eñ d' ſōmē gelopē hadde ende hy hadde menigen ſeruant met ſinen goude ghe- wonnen die tegen den ſomer brunen te hulpe eomē ſoudē doē quā hi weder ōme tot brunen eñ ſine gheſellen Eñ vtelde hē hoe grote pyn eñ ſorghe dat hi voor die borghe inden lande van ſaſſen geleden hadde Alſo dat die iagers daghelicx met horē hondē dicke nae hem redē Soe dat hyt lyf nauwelic ondroech Doe hy deſe vier ſelle verraders deſereden vertogen hadde· doe toende hy hem brieue die bruynen wel bequamē Daer d' ry c·· vā yſegrims ma gen bi namen in ſtonden Behaluen die caters ende die beeren· die voſſen ende die daſſen bei de van doringhen eñ vā ſaſſen Deſe die had dent hē alle gheſworen dat ſi biden ierſten bo de diemē hem ſeynde· op datmen hem gaue dē ſolt van eenre maent te voeren Soe wouden ſi brunen te hulpe comen Dit benam ick des dancken ic gode Nae deſen woerden ſoe ghic myn vader totten holle daer ſinen ſcac in lach eñ woude dat beſcouwen· doe ghinc daer op enen groten rouwe· want wat hy ſocht hy en vant daer niet· hy vant ſyn helle gebroken en de ſinē ſcat die was wech ghedraghen Daer

dede hi dat ic langhe beclagen mach vā groter toerne eñ rouwē so verhinc hi hem seluen D⁹ soe bleef brunen opset met mijnre behēdicheit after Nv siet doch hier mijn ongheual Dese verraders isegrim eñ bruin die sijn nv die hei melicste rade biden coninck ende si sitten bi hē ter hoger banc· ende ic arme reynaer ben sonder danck Jc hebbe mijns selfs vader begrauē ōme dat die coninc sijn lenen houden soude Here sprac reynaer waer sijn si die dz doē son dē hē selnen te bederuē om v te behouden

Je coninc eñ die coninghinne die hoeptē om groot ghewin eñ sonder rade soe na men si reynaer eñ baden hem dat hi wel doen woude ende wisen hem sinen scat Reynaer sprac hoe soude ic den conic of die gene die mi hangē willen om verraders eñ moerdenaers wille die met langen redene mi ter doot gheer ne beswaren souden Soude ic dien mijn goet wijsen Soe waer ic ymmer wten sinne Die coninghinne sprac neen reynaer die coninc sel v leuen laten eñ hi salt v altemael vergheuen eñ ghi selt voert vroet wesen ende minen here alle weghe ghetrouwe Reynaert antwoerde der coninghinnē Lieue vrouwe Jn dien dz mi die coninck dit nv voer v mij vast ghelouen wille Ende dat hij mij sijn hulde wil gheuen

Eñ dat hÿ mi voert alle broke ſculdē beclaech
eñ anuechtinge vergeuē wille ſo en worr nye
coninck ſoe rÿcke als ick hem maken wille:
Want die ſcat die ic hē wyſen ſal die is groot
eñ coſtelic ſonder ghetal Die coninc ſprac Ay
vrouwe wildi reynaer ghelouen vōrages mÿ
hÿ is tot ſtelen· roeuē ende lieghen inden vley
ſche eñ indē been gheboren Die coninginne die
ſprack Neen here ghi moghet hem nv wel ge
louen Al was hi te voren felle hi is al anders
dan hi was Ghi hebt doch gehoert dat bÿ ſÿ-
nen vader eñ den das bedraghen heeft daer hi
ander dierē wel mede beteghen mocht hebben
hadde hi anders quaet felle eñ loghenachtich
willen weſen Die coninc ſprac· vrouwe wil-
dÿt dan ōmers aldus hebben eñ dunct v dat
beſt ghedaen Al waende ic dat mi ſcadē ſoude
Jc wil deſe broken vā reynaer al op mi nemē
eñ gelouens ſinē woerdē Mer ic ſweer hi mii
re croenen· waer dat ſake dat hi ymmermeer
miſdede dat ſouden alle dye ghene becoepen
die hem ten neghenden leede aen gaen Rey-
naer die ſach den coninc beloepē ende wert bli
de in ſinē moet eñ ſprac heer conic Jc moiſt on
vroet weſen ſoude ic v ſegghen dat ſoe niet en
waer Die coninc die nam een ſtroe vanden
aerdē eñ vergaſt reynaer altemael d miſdaet

ſyns vaders eñ vā hem ſelven mede Al was reynaer nv blide eñ vroe dat en dochte mi geē wouder weſen wāt hi was vanᵭ doot eñ vā alle ſinē viandē nv gans wel geneſen

Coninc ſprac hi edel here eñ lieue vrouwe coninghinne god moet v lonē deſereē die ghi mi doet Ic wil daer omme dēcken eñ dancken v hier van Alſo dat ghi alre coni ghe rȳcſte weſen ſult· wāt hi en leuet onder ᵭ ſonnen niet dien ic minē ſcat bet gā dan v bei den Doe boerde hi op vander aerden een ſtroe eñ boet dat den conine ſegghēde Lieue here hier wil ontfaen den ſcat die coninc ermerȳc voer tȳts beſat want ic gheue v met vryen wille eñ ic vertie daer claerliken van die coninc dye naemt ſtroe eñ werpt vroelȳc van hē met enen bliden aenſichte ende hi danckten reinaer ſere Reȳnaer die lachte in hē ſelue Die conic hoerde after deſe tȳt na reynaer rade· eñ voert alle die daer warē· warē tot ſinē wil Here ſpe hi hoert ende merket wel na minen woerden Int oeſte vā vlanderen ſtaet een boſch eñ hiet hulterloe eñ een water hiet criekenput ᵭz leyt daer bi Dit is ſoe groten wilderniſſe dat daer dicwile in enen helen iaer wȳf noch mā en comet ſonder die wil eñ die niet en wil die ſcuwet Hier leit deſe ſcat behuyt vſtaet wel dat

die ſtede hiet kriekenput Wāt ic rade voer v wē minſtē ſcade dat ghi eñ myn vrouwe daer ſelue reyſen wilt Wāt ic en bekenne nyemant ſo trouwe die ic vā uwer weghē des gelouen dorſt Aldus ſoe wilt daer ſelue weſen Eñ als ghi bi kriekēput coemt daer ſuldi vindē twee ionghe berckēboem eñ ſtaē alrenaeſt dē put here tot vien bercken ſeldi gaē daer leit die ſchat onder begranē Daer ſuldi grauē eñ ſcrauē een luttel moſt af an die ē ſeide daer ſeldi menige gheſmide vindē vā goude eñ vā ſiluere Eñde ghi ſult daer vinden die crone die coninc erme ric droech in ſinen daghen die ſoude brunē ge draghen hebben hadde ſyn wille voert gegaē Ghi ſult daet menighe cierheyt ſien van coſte like gheſteente in gulden wercke die menych duſent marck waert ſyn Heer coninck heere Als ghy dit goet nv hebt hoe dicke ſoe ſuldy in uwen moet denacken · ghetrouwe reynaert die voſſ dattu met dynre liſten deſen ſcat hier groeues God die geue dy ere· ſo waer du biſte

Je coninck ſprac Heer reynaer ghi moet mede eñ helpē ons den ſcat op grauen ic en weet bi mi ſeluē daer nymmermeer te gheraken Je hebbe dicke hoeren noemen Parys Aken· Coleu· eñ Zyricrzee als ic mi dñckē laet

Reynaer ſoe leit deſe ſcat recht of ghÿ uwen ſpot daer mede hielt· wãt ghi noemet õs krie kenput dat is een beueynſt name Deſe woor· de en quamẽ reynaer niet wel eñ ſpraeck met enẽ beueynſdẽ toornichliken ſin eñ ſeide Ja ia heer coninc· ghi ſÿt daer alſo nae als vã romẽ tot meye waẽdi dat ic v leydẽ wille totter flu· mẽ van iordane Neen ic ſal v wt dẽ wane brẽ ghen openbaer met goeẽ oerconden Hÿ riep lude cuwert bie hale Coemt hier voer den co ninc die dieren ſaghen alle darwaerts hẽ wõ derde wat die coninc woude Reynaer ſpraeck Cuwert hebdi coude· hoe beef di dus hebt ghe nẽ vaer eñ ſegget wt minen dẽ conic die waet hede· des vermaen ic v bi der trouwen die ghi minen here ende mÿnre vrouwen ſculdich ſÿt van des dat ic v vrage: kÿwaert ſprat· al ſou de mi dat minẽ hals coſten Ic en ſal daer niet om lieghen Ghi hebt mi ſoe hooch ghemaent Iſt dat ic dat weet ic ſal daer die waerheÿt of ſeggen Soe ſegt hem En weet ghi niet waer· kriekenput ſtaet is v dat niet kenlic Cuwert ſeide Ic wiſt dat wel ouer xÿ· iaren waer dye ſtont hoe vraechdi ſoe Het ſtaet int boſch van hulſterloe op die warande in die woeſtine Ic heb daer menich aermoede van honger eñ vã coudẽ geledẽ die ic niet vergeten en can Pater

ſimonet die vrieſe plach daer te ſlaen die valſche munt daer hi hē ſcoene op hielt mz al ſinē geſellen Mer dat was eer ic met rÿn mÿn geſelſcap vaſt maecte die mi menigē laſt gequÿt heeft waer rÿn mÿn lieue hont eñ mÿn lieue geſelle al hier eñ dz god verſage hi ſoude hier voer deſer dieren onſer beider ſpille en onſer beider leuen in eenre ſcoeure rymen vertreckē Eñ dat ic in menigen dage noch in enigen ſaken teghen minen here en miſdede anders dā ic met rechte doen ſoude Reynaer ſprac Gaet weder onder gene knechten hoerdÿt cuwert Mÿn heer die conic en begeert niet meerre vā v te wetē Cuwert die dede ſoe eñ ghinc weder daen hi quā Reynaer ſprac heer conic iſt waer dat ic v ſeide Jaet reynaer vgeuz mi Jc dede oeuel dat ic v niet en geloefde Reynaert vriēt nv vÿnt den raet dat ghi mede gaet ten putte ende ter ſtede daer die ſcat leyt Reynaer ſprac here het is een wonderlÿc dinc waendi dat ic niet gheerne mede en ghinc Oft met mÿ ſoe ſtonde dat ic met v wanderen mochte dat v heerlicheÿt daer gheen ſcande of en had· doch neen ten mach niet wel weſen Hoert wat ic v ſegghen ſal ende ſegghen moet al iſt mÿ ſcā de Doe yſegrym in des quaden duuels name in dye oerden ghinck ende hÿ en mouinck

beſchoren wort Dve en conde hem die prauã de daer ſes moniken hem op bedroegen· hem niet ghenochen ware hi clagede ende kermde altoes ſoe ſere dat mÿ ſÿnre iãmerde· wãt hÿ wort traech eñ crãc Alſoe hi mÿn maech was ſo gaf ic hẽ raet dat hi ötliep Hier om byn ick in des paeus banne Ic wil morghen vroe als die ſõne op gaet op dẽ wech te romẽ om mÿn oflaet Ende van romẽ wil ic voert ouer meer eñ ic en wil niet weder keren eer ic ſo veel goe des ghedaen hebbe· dat ic met eren hÿ v gaen mach Het waer v groot ſcande heer coninck here in wat lande dat ic met v quaem datmen ſeggen ſoude dat ghÿ v wandelinghe maecte met enen verwatenen bannynghen menſche Die coninck ſprac· nae dien dat ghÿ te banne lÿt Ic gheloeue des· toech ic wt met v wãderẽ men ſoudet mÿnre croenẽ verwÿte Ic ſal dan cuwert of enen anderẽ met mÿ te kryekenput te laten gaen Ende ic rade v reynaert dat ghi v ſeluẽ wten bãne doet Heer coninc heer daer om wil ic te romen weſen als ic ierſte mach Ic en wille nacht noch dach ruſten ic en ben ghe abſolueert Reynaert mÿ duct ghÿ ſÿt in goe den dinghen wael bekeert God laet v uwe begheert gans volbrenghen

Echte als deſe ſprake gedaẽ was doe ginc

nobel die conic op een hoge ſtaedſe van ſteen
ſtaen eñ hiet alle deſe dierē ſwigen Eñ neder
in dat gras te ringe gaen ſitten elken nae ſinē
ſtaede dat hi gheboren was Reynaer die ſtont
bider coninginne di hi wel lief hebbē mochte
Doe ſprac die conic· hoert allegad· arm eñ rijc
ionc eñ out die hier ſtaē Reynaer mijn huūſge
note diemē hudē gehāgē ſoude hebbē hij heeft
nv te houe ſo wel gedaē dz ic eñ mijn wijf die
coninghinne die geloeuē hē onſe vrientſcap eñ
onſe hulde Die coninghinne die heeft vele
voer hē gebeden Alſoe dat hi teghen mi vſoēt
is Eñ ic gheue hem ſijm lijf eñ ſijn leede weder
vrij Ende daer toe enen vollen vrede ende ick
ghebiede v allen bi uwen liue dat ghi reinaer
ſinē wīue eñ ſine kinderen ere doet waer ſij in
v ghemoete comen· het ſi bi dage of bi nachte
Ende ic en wil oec van reynaer gheen claghe
meer horē Al heeft hi voertijts miſdaē hi wil
hem nv ſeer beteren Hi wil morgen vroe te ro
men totten paeus gaen om oflaet van alle ſij
ne ſondē· eñ voert ouer tmeer Ende hi en wil
niet weder comēn hi en brenghe oflaet van al
ſinen ſonden Deſe tale hoerde tyſelijn die ra
uen· eñ liep tot yſegrym tot bruyn ende tot ty
bert daer ſi waren ende ſprack: katnue hoe is
daer nv gheuaren Onſalige luyde wat doedi

hier Reynaer is een ioncker eñ eē bottelier eñ wter matē mogende indē houe Die coninck die heeft hē alle ſine bruken quȳt gelaten ende ſine miſdaden vergeuen Eñ ghi ſȳt daer alle ynne verradē · yſegrym ſprac hoe mach dit we ſen Ic meen ghi ons lieghet tyſelȳn Ic en doe ſeker ſprac die rauen Doe ghingen die wolf ende bruyn totten coninc Tȳbert die was in groter ſorghen Ende hi was ſoe ſere veruaert op dat reynaert vrienſcap crighen mocht hȳ wilde ſȳn een oghe dat hȳ tot des pape huȳs verlorē had voer yn om nȝ verlorē hebben hȳ en wiſt van vreſen niet wat hi doen wilde Hi claghede te gode dat hem leet was dat hȳ reynaer ye ghеſach

Hoe yſegrim ende bruyn geuangē worden ouermits toe doen van reynaert

Segrim die quā geweldelic opten velde voer dē conic Eñ hi dancte der conighinnen eñ ſprac met enē fellē ſinne quade woorde op reynaer Alſo dattie conic toernich wert eñ dede yſegrym eñ bruin ter ſtont vangen eñ bindē Ghi en ſaget nye verwoedē honde meer ſcāden doen dan mē dede Men bantſe alle beide ſo vaſt eñ ſo ſere dȝ ſi binnē alle dier nacht hande noch voete rueren en mochten Sȳ en mochten nauwelȳc een lit verroerē Nv hoert

tans ſeide ſi Aÿ reynaer dat ghi uwē wille al dus wale ſiet dat wil god noch wreken: yſe grim eñ ſÿn gheſelle bruin die ſwegen all ſtille Hē was ſeer ſwaer te moede· wātſi warē ghe bondē eñ ſere gewont hat tybert die cater tot dier tÿt daer geweeſt hi ſoude hē oec wel een voetwater ghewermt hebbē Alſo dat hi daer nz ſōō ſcade of ſcāde vā geſcheidē ſoude hebbē

Es anderē dages doe die ſonne op ghe doe dede reynaer ſÿn ſcoen ſmeren die y ſegrim eñ vrouwe ſerſwÿn te voerē to behoir de eñ hi dede ſi vaſt om ſÿn voeten binden Eñ hi ghinc daer hi den coninc eñ die coninghinne vant eñ ſprac met bliden ſinne Ghenadige here eñ vrouwe god gheue v goeden dach Eñ met groten rechte gheue ic v prÿs liene vrouwe Nv doet reynaer uwen trouwen knecht gheuen palſter eñ mael dat ic gaen mach Doe dede die coninck ter ſtont vraghen omme den paep bellÿn den ram Ende doe hi voer den conic quā doe ſeide die conic heer bellÿn ghi ſelt reynaer miſſe doen hi ſal reyſen eñ gheuen hē mael eñ ſtaf Bellÿn antwoerde· den coninck lieue here Ic en dar des niet doen· wāt hÿ ſeyt dat hi is in des paens banne Die coninc ſprac wat iſt dan Meeſter dielis die ſeit ons Al had een mā alſoe vele ſonden ghedaen als alle die

werelt Eñ woude hi die ſondē beghenen bende laten eñ te biechten gaē eñ penitencie daer af ontfaē ende bi des prieſters rade voldoē God die ſal hem ghenadich weſen Nv wil reinaer ouer tmeer varen daer mach hi hem van ſinē ſonden claren Bellÿn die ſprac weder totten coninc· ic en doe reynaer recht noch crom· ghÿ en hout mÿ vanden gheeſtelÿken rechte quÿt ende ſcadeloes voer den biſſcop prendelvir eñ voerden prouiſoere heer loeſvont eñ vā heer rapiam⁹ ſinen deeken· die conine wort in hem ſelven toernich eñ ſeide Ic en bidde v dus vele in enen haluē iaer· ic had lieuer dat ic v hinge bi uwer kelen eer dat ic v op een ander tÿt alſoe vele bade Doe bellÿn hoerde dat die conic op hem toernich wert doe wert hÿ alſoe zeer veruaert dat hÿ van groten anxte beuede Eñ ghinc totten outaer waert in ſinen boeken· ſin ghen ende leſen dat ſelue dat hem goet dochte : weſen ouer reynaer die daer luttel achtede dā dat hi die edel ere gaerne hadde

De bellÿn die capellaen ſinē dienſt eñ die ghetide vanden daghe oetmoedelÿc had ghedaen· doe hinc hÿ reynaer an den hals ene maele ſcarpe van bruynen velle Ende een cleyn paſſerkÿn daer bÿ Doe was reynaert

E

bereyt tot ſÿnre vaert Doe ſach hÿ totten ey-
nine wert eñ liet beueynſde tranē vallen ouer
ſine roede grauen Recht dus oft hē in ſÿn her
te iāmmerde Mer had hi enigē rou in ſÿn herte
dat was daer om dat hi alle die anderē die hÿ
daer liet al;ulcke pine niet beraden en mochte
Als hi yſegrim eñ heer brunē gedaē had Noch
tans ſtōt hi eñ bat hem allen dat ſi voor hem
bidden ſouden alſo getrouwelic als ſi woudē
dat hi voer hē bāde Reynaer bedocht hē dat hi
riue langhe merrede- wāt hi was als die gene
die hem ſelven ſculdich kent Die coninc ſprae
reynaer dat is mÿ leet dat ghÿ aldus haeſtich
ſÿt Nēen heer coninck dat is groot tÿt Men
ſal gheen weldaet ſparen O lieue here gheuet
mÿ verlof ic mqet doer Die coninc ſprác hebt
goods verlof- eñ hi geboet ouer al dat hof dat
ſi alle gader met reynaer wt gaē woudē ſond
yſegrim eñ bruyn die daer gheuangen lagen
die waren ſoe ſere ghewont dat ſÿ wenſtē om
den doot Niemant en moeſt daer rouwich of
droeuich weſen hÿ en hadde reynaer deſen pel
legrym gheſien hoe perſoenliken hi doe ghinc
eñ hoe hem ſÿn mael eñ palſter om ſinen hals
ghinc Eñ ſÿn ſchoen aen ſÿn voeten hÿ en had
hier om moeten lachen hÿ hielt hem van bute
wÿſſelÿc Mer hi lachede in ſÿn herte dz ſi alle

met ſo groter verſamige met hē ghinghe dyē hem cortelīc alſoe wreet gheweeſt hadden En hi den coninc die hem oec ſo leet hadde· ſo wel tot enē dwaſe hadde gebrocht Het was doch een pellegrim van doys aes

Eer conic ſprac hi nv keert weder Ic en wille doer hoeſch of doer leech dat ghȳ vorder gaet Ic duchte v mochte daer quaet of ſcien Ghi hebt daer twee moerdenaers ghe uāgen geūielt dat ſi ontgingē Ghi ſout v me re wachtē moetē dā ghi ye te voerē gedeet Lie ue here blīft geſont eñ laet mī gāē Met deſē woerden ghinc hȳ op ſōn aſterſte voet ſtāē en vermaende die dierē groot eñ cleyn woudē ſȳ vā ſȳnre weldaet deelachtich werdē dz ſi voer hē baden Si ſeidē alle dat ſȳ ſȳnre in horē ghe beden naerſteliken gedencken ſoudē Nv ſchiet Reynaer van den conic met ſoe droeflikē ſchi nie dattet den ſommē iāmerde Eñ hȳ ſprac tot hȳwert den haſe eñ tot hellīn dē ram karme like eñ ſeide lieue vricde ſullen wi nv ſcheydē Ghi ſuli oft god wil ondē v beidē mi weer ghe leiden ghȳ twee en maecten mī nye toernich ghi ſȳt ghenoechlik mede te wanderen ghi ſȳt goedertieren omberoepē eñ ombeclaget vā al len dieren Ghi ſȳt van goeden ſeden eñ mede ghecſtelic vā leuen· ghi leuet beide als ic dede

doe ic eē cluſenaer was Hebdi louerē eñ gras
ghi ſÿt te vreden ghi en geuet om broede on
vleyſſche noch om enigerhande ſpÿſe Mz du
tanigen, ſchoenen woerden Soe heeft reynae
deſe twee verſot dat ſi voert met hē ginge to
dat ſi quamē voer ſÿn huÿs tot malperduÿ
Hoe kÿwaert die haſe 'ghedoot wort va
reynaert
Es reynaer voer die poerte quā ſprac
tot bellÿn dē ram Reue ghi ſelt hier b
tē ſtaēde bliuē Jc eñ kÿwaert ſelē ingaen de
wilt kÿwaert mede bidden op dat hi ermel
mÿn vrou wil helpē troeſtē eñ helpen mÿ a
hoer eñ an hoere kindere eñ die mÿn oerlof ne
mē Bellÿn ſprac ie bidde hē dz hiſe mz v wel
troeſte Met duſtanigen ſmekendē flatterendē
woerdē ſo leyde hi kÿwaert ter quād vrē met
hē in ſÿn hol Daer vondē ſi vrou ermeline op
die aerde leggen met horē iongē die ſo ſere ge
ſorget haddē met ſo grotē anxte voer reynaer
doot Mer doe ſi hē alſo in ſach comen ſo was
ſi alſo vol van blÿſcappen Eñ doe ſi die male
eñ die palſter eñ die ſchonē ōnā dz dochr hoer
wat vreēde weſen eñ ſi ſprac liene reyner hoe
is v die reyſe ōgaē Hi ſprac Jc was int hof ge
nangen Mer die conic liet mi gaen Jck moet
pellegrym werden Bruyn eñ yſegrim die ſÿ

gheſellen voer mÿ geworden Dane heb die co
ninc hi heeft ōs kÿwert tot recht ſoenē geghe
uē onſen wil daer mede te doē Die conic liede
dat ſelue dat kÿwert die ierſte was die ōs te
gē hē vryet Eñ bider trouwē die ic v ſculdich
bin· ic werde rechte gram op kÿwert Als kÿ
wert deſe woerde hoerde wort hi ſere vuaert
eñ woude vlien· mer hi en mocht nz· wāt rey
naer die had hē die poerte ōdgaē Eñ hÿ greep
hē mperdeliken bi kelen· doe riep hÿ ſeer vre
ſelic help bellÿn· help waer ſi di Deſe pelgrim
me doot mi· mer dat roepen dat was cort ghe
dæn· wāt reynaer die hadde hem ter ſtont die
kele ontween gebetē: doe ſprac hi· nv gae wÿ
eten deſen goedē vetten haſe die ionghe wel
pen quamen mede Aldus ghingen ſi te ſamen
eten· eñ hielden grote feeſte· want kÿwert die
had enē ſere vettē lichaem· ermelÿn reynaerts
wÿf ſi at dat vleyſch eñ ſi drāc dz bloet· ſÿ bat
gode dicke den coninc te dancken dz hi hoer ſo
wel verhoecht had Reynaer die ſprac Eet ſoe
vele als ghÿs moget hi begeert genoech voer
ons te betalen willen wÿt ſelue halen

I ſprac Reynaer ic geloue dz ghi mi ſpottz
Segt mi doch die waerheÿt hoe ghi van daen
gecomen ſÿt Vrouwe ic hebbe den coninck eñ
die coninghinne alſo gehuuſt Alſo dz ic gelo

tons so meende ic hem met listicheit te verclo-
ken Ic wil minen sac nyt binden wil hyt quaet
soeken hi salt quaet vinden

Wt wyt hellyn die ram toernich dat ky-
waert syn geselle alsa lange merrede in
dorpal Eñ riep lude Coēt hier wt kywaert
In des duvels name hoe lange sel v reiner dy
houdē haest utye eñ coemt wt laet ous reysen
Als reynaer dat hoerde ginc hy wt eñ sprac al
stille tot hellyn eñ seide lieue hellyn waer om
wertrudi v kywaert sprect teghen synre lieuer
moeyen dat en soude v mogelike niet verdrie
ten kywaert die seide mi ghi mocht wel saf
telike voer gaen hi moet hier noch cē weynich
toevē hi synre moeyē eñ bi hoer iongē die soe
sere screyē eñ misheren dat ick hem outvadren
sal Hellyn sprac Reynaer segt mi wat dede ki
wert hoerde ic dat te degen Soe riep hy lude
helpt mi Reinar sprac wat segdi hellyn Meen
di dat hem quaet gheschien soude Ny hoert
wat wi doe dedē doe ic indē huse quā eñ erme
line vernam an mi dz ic ouer meer vorē wou-
de Doe wort hoer herte alsoe wac dat si lange
bezwimt lach Eñ als kywaert vā synre moy
en dit sach doe riep hy hellyn vry heelt coemt
hier eñ helpt mi mynre moyen lauen sy is in
onmachte dit soe riep hy met vaersten sinnen

Doe ſprac bellÿn die ram Troupen ic vſtout wale dat kÿwaert groot miſbaer dreef Ick meende of hē anders yet gheweeſt waer Reynaer ſprac trouwē neent Eer kÿwaert minen neue tot minē huſe yet ands dā goet wed voe re Ic hadde lieuer dat minē wiue eñ minē kinderen veel leids gheſchiede

Hoe reynaert dat hooft van kÿwert ſeynde totten coninck bÿ bellÿn den ram

Eynaer ſprac bellÿn hoecht v niet dat mi die couic ghiſterē hier bi vele vā sinē rade Eer ic wtē lāde ſceide dat ic hē twee brieuen ſcriuen ſoude Lieue neue wildiſe mÿ daer draghen ſi ſÿn alrede geſcreuen Bellÿn ſprac reynaer Ic en weets niet wiſtic voer waer dz v ghedicht goet waergÿ ſout mi lichte alſo ve le bidden dat icſe den coninc brochte hadde ic wat daer icſe bi ſteken mocht Reyner ſprac v en ſal niet ontbreken yu te doen eer ſi hier bleuen Ic ſal v lieuer mÿn male geuen die ick ſel ue draghe Ende doen daerdes coninc brieuē yn eñ hanghenſe v aen den hals Ghÿ ſulter wanden coninc groot ghewÿn danck eñ ere of hebben eñ ghi ſult minē here den coninck zeer willecoē weſen op deſen troeſt ſoe loeſde bellÿn hem dat hi deſe brief draghen ſoude Doe keerde reyner wed in ſinē huſe eñ nā die malt

eñ v dede hi in kwerts hoeft bi valscher tree
ken· also hi hē doot gebeten hadde eñ brochte
se so bellin om hē in meere noot te brengē eñ
hi henc hē vast an sinē hals· eñ hi beual hē dat
hi die letteren niet besyen en soude wilde hy
des conincs vrienscap hebben Eñ wildi dat v
die conic bouen al lief gecrige· soe segt dat ghi
den brief selue gedicht hebt· eñ den raet geghe
uen hebt dat hi aldus gescreuē is ghy sult v
alte groten danc of hebben Bellin die wort
alsoe blide daer hi stont· alsoe dat hi wel and
halue voet vand aerdē op sprane eñ sprac Rei
naer neue ic weet dat ghi my ere doet Ic sal bi
v groot lof hebben alsmē te houe vneēt eñ siet
dat ic aldus wel dichten can Al en cā ics nz· dē
menigen geschiet dicke ere alst hē god gonnen
wil vā saken daer hi selue nz vele of en weet
alsoe sal mi nv op dese tyt Nv wat raedi lie·
ue reinaer· sal kwaert oec mede ten houe gaē
Neen sprac reinaer· hi sal v geringe na volgē
hi en heues te hāt gheen goede stade hy moet
noch met synre moeyen spreken

V gaet al soetelic voer Ic sal kwaert
noch vreede saken ōdecke die noch ver·
holen syn Bellin sprac Reynaer nv blyft go
de beuolē eñ hi ginc te houe wert Eñ hi liep eñ
had snellen vaert dat hi voer middach biden

conine quã eñ vanten in ſinẽ houe mz ſinẽ ba-
roenen Die conic verwõderde alſõ hi ſach dz
hi die male weẽ brochte daer brunen den beer
te voeren ſo onſafte õ gedãẽ was Die conine
ſprac Segt õs bellÿn waẽ coemdi waer is rey
naert hoe coemt dat hi die male niet met hem
draget Bellÿn ſprac here ic macht v ſeggẽ al
ſoe ic dat beſt weet Doe reynaer alrede was
eñ hi vã hene ſceydẽ ſoude doe vragede hÿ mi
of ic doer uwe lieſte v twee brieue brẽgẽ wou
de Je ſeide iaẽ doer uwe ere woude ic wel ſeuẽ
brieuen dragen Doe brocht hi mi deſe ſcarpe
daer hi die brieue in dade die bi mÿnre conſten
ghedicht eñ geſcreuen ſÿn eñ den raet gheghe-
uen hebbe vergae hoet wille Je geloeue dz gÿ
nye beter ghedicht vã brieue gheſien noch ghe
hoert en hebt Die conic dede ter ſtõt voer hem
comẽ boekert ſinen clerc dient ſÿn dienſt was
dat hi die brieue die te houe quamẽ plach te le
ſen. want hi verſtont alre leye talen Tybaert
die cater eñ hi die togen dat male bellÿn vans
den hals Ende bellÿn die heeft hem bi ſÿnre
domheit ſo veer verſproken Alſo dat hi daer
vele om lyden moeſt

Je clerc boekert die ondede die male doe
moeſt reynaerts waer bliken doe hi dat
hoeſt daer wt toech eñ ſprac Help wat letters

ſÿn dit. Sandtwinet heer coninc dits dz hoeft
vā kÿwert Ocharme ſprac die coninc dz ic rey
naer ne alſo wel geloeſde. Dye mochtmē dgē
vandē conic eñ nād coniginnē toren eñ droef
niſſe ſē die conic bedocht hē ſwaerlic eñ ſloech
ſÿn hooft neder Duer tanghe hief hÿt wed op
eñ begonde wt te werpē een dat alre vreſelich
ſte geluÿt dat ÿe van dieren gehoert wert Eñ
alle die dieren die worden veruaert Doe ſprac
metter vaert die ſirapeel heer lupaert Eñ was
een deel des coninces maech Eñ ſprac heer co
ninck hoe drÿſt ghi aldus groot miſbaer ghÿ
miſlaet v ſwaer ghenooch al waer die conin
ghinne doot laet deſen rouwe varē eñ grÿpt
een moet dat is groot ſcande Sÿ dy niet een
here van deſen lande Iſt niet al onder v dat
hier is Die coninc ſprac heer ſirapeel hoe ſou
de ic mÿ ghelaten mÿ heeft een quaet ſcalc mz
loſen verrade ſoe verre ghebrocht dat ic mÿn
vriende verwracht hebbe Als dē ſtoutē bruÿn
ende yſegrim dat mÿ ſere rouwet Eñ dz gaet
mÿ aen mÿnre ere dat ic ſoe veel teghen mine
heſten baroene miſdaen hebbe Ende dat ic dē
quaden hoeren ſoene alſoe verre betrouwet
hebbe Mer doch dat is alle mÿnre vrouwen
ſcult Sÿ hat daer ſoe ſere voer dat ic hoor
hede horen moſt dat mÿ nv ſeer leet is Al is

dat te late Wat is dair heet conic- wert eens anders te rade Is daer misdaen mẽ selt soe nẽ Men sal bruyn eñ isegrim eñ vrou eerswijn voer velle eñ voer hoer schoene- voer coren eñ voer pijn te samẽ ter soenen gheuen Bellijn den ram- want hi sijt schuldich dat hij raet gaf tot kwaerts dode Moeghelic isd dz hi dat becoep Eñ daer sullen wi alle nae reynaer lopẽ Eñ wi sellen hẽ vanghen eñ hangen bij shnre kelẽ sonder recht of vonnisse Eñ hier so wort alle dinc mede gheslecht

Hoe bellijn den rã eñ al sijn geslachte gheghenen wort in handen vã ysegrim eñ bruyn eñ vã hem ghedoot wort

Je coninc sprac Dit wil ic gaerne doen Fyrapeel die lupaert die ghinck totten geuangenẽ Ten iersten dse ontbant hijse- daer na sprac hi ghi herẽ Ic breng v enẽ vastẽ vrede ende mede mijns heren hulde ende vrientscappe- hẽ is leet dat hi teghen v ye ghesproken of misdaen heeft Ende daer voer soe suldi ene schoen soene eñ een schoen beterynghe hebben Hij sal v geuen bellijn den ram- ende daer toe al sine magen vant nv tot doemsdage toe soe waer dat ghise vint Ist in velde of in woude dat ghise vrylic moecht verbiten eñ eten sonder broken Eñ ver so gheuet v die coninc dat ghij

Reynaer eñ alle ſÿn magen waer ghiſe beiagen cont eweliken quaet eñ vdriet doe moget ſond miſdoen Deſe ſcone grote vryheden die wil v die conic gheuen ewelic vã hẽ te houden eñ hier bi ſo wil die conine dat ghÿ ſÿn hulde ſweren ſult eñ hi en wil oec bÿ ſinen ſculdẽ ni mermeer tegẽ v miſdoen· doet dit ic rade v dz want ghi moecht dat met groter eeren doen Aldus ſoe wort deſe ſoene bi ſyrapeel den lu paert vriendelic verdinghet eñ wel ghemaect Mer dat moſte bellaert dẽ ram ſinẽ tabbaert eñ ſÿn leuẽ coſtẽ Eñ mede ſo houdẽ yſegryms magen deſe vriheden vanden coninc Eñ deſe veede eñ nÿt op alle bellynsgeſlachte ſi verbi ten ſi ſeer waer ſi comen Deſe veede die wert op een quade vre begonnẽ wãt men cõdeſe nie ſint geſoenẽ Die coninc dede ter ſtont ſÿn hof xÿ dage verlangen om bruin eñ iſegrim daer mede lof eñ ere te doẽ So blide was hi der ſoe nẽ die daer gedingt eñ ghemaket was

Hoe die conine feeſt hielt eñ hoe la preel dz conÿn dẽ conic clagede ouer reynaert

Ot deſẽ houe quã alte menic dier· want die conine die dede deſe feeſt ouer al dat lãt te weten Daer ſo was die alre meeſte blÿ ſcappe die ye van dieren gheſien wert Men

danſede daer manierliken den houedans Mz ſcalmeyen trompetten ende met alre leye van ſpeele Die coninc hadde ſo veel ſpÿſen reyden laten dat daer een yeghelic to vollen genoech vant Eñ daer en was in al ſinen lande gheen dier ſoe cleyne ten was daer Eñ daer waren menighe voghelen mede Eñ voert was daer alle dats coninc vrientſcap gheerde Sonder die felle reynaer die voſſ· die rode ſcalcke pellegrym die lach op ſÿñ hoede· eñ hi bedacht dz hi daer niet en dochte Die ſpiſen eñ die drancken die vloeiendē daer Men ſprac daer ſproke eñ batamenten Dat hof was vol melodyen Ene mocht luſten die alſulken hof ſaghe Ende recht doe dit hof acht daghe gheleden was omtrent den middach Doe quam dat canÿn lepreel voer den conine daer hi ſat ander tafelen met ſÿnre coninginnē Eñ ſprac ſeer droeflken Alſoe dat ſÿt alle hoerden· die daer waren Heer conine wilt v ontfermen mÿnre clagheu Dat en is ghehoert Alſulcken quaden verraet eñ ſoe arghen moert Als reynaert anmÿ gedaen heeft Ghiſteren morgen quā ic ghelopē bÿ ſÿnre borch tot malperduÿs daer ſat hÿ buten voer ſÿn huÿs eñ was gedaen recht als een pellegrym Jc waende met vreden voor bÿ hem heenen te gaen tot uwen houe

wert Recht doe hi mi vnã Soe rechte hien op
eñ quã mi te gemoete al leſede ſÿn gebede Mi
docht an hē dat hÿ was goets tot miwaert te
ſinne hadde Recht als ic in een nauwe ſmalen
pat hi hē quã doe groetē iç hē mer hi en ſprac
niet Mer hi tooch ene rowe wantte wt van
ſÿnre rechter hant Ende hi dubbede ſinē clau
wen alſoe tuſſchen mÿn oren Soe dat ic mÿn
hoeft meende to verlieſen Mer god danck Ic
was ſoe licht dat ic hem ontſprane eñ ic ōtquā
nauwelÿc wt ſinen felle poeten Hi grymme-
de of hi al toernich gheweeſt ware dat hÿ mÿ
niet gehouden en hadde Doch doe ic uā daer
quam ic moeſt daer mÿn een oer laten ende ic
creech vier grote gate in mÿn hoeft van ſinen
ſcaerpen langhen naghelē Alſo dattet bloet
daer wt ſprane· dat ic nae in onmachten ghe-
uallen was Mer van groten anxte mÿns ly-
ues ſoe wert ic ſoe ſnelle dat ic hē altemael ōt
ſchoet ende maecte mi van hem allent dat ick
mochte Siet hier noch deſe grote wonden die
hi mÿ met ſinen wredē claeuwen gheſlaghen
heeft laet v mÿnre ontfermen ende mede dat
men v coninclike gheleyde aldus breket van
enē valſchen verrader ende moerdere daer en
ſal nyemant ouer die heyde varen noch keren
voren ſal reynaer aldus langhe regnyeren

ende ſyn quade regiment hantieren

Hoe corbant die roeck ouer reynert claecht
vander doot van ſinen wiue

Echt doe die woerdē gheſproken waren
doe quā daer corbant die roec gheulogē
In den ghedinge voer den coninc ende ſprack
Lieue heer· hoert mi· ic brenghe hier een maer
van iammerliken claghen Jc ghinc hudē mor
ghen met ſcerpenebbe minen wiue ſpelē daer
Iach reynert die vos op die heyde neder gelyē
enen doden keytiue Syn oghen ſtaerden hem
ende ſyn tonghe die hinck hem verre wt ſinen
monde· recht als een hont die doot ware· ende
Syn kele die was wide op gheloken· wi bedre
uen beyde vele rouwen om ſinen doot· wi taſ
ten hem aen ſinen buyck· mer wi en vonden
daer gheen lyf noch leuen Doe ghinc myn
wyf ſtaen luuſteren voer ſinen mont of hi eni
ghē adem in hadde dat hoer ſeer miſuiel· wāt
die valſche felle reynert die wachte wel vlyte
lic ſinē ſlach eñ doe hiſe ſach ſondē hoede ſtaen
alſo na an ſinē mont ſloech hi ſinen tandē mz
groter nyde te ſamen eñ beet hoer dat hoeft of
Doe was ic billics ſeer bedroeft· eñ ic riep lut
de O wi o wach wat geſciet daer Doe ſtōt hy
haeſtelic op eñ ſnaude oec ſo ghierliken na mi

dz ic des doots anxte beuede eñ vloech op enē
boem ende ſach van verre hoe dz deſe valſche
keytÿf ſtont eñ at ſo ghierliken mÿn leytuer
drÿf hi en liet daer vleyſch noch been anders
dā een luttel vederē die cleyne plumē ſlant hÿ
mede Hi was ſo hongherich hi hadd noch wel
twee behoeft Doe ſloep hi ſÿnre ſtraten Doe
vloech ic of met groten rouwe ende miſbare-
eñ las die vederen op om dat icſe hier wonde-
toenen Ic en woude noch in ſulcken anxte nz
ſtaen als ic daer leet om duſentich marck des
fÿnſten goudes dat wt arabien ye ghequam:
Here· heer coninc· hier ſiet dit ontfermelÿcke
werck Dit ſÿn die pennē vā ſcarpenelle mÿn
re lieuer vrouwē Here wildi macht of eer heb
ben· ſoe doet hier alſulcke dapperlicke wrake
van· eñ rechtinghe datmen van v houde· eñ dz
hem een yeghelÿck duſdanigher ſaken hoede:
want laet di aldus v gheleyde breken ghÿ en
ſelt tē leſten ſelue niet veylich weſen op uwer
ſtraten· want wat heren die ouer die quaden
niet en rechtē die ſÿn voer gode mede ſculdich
alle hoer miſdaet Ende een yeghelÿck die wil
dā oec· ſelue here weſen Lieue heer coninc wilt
v hier voer hoeden

Hoe hem die coninc zeer verſtoert

Obel die coninc wert ſere onſtelt doe hȳ vandē conȳn eñ vāden roeke deſe clagē ghehoert hadde Hi wert ſo gruweliken gryſe liken an te ſien ſȳn oghen die glimmedē als eē vuyer· hi brȳſchede alſo lude als een ſtier alſo dat alle dz hof vā veruaerniſſe verſtoerde Tē leſten ſprack hi roepende· bi mȳnre cronen eñ bider trouwe die ic mȳnre vrouwen gheloeſt hebbe Jc ſal deſe miſdadē alſoe hoghe wrekē datmen daer langhe of te ſegghen ſal weten: dat mȳn gheleyde ende mȳn ghebot ald⁹ ghe broken is Jc was ouer ſot dat ic den ſcalck ſo lichtelic gheloeſde die mi ald⁹ verſottet heeft met ſȳnre valſcher gheueynſder ſpraken Hȳ ſeide mi· hi woude te roemen· ende van daen voert ouer tmeer Jc gaf hem palſter ende ma le· ende maecte daer een pelgrym of· ende mēe de al waers Och wat can hi al valſcher loſer treken Hoe maecte hi die mouwe met ons vol met vlocken· mer dit dede mȳn huȳſvrouwe altemael bi horen rade iſt gheſchiet Doch ick en ben des alleen niet die bider vrouwen rade bedrogē is· daer oec menige grote ſcade bi ge leden is Jck bidde ende ghebiede· alle die ghe ne die mȳn vrientſcap ende mȳn hulde· beghe ren· ſȳn ſi hier of waer ſi ſȳn Dat ſi met rade

ende met wercken mi wel helpen wreken deſe grote ouerdaet. ſo dat ic in eeren bliue eñ ons deſe ſcalck in ſpotte onſer heerliker eeren niet meer en beroue Ic wil ſelue metten liue al dz ic vermach al ter ſtoot daer toe helpen.

Segrym ende bruÿn die belacheden des conincs woerdē wel· eñ verhoeptē hē te ſamē op reynert noch een deel te wreken· mer ſi en dorſten een woert niet ſpreken Die conic die was ſo zeer geſtoert· alſo dat daer nyemāt wel ſpreken en dorſt Ten leſten ſprac die coninghinne Syre pour dieu ne croes mye thou techoſes q̄ on vous die et ne iures pas legiere ment Gheen man van eren en ſal te licht ghe louē noch hoghe zweren eer hi die ſake al wel claer weet Eñ men ſal oec die weder woerden horen Die menighe claghet eñ doet optē ande ren waer hi daer bi hi ſoude des lichte wel vō draghen Audi alteram ptē Die menighe cla ghet hi miſdoet ſelue meeſt Ic hebbe ſeker rey naert voer goet ghehouden Ende op dat hÿ immer gheen loeſheit endochte· daer om halp ic hē al dat ic mocht· mer hoe dattet coemt of gaet· is hi quaet of is hi goet· om uwer eren wille ſoude mi verduncken dat ghi v hier yet in op hem verhaeſten ſoudet· dat ſoude v ſere

miſtaen· want hi en mach v doch nz ontvlyen
Ghi en moecht hem vanghen of ontvlien En
hi moet v oerdel eñ uwē toernigen wille doch
wachtē Doe ſprac ſirapel die lupaert Here co
ninc mÿn vrouwe die ſeit v waer doet wel eñ
volghet hoer eñ neemt raet mz uwē wiſen ra
de Eñ vintmen hē inder miſdaet ſculdich alſo
hier nv gheclaghet is· ſoe latet ons hoechelick
op hem wreken Coemt hi niet eer dat hof ſcei
det ende doet ſÿn ontſcout hier of· alſoe hi van
rechts ſchuldich is te doene ſoe doet dan dat
ghi te rade wert mer al waer hi noch ſo quaet
ſo en woude ic daer niet toe raden datmen hē
houen recht net dede Yſegrym die ſprac heer ſi
rapel· des volghen wi alle gader men can des
niet verbeteren Op dattet minen here den co:
ninc alſoe te wille ſi· mer al waer reynaert te
hants hier· eñ dat hi hē deſer twyer claghe al
ontſculdichde· ſoe ſoude ic nochtās voert bren
ghen daer hi ſÿn lÿf an verbuert heeft· mer ick
wil nv ſwighen om dat hi hier nz teghēwoer·
dich en is Eñ nochtās heeft hi bouē al dat den
coninck enen ſchat ghewÿſt ligghende in hul·
ſterloe bi cryekenput nye en waert meerre loe
ghen gheloghen Daer mede heeft hi ons allen
bedroghen· eñ hi heeft mi eñ bruynen ſeer ghe
ſchent Ick dar daer mÿn lÿf bi hem ſetten dat

hi niet eē woert waers en ſeide Ny roeſt hi eñ moert mede op die heyde allent dat voer hȳ ſi nen huſe hene gaet Niet daer bi heer ſirapel ſoe wat den coninck ende v goet duncket dat is moghelick dat dat alſoe gheſchiet· mer had de hi hier willen comen· hȳ heeft die maer hȳ des conines bode al vernomen Die coninck ſprac· wi en willen hem anders oeck niet ontbieden hier te comen· mer ick ghebiede alle dē ghenen die mȳn eere gheerne ſaghen dat ſi hē reyden teynden deſen ſes daghen· ende hem wel te verſien omme de oerlogē· Alle die ghene die gheſcut of boghen hebben· donreboſſen of bombaerdſen· te paerde eñ te voetganghen al totten beſitte vā malperduȳs· ic ſal reynert te niet maken ben ic anders een coninc Ghi heren wat ſegdi hier tode ghi wilt dat al gheerne doen· eñ ſi riepē alle ghemeenlic ia wi heer conine wanneer dat ghi wilt ſoe willen wȳ alle met v varen

Hoe grymbert die das reynert waerſcuwede· want die coninck op hem vertoernt was· ende hem doden woude

Lle deſe woerden die hoerde grimbaert die das eñ hi was ſo rouwich· eñ ſo toer nich hadt baten moghen· hi liep heen den rechten wech tot malperduȳs waert· hȳ en ſpaer

de boſch noch haghe hi liep ſo ſeer dat hem dz ſweet wt brac· hij kermede ende claghede om reynert ſinen roeden oem in hem ſelven O wi liene oem in wat node ſidi ghecomē waer ſul di bliue· ſal ic v immer vā lijſter doot ſien brē ghen· of vten lande ſien iaghen Soe mach ick waerlic wel rouwelike claghen want ghi ſijt dat hooft van onſen gheſlachte· ghi ſijt wijs van rade· ghi ſijt uwen vrienden bereet· als ſi uwer begheren Ghi condt v redene ſoe ſchone ſegghen waer ghi ſpreket daer verwintmen· Met duſdanighen· claghedēn woerden quam hi bi malperduijs· ende vant reynert ſine oem daer voer ſtaen· die hadde gheuanghen twee ionghe duuen· alſo ſi ten ierſten wt horē neſte ſoude vlyeghen om te beſien of ſy hem inder lucht behouden mochten Alſoe hore vederen aen hoer vloghelen te cort waren ſoe vielen ſi in on machten ter aerden neder Alſoe reynert om prouande wt ghegaen was ſoe wert hij des gheware ende greepſe beyde met groter vroechden· ende is daer mede te huijs ghe o- men· mer nv hi grymbert vernomen heeft· nv verbeide hi ſijns eñ ſprac Willecome mijn lief ſte neue dien ick in onſe ghēſlachte weet Ghij loept ommate zere· ghi ſijt beſweet· hebdi yet nyewes vernomen Och lieue oem dat ſtaet ſo

qualic met v Ghi hebt v lijf eñ v goet verlorē
Die coninc heeft gheſworen dat hi v ſcandeli-
ken doden ſal· hi heeft ouer ſes dàghen al ſijn
volc heeruaert gheboden· ſcutte voetgangers
luden te paerde ende te waghen Ende hi heeft
bombaerdſen boſſen tenten eñ paulionē· ende
voertſen laten ladē Siet voer v ghi hebbes nv
te doen wāt iſegrim endē bruin die ſijn nv bet
biden coninc dan ic bi v ben Alle dat ſi willen
dat wort gedaen· iſegrim heeft hem doen ver
ſtaen dat ghi een roeuer ende een moerdenaer
ſijt· hi heeft alte grotē nijt tot v Hv wert mer
ſcalc in aſſant ghemaect dat lapreel eñ corbāt
die roeck die hebben een grote claghe op v ghe-
daen Ic ſorghe ſo ſeer voer v leuen dat mi vā
anxte gheen goet gheſchien en mach Puf lie-
ue neue· iſt anders niet· ſi di hier ſo ſeer voer v
naert Reynert ſprac ſet v te vreden Al hadde
die coninc ſelue eñ mede alle die in ſinen houe
mijn doot gheſworē Ic werde noch vgeuen bo
uen hem allen Si moghen alle vaſt mede rae
den· mer dat hof en doecht niet ſonder mij

Hoe reynert anderwerf te houe quam

Jeue neue laet deſe ongenoecht varē eñ
coemt hier in eñ ſiet wat ic v gheuen ſal
een paer goeder iongher vetter duuen Ick en

mach gheen ſpiſe bet Si ſyn ſoe verdwelick
men machſe bi nae ſonder biten ſwelghen die
beenren ſyn half bloet eñ morch die laet ick al
mede dore gaen Ick en benole mi bi wilen in
myn maghe niet wel· daer om eet ick gheerne
lichte ſpiſe Myn wyf ermelyn die ſal ons vrie
delic ontfanghen mer en ſegt hoer niet van de
ſen ſaken· want ſi ſoude hoer daer alte zeer in
verſtoren· ſi is ſo cranck van herten ſi mochte
vā verueerniſſe in ōmachte vallen Een cleyn
dinc dat gaet hoer zeer na eñ morgen vroe ſoe
wil ic met v gaen te houe Eñ mach ick te ſpra
ke komen ic ſal myn ſaken ſoe verantwoerdē
dattet den ſommigen te na gaen ſal Neue ſul
di oec bi mi ſtaen· als die een maech dē anderē
ſculdich is te doen Jae ick lieue oem myn lōf
eñ myn goet dz is tot uwer behoef· danc hebt
neue dat is wel gheſeit· mach ic leuē dat ſal v
vroemen Oem eñ oec moechdi wel comē voer
alle die heren om v onſcult te doen· men ſal v
niet vanghen of houden· alſoe langhe als ghi
in nwe woerden ſyt Dat hebbē die coninghin
ne ende heer lupert alſo voerſproken Reynert
ſprac· ſo ben ic vroe· ſo en ſorghe ic voer nye
mant een haer· ic ſal myn recht dā wel bedri
ghen Doe ſweghen ſi van deſen· eñ ſyn voert
binnen den borch ghecomen Doe vernamen ſi

Daer ermelijn ſittede bi hork iongen eñ ſi ſprac
metter haſe op ende ontfinese beide vriedelijc
Grymbaert die groete ſijnre moeyen ende die
kinder met ſcönen vriendelijken woerdē. men
bereyde daer die twee ionghe duuen ter mael
ijt die reynaert brocht Elcker die at daer of dz
hē ghebuerē mochte nochtā en warē ſi niet ſat
Al haddē ſi daer elcs noch een gehadt daer en
bleef niet oeuer Reynert ſprac Lieue neue hoe
behaghē v mijn kinder roeſel ende reynerdijn
Si ſullen onſe gheſlachte meerren. Si beghin
nen hem alrede te gheneren die een die vanget
wel een hoen. die ander een kuyken Si konnē
oeck wel duijken int water nae kiuitten. ofte
nae enden Jck ſoudeſe dicke wt ſeynden om
prouande. mer ick wiſſe ierſten leeren hoe ſij
hem voer die ſiricken hoeden ſullen ende voer
die iaghers. ende voer die honden Warē ſi al
ſoe verre ghecomen dat ſi des wijs waren. ic
waer daer dan wel op ghemoedt. ſi ſouden
ons dan dicwijl van menigherhande ſpiſe on
ſen luſt wel boeten. die wi van node nv der-
uen moeten Eñ ſi ſlachten mi zeer wel want
ſi ſpelen al al grymmende Ende die ghene die
ſi haten vriendelijcken te ghelaten. op dat ſij
hem te min hoeden Soe brenghen ſijſe on-
der die voeten. ende bijten hem die kele ont

tween dit is den aert van reynerdus ſpeel Sÿ ſÿn ter greep ſeer ſnel dat behaghet mi oec her de wel

Em ghi moghet v wel verblidē dat ghÿ duſdanighe vrome kinderē hebt ende ie verblÿts mi mede dat ieſe in mÿn gheſlachte weet Grymbert neue ghi hebt gheſweet ende ghi ſÿt moede dat waer hoghe tÿt dat ghÿ op v ruſte waert Oem wildÿt hebbē ſoe duncket mi dat oec goet Doe ghinck hi neder legghen op een lytier ghemaket van ſtrōe Reynert ſÿn wÿf eñ ſÿn kinderē die ghingen oeck ſlapen Mer reynert dien warē die ſinnen alſo zwaer dat alle den nacht lach eñ ſuchtede· en ſorghede eñ bedacht raets hoe dat hi hem ſeluen ont ſculdighen mochte Des morghens vroe doe ruymde hi met grymbaert ſÿn hof· mer hi nā ierſten oerlof aen vronwe ermelÿn ſinen wijne ende ſÿn kinderen Ende hi ſeide laet v niet verlangē ie moet immer te houe gaē mz grimbert minen neue ende of ick yet te langhe bleue ick en wilt niet veruaert weſē Ende hoerdi oec enige lede mare die wilt al ten beſten ſlaē mer immer ſÿt op v hoede ende bewaert nwe eaſteel ende onſe veſte wel Jck ſal ghinder dat beſte vorderen nae dien dat icket daer gheſcapē ſie Och reyner hoe hebdi dit ald² nv begre

pen dat ghi daer nv wed weſen wilt ghi hebt
daer laeſtwerf in ſo groter vreſen geweeſt dat
ghi metten live nauwe ontquaemt Ghi hadt
doch gheſeyt dat ghi daer niet wed en wout:
Vrouwe die auentuere is menichuout ende ſi
gaet bi wylen wtghiſſen die menige die waēt
dat te hebben· hi en moetet varen latē Ic moet
daer nv ymmer weſen· weeſt te vreden dat is
alle ſonder anxte Ick hope ick come ten alren
langhenſten binnen vōf daghen weder Hier
mede ſceyde hi Eñ grymbert ende hi die ghin
ghen tſamen te houe wert Ende doe ſi op die
heyde quamē doe ſeide reynert Neue ſint dz ic
leſte teghen v biechte· ſint ſo hebbe ic miſdaen
wilt mi doch daer van nv horen van allen dz
ic quaets ghedaen hebbe Ic dede bruynen een
grote wonde eñ een male wt ſȳnre ſiden ſny-
den Ende den wolf eñ ſȳn wōf die ſchoen vā
hoeren voeten villen Ic dede die coninck ſinen
toren tot miwaert ſincken eñ maecte hē te vre
den met ſchonen loghenen Ic ſeide hem dat
bruyn eñ yſegrym na ſinen liue ſtonden· eñ dz
ſi hem verradē wouden Aldus ſoe maecte ick
dat buten horen ſchulden dat hem die coninck
hert wert Oeck ſo wȳſde ic den coninck enen
ſtat dies hē niet te bet en was· wāt ic loech al
dat ic ſeide Ic leyde bellȳn den ram met mi eñ

Tyewert die haſe dien ic ſyn leuen nam Eñ it
feynde bellyn met kywerts hooſt den conine
te lede weder om Eñ ic duwede dat lampreel
ſoe tuſſchen ſyn oren alſoe dat ick hem bi nae
dat leuen ghenomen hadde wāt mi was leet
dat hi ontquam hi was mi te cloeck die roeck
mach oec met rechte op mi wel claghen want
ick verſlāt vrouwe ſcarpenebbe ſyn wyf Eñ
oec lieue neue ſoe hebbe ic mi van enē dinghe
bedocht dat ic vergat doe ic laeſtē te biechten
was een alten groten hoerſſcheyt dat wil ick
v mede ſegghen Ic quā metten wolf gaen tuſ
ſchen houthulſt eñ cluerdinghe. daer ſaghen
wy gaen een roede merye. ende ſy hadde een
ſwart volen by haer van vier maenden. dat
vet ende goet was Yſegrim was by nae van
groten hongher gheſtoruen. ende badt mi dat
ick totter meryen ghinghe. eñ vraghede hoer
of ſi hoer volen vercopen woude Ic liep haeſ
telick totter meryen ende vraghede hoer dat
Sy ſeide. ſi wondet om ſcat vercopen Ick vra
ghede hoe ſi dat gheuen woude Si ſeide Rey
nert die ſtaet recht after onder myn voet ghe-
ſcreuen ſidi een cloeck clerck ic laet v ſien of le
ſen Doe hoerde ick wel waer ſie weſen woude
Ic ſeide. neen ic trouwen. ick en can niet leſen
ende oec ſo en begheer ic v kint niet te copene

Eñ dat ic oec alſo danighe letterē nimmermeer
en gheer meer te leſen

Jeue oem iſt oec waer dat ghi mi ſegget
dat heeſt mi alte groot wonder want ic
hielt v voer eē die wÿſte die nv leeſt Nv hoer
ie dat waer is datmē mi welneer gheſ:it ende
gheleſen heeſt dat die beſte clercken dicke die
wÿſte niet en ſÿn Die leeken en veruroeden ſi
bi wilen dat doet dat ſi indē conſten alſo vſ:ıb
tilen dat ſi daer alle in verdwalen Aldus ſoe
brocht ic yſegrym in deſen grotē laſt ſo dat hÿ
nauwe ſÿn lÿf en behielt Lieue neue· nv heb ic
v geſeit al mÿn miſdaet alle dat ic weet miſſe
lic hoe dattet met mi te houe vergaeu mochte:
Doch ſo en bin ic nv niet ſo zeer ueruaert wāt
ic ben claer van ſondē eñ ic wil gaerne tot ghe
nadē comē eñ boete bi uwē rade ontfanghen:
Gribert ſprack die miſdaet is groot· nochtās
ſo wie doot is die moet doot bliuen Eñ oom
dat wil ic v vergheuē al te ſamē ouermits die
anxt dien ghi daer om liden ſult· eer ghi noch
v onſcult daer of doet Ende hier op ſoe wil ic
v abſolueren mer dat v alre meeſt hinderē ſal
dats dat ghi kÿwaerts hoeft ſoe te houe ſein
det Ende den coninck met loghentalen alſoe
verblinde Lieue oem dat was alte zeer miſdaē
Wat lieue neue wie doer die werelt gaen wil

dit te horen eñ dat te sien ende dat dan weder te vertrecken dat en is waerliken so claer niet te doen Hoe soude enich man honich hädelen hi en soude die vingheren licken Ic werde wel dicke in mÿnre cõsciencien ghewecket· als gode bouen al te minnen· eñ mÿn euē kerstēn ghelike mi seluen Also dat dit wel gode behaghe like waer· ende voer gode dat beste recht· wät waendi hoe vechten dan die reden van binnē teghen die vterstē wille· dan so stae ick al stille in mi selnen dat ick bi nae in minen sinnen versuft werde Eñ ick en weet niet wat mÿ is Eñ ic ben dā in een verdriet Ic hebt nv al ghelaten· ende hate alle dinck dat god niet en is: Eñ ic climme hoghe in bescouwender contemplacien bouē sÿn ghebode· mer dese sonderlinghe gracie die ghescien mi als ic allē ben· mer ouer een corte wile daer nae· ende mi een luttel des werelts in coemt soe vinde ick soe vele stenen in minē weghe· ende ick vinde die voet sporen daer dese lose prelaten Ingaende sÿn soe werde ick vluchs weder gheuanghen So coemt die werelt· ende wil dat hoer· ende dat vleysch met groter ghenuchten houden Ende dese legghen mi so vele te voeren Alsot dat ic dā den goeden sÿn al verliesē Ic hoer daer sin ghen pipen lachen· spelen ende alle vroelicheit

Eñ ick hoer dat deſe al anders ſegghen dan ſi dencken· daer ſoe leer ic lyeghen Die loeghen die bedrÿſt ſonderlinge inder herē houe meeſt aen twiuel Heren vrouwen papen eñ clerken die ſtercken die loeghen meeſt Mē dar dē herē die waerheyt niet ſeggen Lief neue hier leer iet aen Jc moet mede louentuten of mē ſoude mi buten die dore ſluten Jc heb dicke luden horen ſpreken die waerachtich ende rechtuaerdich leken· eñ ſi een reden vertoghē daer ſi eē loeghē die totter reden gheleec mede in brochtē eñ lietenſe mede doer ſtriken op dat hoerre reden te ſchoenre gheliken ſoude die loghen die coemt dicke ſonder verraet eñ ſi valt onuerſiens in eē redene Eñ want ſi daer in wel cledet ſo laet menſe medē doere gaen

Eue aldus ſo moetmē nv̄ hier lyeghē eñ daer waer ſegghen ſmeken dreyghē bid den vloecken· eñ ſoecken een yeghelÿck op ſÿn weecſt Wie anders die werelt nv̄ hantieren wille· dan hi een loeghen wel op dat ſcoenſte gheuiſieren can· eñ wel bewimpelen met doekens daer omme Alſo datmen voer die waerheyt meent die en is ſinen meeſter niet al ontlopen Can hi dat ſubtilÿcken alſo dat hÿ in ſē nen woerden niet en ſtamert· ende hi dan dat ghehoer heeft Neue deſe man die mach won-

coken hi mach draghē bont eñ ſcarlaken Ende gheeſteliken recht eñ oec in weerliken recht· hȳ verwint ſo waer hi doende is· nochtans ſo en trect hi mes noch ſwert Nv vintmen menighē loſen gaſt die zeer benȳt dat hȳ dit ſiet dz deſen aldus groot vordeel gheſchiet Eñ meent dat hi oec wel conne lyeghen Ende grȳpt aen loghenen die hi voert wil ſegghen Hi ſoude gheerne mede vanden vetten eten mer hi en is gheloeft noch ghehoert Eñ die menighe is ſoe plomp· als hi ſine woerdē beſt waent te seggē eñ te beſluten ſo valt hi buten ſȳnre materien Ende ſoe en can hi dā dat ſoe niet ſaluē hȳ en laet ſȳn reden ſonder ſtaert of hoeft te haluen bliuen· ſo wort hi vermeert voer enē dwaes: Eñ die menighe houden dā hoer ſpot daer me de· mer ſoe wie eenre loghenen hoer ſlot ghe uet· ende ſeit ſine woerden ſonder tatelen als of hi voer hem ghaſcreuē ſtonden Eñ hi die luk den alſo verblint datmē ſȳnre loghen bet ghe loeft dan der waerheyt dat is nv die mā· wat conſt is vie waerheit te segghen dat is gvet te doen Hoe lachen deſe loſe ſcalken onder hoe re coeuel die die loghenen gheraden hebben: Eñ dient dan ſelue an gaet ende hoer onrecht bouen dat recht gaet Och neue dan ſȳn ſi alte vroe Scouten eñ ſcepenen radē after rugghes

toe eñ helpent mede in ſetten eñ leren doer den vinghers ſien om dat ſi mede ghenieten· of om hoere vrienden gonſt Och neue dit is een quade conſt die ſpreken eñ hoer tonghē verhuerē eñ die met verrade loghenen ſtarcken daer lijf ſcade of comen mach die moghen hier alte vele verbueren

C en ſegghe niet men en moet bi wilen ſpotten boerten eñ lyeghen in cleinē miſſeliken ſaken· wāt die altoes die waerheyt ſeide die en mocht te hants nerghēs mede die ſulke ſiet ende ſweert bi trouwen· eñ ſpreken in placebo dat ſi node doen moghen willē ſi met ghemake leuen· die altoes die waerheyt ſeide die ſoude dicke wederſtoet vinden Men moet wel lyeghen alſt noot doet· eñ daer na bi rade beteren Tot allen miſdoē ſtaet ghenade Daer en is nyemant ſoe wijs· hi en dwaelt bi tiden wel Lieue oem wat can v gheletten Ghi weet op alle dinghen dat nauweſte· ghi ſoudt mij haeſt in dwalinghe brenghen· uwe redene die ſijn buten verſtant· wat noot doet v te biechten· ghi ſout ſelue die paep weſen· ende laten mi ende andere ſcapen tot v te biechten comē: Ghi weet der werelt ſtaet· ſoe dat nymante voer v manck en mach gaen Met alduſdanighen woerden niet langher ſoe quamen ſij

indē houe ghegaen Reynert die wort eēs deels beſorghet in ſinen moet· nochtans dede hi alſt daert hem toe ſtont Ende hi maecte hē in ſyn herte koen· eñ hi ſtreec doer alle dat volck tot ter ſtede daer die coninc ſelue was Engrimbert die was alle weghe bi hē En hi ſeide reynaert oem weeſt onueruaert ēn goets moedes Die blode en doecht tot gheēre tijt· die coene is diē helpt die auenturere· dicke ſo is dien enen dach beter dan menighē een heel iaer Reynert ſprac Neue ghi ſegget waer God danc v ghi troeſt mi wel Eer reynert die ſpraec quā ſo ghelyet hi miſſelic· eñ hi ſach al om hier eñ daer· recht als wie wat wille die come Hi ſach daer vele vā ſinen maghen ſtaen die hem nochtans hier voer met veel goets en gonden dat hi wel ver dienen conde· als die otter beuer eñ noch hoer re tien die ic noch na noemē ſal Doch ſo warē die ſommighe daer die hem minden ende wel lief hadde Reinert die viel op ſine knyen voer den coninc eñ began ſine woerden eñ ſprack

Hoe hem reinert excuſeert voer dē coninck

Od die niet vergaen en mach ende alles dinghes ewelicken machtich bliuen ſal· die beware minē here dē coninck eñ mijn vrou

we die coninghinne En die ghene hē die wȳs-
heyt te bekennen ſoe wie dat recht of onrecht
heeft wāt daer leeſter veel opter aerdē die vā
buten ſchinen anders dan ſi van binnē ſȳn Ic
woude dat got openbaerde dat elken ſȳn miſ
dat voer ſȳn hooft gheſcreuen ſtonde dat liet
ic mi een lief dinck coſten Eñ dat ghi dat here
coninck van allen ſaken alſoe wel wiſt als ick
doe Hoe dat ic mi laet eñ vroe in uwen dienſt
altoes voeghe Daer om ben ick vanden qua-
den teghen v met loghentale vermaect Alſoe
ſi mi gheerne belaſten ende van uwer hulden
beroue ſoude met onrecht ſonder ſculde Des
ſo roepe ick wapen ouer hoer lȳf eñ leuen der
gheenre die mi onuerſcult alduſdanighen laſt
aen doen Doch ic hope ende kenne v ſo beyde
heer eñ vrouwe dat ghi ſoe wȳs ſȳt eñ beſchei-
den dat ghi met loefheit noch met loghentale
alſo niet en ſȳt te verleyden dat ghi dat recht
yet verdwaken laet want ghi en hebt des niet
ghepleghen Daer om lieue heer wilt doch al-
le ſaken nae den rechte voer uwe oghen heb-
ben Iſt in daden of iſt in ſpraken doet een ye
ghelȳk recht ick en begheer niet bet die ſcul-
dich is die ſoaemt hem Men ſal noch wel we
ten eer ick wt den houe gaen wille wie dat ick
ben Ick en can niet ſmeeken noch flatteeren

ic wil mÿn hoeft altoes met eeren ontdecken:
Hoe die coninc ãtwoert op reinert excuſaci
Le die daer inden palaes warẽ die zweghen · eñ hem verwonderde dat reinaert ſÿn woerdẽ alſo koenlic ſprac Die conic ſprac Ay reynert hoe wel kundi uwe fallacie eñ ſalutacie doen · mer v ſcone boetſen en ſel v niet veel baten Ic dencke dat ghi noch hnden uwer wercken bi uwer kelen ontghelden ſult Ie en wil niet vele teghen v ſchelden · mer ick ſal v uwe pÿn corten dat ghi ons lief hebt dat hebdi aen dat conÿn ende corbande zere wel aenſchÿn ghedaen U ſcalcke verradeniſſe · ende uwe loſe vonden die ſullen v ſonder langhe marren doen ſteruen Een cruÿke die gaet ſoe langhe te water dat ſi ten laetſten breket Ick dencke wel v cruycke die ons ſoe dicke bedroghen heeft dat die nv haeſt breken ſal Reynaert die wort om deſer woerdẽ wille in groten anxte hÿ wilde wel dat hÿ te cuelen gheweeſt waer · ende hi daer niet ghecomẽ en ware Doe docht hi Ie moet hier doch doer ſo hoe dat icket make Heer coninc ſprac hi Het waer wel reden dat ghi mÿn woerden wt hoerdet al waer ic veroerdelt totter doot nochtãs ſoudemẽ mÿn woerdẽ wt horẽ Ic heb doch hier te

voeren menighen metten raet ghegheuē· eñ ter noot altijt bi v gebleuen daer v der andere ve le ontweecken Of mi nv die boſe met valſchē trecken voer v met onrechte belogen hebben ende ic gheen onſcult daer voer doen en moet ſoe mach ick mi des wel beclaghen Ick hebbe hier voer gheſien dat ick voer enē anderē ghe hoert was Noch mochten die dinghen wel verwandelen· ende comen in hoeren ouden ſtaet Men ſonde doch oeck ouder weldaet ghe dencken· ende met beſcheide daer in voert gaē Ick ſie van minen geſlachte mijnre maghen hier alſoe vele ſtaen die luttel ſchynen of ſij mijns yet achten· diet nochtans in hoer herte ſoude deeren· dat ghi mi heer coninck met on rechte ontecren of verderuen ſoudet Ghi ſou det dat oeck enen den ghetrouweſten knecht doen dien ghi in alle uwen lande hebbet· wat waendi heer coninck· hadde ick mi in enighen daden brokich ghekent· ick en waer hier on der uwe oghen niet ghecomen te rechte· ende mede onder alle mine vianden Neen ick niet om die werelt roet van goude· want ick was vry ende verde op dat ruyme· wat haddes mi noot ghedaen· mer god danck ick kende mij ſelven claer van allen miſdadē alſo dat ic god danck int licht wel comen dar eñ verantwoer

den mi van allen claghen die op myʒ ghecla-
ghet ſyn· mer doe grymbert deſe mare ierſt
brochte doe en was mi niet wel te moede alſo
dat ic hier eñ daer liep als een onuroet mã Eñ
en waer ic niet inden ban geweeſt· ick waer
ſonder toeuen hier ghecomen· daer ick aldus
inder heyden ghinck dolen daer quam tot myʒ
myn oem mertyn die aeppe· die wiſer is dan
enich pape vã grammarien inder practike hy
was langhe des biſſcops aduocaet van came
ric· iae wel neghen iaer Hi ſach mi groot miſ
baer bedriuen Hi ſprack neue wat let v· ghy
duncket mi al ontſet weſen· wie heeft v miſ-
daen· ſaken die laſt draghē die ſalmen dē vriē
den te kennen gheuen Een trouwe vrient dat
is een goede hulpe· hi vint inden laſten dicke
beteren raet· dan die ghene dien die ſaecke ſel
ue aen gaet Ende wien dat aen ſyn lyf of aen
ſyn ere draghet die en weten niet hoe dat ſyt
ierſt beſtaen willen Ende hem ſoe is rechs te
moede of ſi ſonder ſinnen waren Ick ſeide lie
ue oem· alſoe ghi segghet· alſoe is mi gheſciet
Ic ben onuerdient ende ſonder ſcout in enen
groten zwaren laſt van een dien ick ſoe grotē
vrient van herten altoes gheweeſt hebbe· dat
is dat conyn lapreel dat eerghiſteren mor-
ghen tot mi quam daer ick voer myn huys

ſat eñ ſoude mÿn ghetide leſen Hi ſeide mi· hi wonde te houe Ende hi gruete mi vriendelick ende ick hem weder Doe ſeide hi mi Lieue reynert ick ben hongherich ende moede ghelopen hebdi yet teten Jc ſeide· ia ic ghenoch Coemt naerre Doe dede ic hem gheuen een paer corſpet met ſoete boter· want dat was op enen woenſdach· ſo en pleech ic gheen vleych teten want ic dan oec vaſtede teghen pinxteren die ons nv naket· want wie die ouerſte wÿſheÿt ſmaket ende gheeſtelÿcken leuen wille· ende veruulden die gheboden ons herē die ſal hem teghen die hoechtide bereyden Et vos eſtote parati dat ſeit god int euangelium Lieue oem ic dede hem gheuen goet ſchoen broet met ſoete boter daermen wel hongher mede verwerē mochte

Nde doe hi ſat ghegheten was doe quā roſſel mÿn ionxte ſoen ende woude dat ouerblÿf wech doen· want ionghe kinderē die eten dicke gaerne· ende mettien dat hi daer na taſtede· doe ſloech lapreel roſſele voer ſÿn tanden dat hem dat bloet ten monde wt ſprancx ende hi viel in ommachten neder Doe reynaerdÿn mÿn outſte ſone dat ſach· doe liep hi toe· eñ greep lapreel biden hoefde· eñ hi ſoude dat aen ſtucken gheſchoert hebben· had ic dat—

niet benomē Ic halp hem dat hi ontquam ick
ſliet ende ſloech mÿn kint vter maten zeer La
preel liep heen tot mÿn heer den coninck ende
ſeide Ic wilde hem vermoert hebbē Siet oem
aldus ſo come ic inden woerden· mÿ is groot
ongheliic gheſchiet nochtās claghet hi ende ick
en claghe niet Hier nae die roeck corbant ghe
vloghen met enē droefliken ghebeer· ick ſeide
wat let v laet dÿn kermen Hÿ ſprac ocharmē
mÿn wÿf is doot Ghinder leyt een doot aes
vol maden· daer woude ſi immer haer ſade of
nemē Eñ ſi ſcocken des ſo vele in dat hoer die
wormen wt hoere kelen ſpleten Ic vraghede
hem hoe mach dit bi coemen· hi en woude mÿ
niet meer daer van ſegghen· eñ hi vloech heen
ende liet mi ſtaen Nv ſeit hi ic hebſe doot ghe
beten· hoe ſoude ic daer ſo nae comen want ſi
vlieghet ende ic gae te voete Siet lieue oem al
dus ben ic bedraghen eñ belaſt ick mach wel
van quader auenturē ſegghen· mer licht dz is
mÿnre ſonden ſcout Het waer mi goet conde
icket wel gheliden Neue ghi ſult te houe gaen
ende doen voer den heren uwe onſchult Och
oem des en mach niet weſen want die prouiſoer heeft mÿ in des paeus banne· om dat ick
Iſegrim dē raet gaf om dat hi wt ſÿnre cappē
liep Ter elmaren daer hi hē in ghegheuē had

hi claghede mi hi had so swarē leuē vā langhe te vasten eñ van vele te leſen· alſo dat hys nz ghedoen en conde Soude hi daer in dueren hi ſoude daer corte bi ſterue Mi iāmerde ſyn cla ghen ende ic halp hem als een trouwe vrient alſoe dat hi daer wt quam dat mi nv zere·rou wet· want hi arbeyt zeer teghen my voer den coninc mi te behaghen Alᵈ⁹ ſo loent hi goet met quade Siet oem aldus ben ick ten eynde van minnen rade want ic moet ierſt te roemē om een abſolucie Ende ſo ſullen myn wyf en de kinderen groten laſt lyden· wāt deſe quade dieren die mi aldus haten die ſellen ſi verdri uen waer ſi konnen Ende dit ſoude ick wel bewaren waer ick vry vanden ban· ſo ghinck ic eñ verantwoerde mi ende nv en dat ics niet beſtaen Je ſoude ſondighen onder die goeden te gaen Jck hebbe anxt god die ſoude mi pla ghen Neen neue weeſt niet verſaghet Eer ic v aldus verdrucken liet· ick kenne den wech te romen wel Jck verſtae mi des werc̄s Jck hiet daer martyn biſſcop clerck· ende ick ben daer wel bekent Jck ſel den prouiſoer doen·cyte ren ende nemen die pleyte den teghen hem· en de doen v executie· ende brenghen v mede een abſolucie ſyns ondanckes· al waert hem oeck leet· want ick weet daer den loep wat dat ick

laten of doen ſal daer is minē oem ſimon di
zere machtich ende groet is Wie wat gheuet
mach dien helpt hi gherne. daer is prentont
ende luuſter vele. ende ſcalck vont Ghif mi
een greep volle dat ſijn alle onſe naeſte magē
Oeck ſoe ſal ick een deel ghelts mede nemen.
of ick des yet te doen hadde. die bede die is
metter ghifte koene Men ſal den pennick lee
ren houden dat onrecht mede te kerē alſt noot
is Een ghetrouwen vrient die ſal ſine vrien
den lijf ende goet bi leghen Wat is die vriēt
of dat ghelt daer nyemant troeſt of bate of co
men en mach

Eue weeſt weel te vreden ic ſal naē mor
ghen vroe niet ruſten eer dat ick indē ho
ue te roemen ben Ende ic ſal uwe ſakē daer
impetreren Ende gaet ghi te houe als ghi eer
ſie moghet Alle ondoechden ende ſondē die v
totten banne verſwaren moghen die laet ic v
quijt. ende ick neemſe op mi ſeluen Als ghi te
houe coemt ſoe ſuldi daer vinden rukenauwe
mijn wijf ende hoer twee ſuſteeren eñ. ij mijn
ſe kinder. ende noch vele andere maghen Lie
ue neue die ſpreket koenlick toe. mijn wijf is
ſonderlinghe wijs. ende ſij doet gheerne om
hoere vrienden wille. ghij ſullet daer grote

lxi

vrientſcap an vindē dz recht heeft hulpe ende
noot Een ſal ſÿn vriendē alle weghe beſucken
al had hiſe oec eens deels verwrocht· wāt dat
bloet moet crupen daert niet ghegaen en can:
Ende wordi oec ſo belopen dat v gheen recht
gheſchien en mocht· ſo ſeyndt ouer nacht ende
ouer dach inden houe nae mi· ende laet mi dat
weten Alle die inden lande gheſeten ſÿn· iſt
die coninck of ſÿn vrouwe wÿf of man ick ſal
ſe te ſamen brenghen in des paeus ban Ende
ſeynden daer een interdict alſo zwaer datmē
daer leſen noch ſinghen en ſal· noch kinderen
dopen· noch doden begrauan· noch gheen ſa-
crāmentē ontfanghē· v en ſal ierſten volrecht
ghedaen weſen Neue dat ſal ick ons alle wel
beiaghen. want die paeus die is te mael out-
alſo datmens niet vele en acht· mer die macht
vanden houe die heeft die cardinael van puer
gout· hi is ionck ende groot van maghen Nv
heeft hi een concubÿn die hi bouen al lief ende
weert heeft ſoe wat ſi an hē begheert dat ver
crighet ſi Siet neue dit is mÿn nichte eñ hier
ben ic ſere wel mede Alſo dat mÿn bedē die ic
altoes beghere goeuordert werdē Doch neue
bidt mÿn here den coninck dat hi v recht ghe-
ſchien laet Jck weet dat wel dat hi v dat niet
weygheren en ſal· want dat recht dat is

elken zwaer ghenoech Heer conine doe ick dit hoerde lachede ic ende met groter blÿſcappen quã ic hier· eñ hebbe v allen dat waer gheſeyt Mach nemant op mi enighe ander ſaken met goedẽ ghetughe bewiſen· alſo men enẽ edelen man ſchuldich is te doen Laet mi dan nae den recht beterẽ· of en willen ſÿs mi niet verdrach doen· mẽ ſet mi dach eñ velt eñ enẽ goedẽ mã die mÿns ghelike vã gheboerten is Ic wil des enen camp vechten dat rechte ſal dan wel ſchi nen Wie die eere hout dien laetſe bliuen Dit recht dat heeft tot deſen daghe toe gheſtaen· daer om en laet dat nv aen mÿ dat ierſte niet breken hoe mi nv is· ſoe mach hier nae een an der werden· dat recht dat en doet nyemant on ghelÿck Si zweghen alle arme ende rÿcke: Doe reynert aldus koenlÿcken ſprac· lapreel ende die roeck die warẽ ſo zeer veruaert ſi en dorſten niet ſpreken· eñ ſi ſtreken beyde wten houe· mer doe ſi op dat ruime waren doe ſey· den ſi God die gheue deſen fellen moerdenaer dat hi qualÿcken varen moet· hÿ can ſÿn loeſ· heyt alſoe wel cleeden· als oft ewangelien wa ren Hier en weet nyemant dat waer of dan wi hoe ſouden wÿt dan betughen· het is beter dat wi wÿcken dan wi teghen hẽ kempen· hÿ is alſoe quaet· iae al waerder daer onſer viue

lxÿ

wi en mochten ons niet verweren hi en ſoude ons allen tleuen nemen

Segrim eñ bruin dien was wee te moe de Doe ſi deſe twee vten houe rumen ſa ghen· die coninc ſprac Wille yemãt claghẽ die come voert eñ laet ons dat horẽ Hier quã daer ghiſteren alſo vele waer ſyn ſi nv Reynert is hier Reynert dat felle dier ſprac Heer coninck die menighe claghet· ſaghe hi ſinen aduerſant hi ſweghe der clagen Orconde nv aen lapreel ende corbande die doen als loſe ſeriande ende hebben mi beloghen in uwe teghenwoerdich eyt daer ick niet bi gheweeſt en hebbe· mer nv ic come nv vlyeghen ſi ende ſi en dorren bi horen woerden niet bliuen Soudemen loſe ſealcken ghelouen allent dat ſi ſpraken dat ſoude den goeden qualic comen aen mỹ en laghe nz Nochtans heer coninc hadden ſi bi uwen ghehoden an mi genade begheert hoe gheerne dz ſi mi belaſt hadden ick haddet hem vriendelic vergheuen· want ick en wil in hate niet leuen te clagen of te wreken op mine vianden· mer ic ſettet gode inden handẽ· hi ſalt wel wreken alſt hem goet dunct

Je coninc ſprack reynaert mi dunet ghỹ ſyt vermuyt alſo ghi ſpreket Si di van

binnen als ghi schynt van buten En ic mede so ghi segget Mer neen ten is soe slecht noch soe claer niet nerghens nae· also ghi hier v vmeet Ic moet oec segghen wat mi let dat aen v lyf ende aen v ere gaet dat ghi mi niet lelikers of confuselikers te doen en wist doe ghy wt myn̄en huse waert en ic v alle misdaet vergheuen hadde Ende ic v schoen male ende staf gheghe uen hadde op dat ghi voer v sonden̄ over meer varē soudet Daer ghi mi die male weder seint det ende kywaerts hoest daer in Hoe waerdy alsoe coen dat ghi mi alsulcken scande doen dorstet Is dit niet misdaen enen here te seynden synns knechts hoost Hier en hebdi gheen weder segghen teghen· want bellyn die ram die so moeste hier die capellaē of wesen diet ons al seide hoet daer omme die grote suken gheleghen was Sulck lo-n als hi daer hade dat hy die bootscap dede Soe suldi oeck mede hebben· of my sal rechts ontbreken Doe wert reynaer soe zere veruaert dat hy niet en wiste te spreken Hem dochte het woude hem alsoe gaen dat hem alle syn raet niet ghebate en conde· hi stont ende sach zere ontsermelyck hi wert bleee ghescaept hi en wist wat te doen hi sach daer veel synre maghen diet alle hoeden ende stille sweghen ende saghen Mer nye

I

mant en boet hem hant noch voet Die coninc
ſprac loſe ſcalcke gheſelle hoe en ſpreecti niet
ſidi nv ſtom Reinaert die ſtōt in alte grotē ver
driet hi haddet quader dant hem docht hȳ ver
ſuchte hem alſoe onſāchtelic dat ſȳt alle hoor
den· dat baclagede bruȳn eñ yſegrym ſoe wel
dat hi zere lude lacheden

Hoe vrouwe rukenauwe reynaert verant
woerde voer den coninck

Rouwe rukenauwe die apinne reyners
moeye· die en beclaghede dit niet wel·
Deſe was metter coninghinnē zeer lief eñ wel
ghemint Het was reynaer een groot gheual
dat ſȳ op deſe tȳt daer was· want ſȳ bekende
alle wȳſheit Eñ ſȳ dorſt wel ſpreken daert te
doen was Men ſach hoer gaern waer ſȳ quā
Si ſprac heer coninc ghȳ en ſelt niet toernich
weſen· als ghi te rechte ſit wāt dat en vuecht
uwer edelheȳt niet· wat here die gramſcap in
hem heuet daer iſt recht al wt veryaghet· een
here die ſal diſerecie hebbē die rechte wȳſheȳt
hebben wil Mi ſȳn die puntē d rechtē wel bet
cont dā die menige die daer met bonte cleders
gecledet ſȳn wāt ic heb des veel gheleert Ende
was daer in alſoe ghefundeert eñ wert dare

in alſo verheuē· dat ic meeſter in loeyen wert
Mē maecte mi in des paeus hof van werden
eē logÿſt vā goedē hoey· daer die andere beeſte
opter aerden lagen Oeck als ic daer een ſaeke
te doen hadde ſo had ic altoos die voerſprake
Om dat mi dat recht ſoe wael bekent was
Senica die ſcrÿft ons een heer die ſal ouer al
recht doen· hÿ en ſal oeck nyemant beſwaren
die hi ſÿn gheleyde ghegeuen heeft buten recht
of beſcheide Men en ſal dz recht doer nyeuē
mencken Wil een yeghelÿc die hier ſtaet hem
ſelue wel bedencken wat hi ghedaen of be-
dreuen heeft ende oeck noch bi wÿlen wel be-
driuet hi ſoude te bat met reynaer liden Elck
die kenne hē ſelue dat is mÿn raet· wie ſtaet
alle weghe vaſt hÿ en valt of hÿ en ghelÿt bÿ
wÿlen wél Die nie en miſdede die is heylich
ende zere goet die en derf oeck niet beterē Alſ
men miſdoet ende dan bÿ rade betert dat ys
menſchelic ende dat hoert ſoe Mer altoos te
miſdoen ſonder beteren dat is quaet Ende is
een duuelic leuen Mercket doch wat int ewā-
gelium gheſcreuen ſtaet Eſtote miſericordes
Weeſt ontfermich Noch ſtaet daer meer Noli
te iudicare vt non iudicabimini Oerdelt nye-
māt ſoe en ſuldi ſelue gheen oerdel lÿdē Daer
ſtaet oeck hoe die phariſeen een wÿf in ouer-

ſpeele vinghen ende ſi woudeſe ſteenen Sÿ vraechdē onſen here wat hÿ riet Hÿ ſprac So wie van v allen ſonder ſonde is die werp den ierſten ſteen Doe en was daer nyemant alſoe dat ſiſe lieten bliuen

Icht het ſoude hier oec ſo wel weſen die menighe die ſiet wel in eens ands oge eē ſtroe· die ſelue wel een balc in ſÿn oeghe heeft Tis menich die ouer enen anderen oerdelt hÿ is ſelue die quaetſte Al valt een dicke ende hÿ ten leſten op ſtaet ende coemt ſelue te ghenadē hÿ en is daer niet om verdoemt God die ontfanghet alle die ghene die ſÿns begheeren woude nyemant den anderen condempneren Al wiſt hÿ daer oeck ghebreck op hÿ en dede ierſte ſÿns ſelfs quade wercken op reynaert mÿn lieue neue die en ſout te quader niet hebben Ende want ſÿn vader ende ſÿn oudeuader altoes in meere loue gheweeſt hebben Ende ten houe bat ghedaen hebben ende oec mede beter gheheyten hebben dan yſegrym den wolf ende bruÿn den beer met alle hoeren vrienden ende maghen Het was hier voermaels een onghelike ſnede Reynaerts mÿns neuen raet tot wÿſheyt ende tot eeren te beſetten dan raet die ſi gheuen conden Mer ſÿ en weten niet hoet gaet die werelt die dunct

mi alle verkeren Die ſcalcken die riſen bidē he rē met valſchen trecken Eñ die goedē die werden vernedert Wat ſie doghet ende ere te raden pleghet Ic en can niet geſien hoe dit langher ſal mogen ſtaen Vrouwe had hi v miſdaen dz hi miſdaen heuet het ſouden v leet weſen Iſt wonder dat ic hem haet· want hÿ altÿt mÿn gheleide aldus breket Hoerdi die claghen die hier op hem gaen van moerdē vā dieſten ende vā verradenis hebdie hē aldus vcorē Eñ dūct v immer aldus goet eñ claer weſen So ſetten opten outaer eñ doet hem voer enen ſant aen bedē Mer hi en heeft in alle die werelt nz die daer ter waerheyt enighe doeget of te ſegghen weet Ghi moechter vele nyewe maerē of ſegghen Mer men ſalt int eyude alſoe niet vindē Hi en heeft maech noch vrient noch nyemant die hem onderwinden wille hem te helpen Alſoe heeft hÿt ouer al verdient· daer ō heeft mi dat alte vreemde van v Ende ic en hoorde nye dan nv van daer hi ye mede omme ghinc die hem ye bedancten hi en ſtrÿet altoos ſinen ſtert Here ic hebben lief ende weert Ende oec weet ic ene grote doghet van hem die hÿ eens dede in uwer teghenwoerdicheit des ghÿ hem doe groten danc ſeit Al iſt nv aldus ōmme ghe-ſlegen· dat ſwaerſte moeſt nochtans meeſt we

ghen Een ſal ſÿn lief te maten minnē Eñ ſÿn leet niet te zeer haten Gheſtadicheit die voegt alle weghe den heren wel miſſelic hoe dat die zake verkeren Men ſal dē dach niet te ſere louen noch laken eer hi ten auont ghecomen is Goeden raet can dicke wel den ghenē vrōmē die hem met vlite daer toe keeren

Een parabel van enen man die een ſerpent verloſte die in noede was

Ver twee iaren doe quam een mā eñ een ſerpent hier inden houe· ō een oerdel dat y eñ den uwen onbekent was· dat ſerpēt ſtōt an enē tuuyn daert doer meende te gaen· Eñ was bi ſinen halſe in enē ſtrick gheuanghē Eñ ſoude daer ommer dat lÿf hebben ghelaten Die mā quam dat voerbÿ gaen· doe riept eñ kreet Ende bet bat den man dat hi hem wten stricke helpen woude of dat moeſt daer ōmmer doot bliuen

Je man die ſprac Eñ hem iāmerde dies Louet mi dat ghi mÿ niet venÿnden en welt noch ſcaden Jck ſal di wt deſer noot helpen Die ſerpent was des bereyt eñ ſwoer hē enē dueré eet dattet hē nv noch nymmermeer ſcadē en ſoude Doe ontloſten hÿt wter strickē ende ſÿ ſÿn een ſtuck weghes te ſamen ghegaen Soe kreech dat ſerpent groten hongher

wāt het en hadde in langher tȳt niet gegetē ſo
dattet waēde doot te bliven· doe ſcotet na den
mā eñ woude hē ſcoerē eñ etē die mā onſprane
met grote arte wt ſinen ſlaep· eñ ſeyde wilſtu
mi verderuē hebſtu nv al verghetender trou-
wen die ic di dede ꝑ du mi ſwoerſte dattu mȳ
niet miſdoen en ſoudes Die ſerpēt ſprac voer
allen luden mach ic dat verantwoerden dat ic
di doe· wāt mi hongers noot daer toe dwingt
Liues noot brect ewe· die man ſprac Machet
niet bet vallen ſoe gheuet mi alſoe langhe vri
tot wi yemāt vinden dien wi onſe reden vtel-
len eñ hoemē dan inden rechten wiſet datmen
dat behoude: die ſerpent ſprac· dat wil ic doen
Aldus ſo gingen ſi te ſamen alſoe langhe dat
hem die roecke ende ſlȳnde pier ſȳn ſoen te ge
moeten quamen doe vertoghen ſi hoer reden
corbant die roeck die wȳſde die man datmen
hem eten ſoude· hi hadde daer oec gheerne me
de an gheweeſt Alſoe dat ſȳn ſoen ende hȳ hē
mede gheſadet hadden Dat ſerpent ſprack
totten man hoe ſtatet nv wat dunct v hebbe
ics niet ghewonnen die mā ſprack· hoe ſoude
een roeuer comen te wyſen want hem laghe
hier grote bate aen Ende oec en mach een al-
leen niet wiſen laet daer ons twee of drye te
ſamen horen ſpreken die hem des rechts ver-

hoeren hals eñ hoꝛe balch mede vulle alſo vol als ſi mogen Eñ dan wiſen ſi voer rechte dat men die cleyne dieuen of hoenredieſkens han ghen Eñ die oude koeyen oſſen hamelen paer den dieue· laten gaen ende heren ſyn Eñ ſyn quanſ huys vele wiſer dan ſalomon Auicenne of ariſtotiles Eñ ſoe is elcke een lewen ghe noet van hoghen daden ende van koenheiden Mer als ſi comen daert aenden noot gaet So ſyn ſi die ierſte die daer wyken Soe moeten dan die ſcamelen voer eñ ſi verwaꝛe die after hoede Och here deſe ende hoer geliken en ſyn gheen wyſe mer ſi verderuen ſtede ſlote landē ende luyde Sy· en roeken niet wes huys dat ter barnet des ſi hem bi die colen wermen Sy ſoeken alle hoers ſelues ghenoecht gewin ende bate Mer reynaer ende al ſine magen Als die andere droncken vol ſnorken ende ſlapen ſoe ſorghen ſi ende bedencken nae vordel ende ere hoers heren Om wyſen raet ende om wy ſe vonden datten here dicke mere baet dan ho moet ende cracht Des ghelyke ſoe doet Reynaer al en heeft hys nv ghenen danck Men ſal noch om lanck wel vernemen wie meeſt vordels weert waer heer coninck ghy ſegget van ſinen maghen dat ſi hem afterwaerts ſetten Ende niet by hem en ſtaen om ſine loeſ-

mē ſi aldus voer v te houe eñ des wolfs twee kinder die quamen met horen vader die ghehie ten waren· ydelbalch eñ nimmer ſat ō dat ſÿ den man mede ſouden eten· want ſÿ van gro ten hongher alſoe lude riepen Alſoe dat ghi hē v hoef verboet Die man die ſtont in groten aurte· ende riep tot v om ghenade hÿ croende hoe hem dat ſerpent aen ſÿne liue ſcadighen woude Dien hi ſoe groten doecht gedaen had de Eñ bouē eedē eñ gheloeften die hi van hem ontfanghen had Dat ſerpent ſprac Ic en heb niet miſdaen Ick gae des claerliken aen den coninck want dat dede mÿ lÿfs noot· want lÿfs noede die breken ede ende ewe· heer conic doe waerdi ende al v raeden hier zere mede te gaen want v coninclike edelheyt ſach aen die grote rouwe banden mā Ende ghÿ en wout daer niet aen noch ouer weſen dat die man dē doot daer om liden ſoude· want hÿt opt ghe loue ghedaen hadde Eñ datmen ymmer mee gelic gheloue houden ſoude Eñ oet ſo ſoectmē die nootdurft nauwe alſt aent lÿf gaet Heer aldus ſoe haddi groten twiuel Hier en was nyemant indē houe die hier dat recht of wyſt Sy waren daer wel die den man gheerne ghe holpen gheſien hadden Ick ſieſe hier noch ſtaen Ick weet wel wat ſi hier toe ſeyden

At ierſte kint hiet biteluÿs dat heb ic al toes lief gehadt wāt mē vant nye geen alſo cloec om een vuyl out hemde of eē broeck die nadich is met vele knopē datte ouerlopen eñ te beſien- eñ te ſuueren vandē gaudinen die eockinen boeuē eñ rybauden die hebbenē zere wtuercoren Si gheuen hē vette telgueren eñ appelen die ſi ter goeder luden huyſe crighen Soe gaet dan biteluÿs hoer gheretē plaggen weder beſueken alſo ſÿ die beſweet ende onge dwogē lieten liggen ſonder waſſchen tot ver rotten toe daer die ghene in groeyen die ſÿ te bitene pleghen- ende die verſtoten ſÿ alſo met ten naghelen eñ ſi wriuen alſoe die cledere tſa men alſtuckelinen Hier can hem mÿn lief ſoē alſoe wel in regieren alſo dat ſi ſyns alte noe de ontberen Si brenghen hem mere teten dan hi mach vulromp ſÿn broeder die criget daer grote bate van- want hi is ſoe plomp van ſin nen ende alſo ſlecht Soe dat hi nauweliÿcken wit voor groen en kent hÿ ſoude dick ghebrec lÿden Mer byteluÿs vult hem den mont met ſÿnre ſpiſen die hem ghegheuen wort Doch ſo heeft vulromp een grote doghet ouer hem Hi is oeck ſo vrienhout ende ſtout van her ten dat hÿ wael bÿ ſinen vrient doot bleue eer hÿ hem ter noot of ghinghe Hier omme

heb icken zere lief Mÿn derde kÿnt dat is een dochter die ic zere lief hebbe· ende hiet hatenete eñ ſi is cluſtich eñ zere neerachtich op hoeſden diemē noede doet ſchéren onghedwogen met langhen haer· die dienſtmaghede die gaet ne langhe inder nacht danſen· eñ des morgēs dā langhe ſlapē eñ zeer vuidich ſÿn dat ſi hoet hoeft niet en dwaen noch hoer haer niet en kēmen eñ laten verwerren Soe groeyt dat vol neten· die hem dat hoeft doerwroeten eñ doer vreten Soe gaen ſi cnouwen eñ wriuen Met ſi en laten bitens niet of Mer ſi biten dā veel te onſachter ſo comen ſi dan te hatenete mÿn te dochter ende doen dien couel ende die huyue of· ſoe kan ſi hem die beſte bate doen· wāt ſi is ſnel in die grepe Hier om ſoe pleghen ſiſe zere wel met broede met appelen met peeren ende noten vele mere dan ſÿs behoeſt te preſenteren Ende dat deylt ſi vulromp hoeren broeder mede· ſoe ick die moeder ben ſoe ſie ick dit gherne dat ſi malcanderen aldus trouwe ſÿn Doe riepſe rukenauwe tot hoor ende ſÿ quamen bÿ hoer ſtaen Sÿ waren alſoe lelic als barrabas ende ſoe groot als die moeder Willecóme ſprac vrouwe rukenauwe mÿn lieue ſchoene kindere Coemt ende ſtaet hier bÿ reynaer uwen lieuen neue Doe ſprack

ſi voert Coemt allegader die mi eñ reinaer be
ſtaen Laet ons dē conine biddē dat hi reynaer
recht vandē lande doe Doe quā daer menich
dier gherade Indē ierſtē die das met ſinē wiue
vrouwe ſlopecade dat eechorn- eñ die muuſ-
hont dat fluwyn- en die mater- die beuer met
ſinē wiue ordegale- die genette eñ die oſtrole
die bonſſine eñ dat foret Deſe laetſte twe die
waren reynaer ſyn ierſte lede- wāt ſi eten oec
gheerne hoenre Den otter dies ſoudic noede
yghēten- eñ pātecroet ſyn wyf Nochtans ſoe
waren ſi metten beuer te voeren reinaer vian
de Mer ſi en dorſten vrouwe rukenauwe niet
verhoeren- wāt ſi ontſagenſe zere Oec ſo was
ſi dat hoeft vā horen maghen wys van rade
ende zere ontſien Daer quamender noch mere
dan twintich hoer te lieue bi reynaer ſtaende
Als vrouwe atrotē quante eñ ſlieue hoer twe
ſuſteren die quamen mede- die weſel dat her-
mel ende dē egel- die vledermuys- die biteluys
ende ſyn moye vrouwe altrote die ontfingen
deſe zeer guetelyck- want hat warē hoer ſpe-
legenoeten- die water rotte- ende dat water
hoen- dat feries ende loſſen- ende nochtās wel
viertich andere dieren die ic al niet ghenomen
en can die ſyn tſamē by reynaert ghecomen

Vkenauwe heer conic ſiet hier of reyner
enige mage heuet Here ghi moghet ons
node viagē wi ſyn v trouwe ondſatē die hoer
lyf eñ hoer goet bi v latē ſoudē haddyꝰ te doē
Al ſi di coen ſterck eñ machtich Onſe willige
vriētſcap eñ cā v nochtās nz geſcadē Laet hem
reinaer wel beradē op deſe ſake die ghi hē tyt
eñ en cā hi hē nz ōtſculdigē So doet hē recht wi
en gerē nz bet Eñ dit en ſoudemē billicx niemāt
weigherē die coninginne die ſprac Dit ſeide ic
hem ghiſteren Mer hi was ſo felle dat hi daer
niet na horen en woude Die lupaert fyrapeel
die ſeide oeck mede heer coninc ghi en moghet
niet vorder rechtē dan v māne en wyſen Wāt
woudi met ghewelt voert gaen inden rechten
dat waer uwer cronen zeer oneerliken Hoert
die woerde ende weder woerde Ende daer be
raet v wel nae hoe dat ghi nae den beſten be-
ſcheyde dat beſte recht gheſchien ſult latē Die
coninck ſprack dit is al waer Mer ic was ſoe
rechte zere geſtoert doe mÿ vā kÿwaerts hoef
de ende ſyn doot te monde quam dat dede mÿ
ſoe heet ende ſoe haeſtich daer inne weſen
Doch ic wille reynaer ſpreken hoeren Can hÿ
die ondaden verantwoerden diemen ſeit dat
hÿ gedaen heeft Ick late gaerne quÿt gaen
Ende mede om beden wille van ſinen goeden

maghen Reynaert behaechde deſe woerden ze re wel Hi docht god ere mine moeye Sÿ he uet rÿs weder begonnen doen bloeyen Sÿ he uet zere wel aen mÿn kerre ghecroepen Ic heb nv enen goeden voet op te danſen Ick wille nv wt minen oeghen ſien Ende brēghen die ſchoenſte loeghene voert die ye man gehoerde vf ic brenge mÿ ſelven wt deſer noot

Hoe reynaer mz ſubtÿlhedē vātwoer de den doot vā kÿwaert die hē an geſeyt was eñ alle āder ſaken Eñ hoe hi bi ſchoon parabo len wedē ÿwerf die hulde vāden coninck

Or ſprac reynaer Ocharme wat ſegdy is kÿwaert doot Ende waer is bellÿn die ram· wat brochte hi v doe hÿ weder tot v quā Want ic gaf hem drie iuwelen mede dat wiſte ic gaerne waer die ghebleuen waren: Dat een heer coninck dat ſoude hÿ v ghegheuen hebben Ende die ander twee mÿnre vrou wen Die coninck ſprac bellÿn en brocht vns ā ders niet dan kÿwaerts hoeft Alſoe ic v voer gheſeit hebbe Des ick hem een wrake dede want ick dede hem dat lÿf nemen· want die vuyle kathÿf die ſeyde tot mÿ ſelver dat hÿ dē raet daer toe ghegheuen had dat die brieuen gheſcreuen waren diemē in die male of in die ſcarpe vant Ocharmen heer coninck is dit im·

mer waer Wee mi arme katÿf dz ic ye geborē was Sÿn dā die goede iuwele vloré dz claghe ic mÿnre lieuer vrouwē Mÿn herte wil mi vā rouwē brekē mÿ is leet dz ick leue wat ſoe ſal mÿn wÿf ſeggē als ſi dit vneemt ſi ſal ōuroet op mi werdē wāt ſi hadde ſo noede dz ic die iu welē hier ſeinde Nimmmeer alſo lāge als ic le ue ſo en mach ic hoer vrient nz werdē Als ſÿt waer verneemt Soe ſal ſi alte groten rouwe driuen Reynaer ſprack die apinne lief neue wat baet dat ghi aldus droeflick ghelaet dat laet varen ende ſegget ons wat warē deſe iuwelen wi ſullenſe, bÿ vrienden raede licht wel weder crighen het ſi vroech of late des ſi bouē der aerden ſÿn Meeſter akerÿn die ſal daer in ſinen boeken om leſen Ende oeck ſoe ſalmen ſe veruloecken ende in alle kercken te banne doen die daer af weten ſoe langhe dat ſi daer beſcheyt af doen Het en mach ons niet ont ſtaen Neen moeye niet en dencket daer omme Soe wieſe heeft die en ſal daer niet of ſcheyden willen Nye coninck en gaf ſoe rÿkeliken gifte als deſe drye iuwelen waren Nochtans ſoe hebdi mÿn herte met uwen woerden eens deels verlicht Mer waert dat mi god wt deſē tot minen wille verloſſede. Als mÿ deſe loeſe knechten met logentalen behanghen hebben

Al ſoude ic alle die werelt doer gaen eñ mȳn leuen daer om laten Ic ſal vernemen waer dz deſe iuwelen ghebleuen ſȳn

Jt eẽre geneynſder rouweliker ſpraec ſo ſprac reinaer hoert alle mine vriende eñ mage Jc ſal v die iuwelen noemẽ So moechdi ſeggen dz ic vele geluc̃s vlorẽ heb dat een dat was een vingerline vã finẽ goude Eñ binnen in dz vingerline tegen dẽ vinger gate daer ſtõ den letterẽ in gheamelgiert vã ſabel eñ ayſure eñ daer warẽ drie hebreeſche namẽ in Jc en cõ: deſe ſelue nȝ vgaderẽ of leſen· want ic die tale nȝ en vſtont Mer meeſter abrioẽ vã trier dz is eẽ alte wiſe mã Hier is daer vele die ſine ma: nieren wel kennẽ· hi vſtont alle tõgen tuſſchen harlebeke eñ drongen· eñ enam eñ floerſbergẽ Mergent in al die wilderniſſe en is gheen dier alſo ſtere noch ſo koen ten is van meeſter abri wen bedwonghen Niet dan als hȳt aen ſyet ſoe moet dan doen alle ſinen wille Nochtans ſoe en gheloeftet aen gode niet Mer dat is een die vroetſte iode diemen in die werelt vint der cruyden ende der gheſteenten virtuten kẽt hȳ bouen alle maten wel ende mede wat ſȳ ſȳn Jc liet hem eens dit vingerline ſien· hi ſey de mi· dat die drie namen wten paradiſe ghe: comen waren ende dat ſȳ ſette doe hȳ den ont

fermigen oly ſochte ſinē vaꝺ mede brochte So wie die namē an hem draget die bliuet alꝺoes ōgheplaget vāder tēptacie Eñ donre noch blix em en mach hē ſcadē noch toeuernye noch alſſche droch Eñ noch meer hȳ en mach oeck niet verderuē vā eniger coudē al lage hi al moedernaect drie winter läſche nacht an een optē vel de al ſnyendet weidet eñ vroer dz noch ſo zeer Soe groten crachten hebben deſe woerdē Oer conde meeſter abrion Buten aen den vinghergȳn ſtont een ſteen vā wonderlyken doene die niet beter weſen en mochte Ende hi was vā drierehande verwe Dat een deel dat was gelȳc roet criſtalle ende luchtede recht of daer vuyer in waer ſo waer een bi nacht gaē wou de Name hi den ſteen mit hem hi en behoeſ de anders gheen licht Want ſȳn ſcheme die maechte den wech alſoe licht oft ſchoon middach gheweeſt hadde Dat ander deel dat was ſchoon licht wit ende claer ende van verwen of ghebruneert ware Soe wiet yet ghebrecks inden oghen hadde of enich gheſwellinghe an ſynen lyue datmen hem met deſen ſteen beſtreke hȳ ſoude roekeloes gheneſen ya meer alle hoeft ſweringhe eñ enich ongeſonde indē lichame die vā enych verſumene comen mochten van vuylre ſpiſen vā quade wine vā vergiſſe

niſſe· vā lanc oeuele gichte fiſtel of eancker iae alle ſiecheden ſond die rechte doot Op datmē deſen wittē ſteen leide in een luttel waters Eñ wie vāden water drincket die wort alles ōgemaecs eñ ſiechten quīt Wapen ſprac reynaert mz rechte ſo mogen wi tōureden weſen dz wȳ deſe iuwelen ſoe iāmerliken quīt gheworden ſȳn Voert ſo ſuldi weten wat die derde verwe was die was groen als glas Mer daer warē ſōme dropele in recht als purpur Die meeſter ſeide mi voerwaer Soe wie den ſteen droeghe Gheen vā ſinen vianden ſo mechtich ſo ſtarck of ſo koen die hē miſdoen mochte eñ waer dat hi vochte daer ſo ſoude hi alle wege den zeghe hebben Het waer bi dage of bi nachte op dz hi den ſteen nochteren aen ſage Eñ daer toe meer ſoe ſoude hȳ onder allen die luden vtermaten zeer lief ghetal weſen Al hadden ſȳ hem te voren zere haert gheweeſt Als hȳ den ſteen aen hem hadde Soe ſouden ſȳ al horen toorn vergheten alſoe gherade als ſȳ hem ſaghen Ende oeck ſoe en ſoude hȳ hem nymmermere verſagen Al waer hi allene bloet inden velde teghen hondert ghewapende ſȳnre viande hȳ ſoude blide van herten ende wel ghemoet ſȳn Ende hȳ ſoude wel van hem ſcheyden behoudelic ſȳnre eren Mer hi moeſte eē edel aerdich

man weſen Ende ghene onedele ſaken onder hem hebben Of alle deſe crachten en ſoudē hē niet helpen Nu lieue vriende hebdi ye mz waren woerdē meerre cracht vā geſteente gehoert Eñ om dat hi aldus edel eñ dus goet was· ſoe bekende ic dat hi mi niet betaemde te draghen of te hebben Eñ daer om ſo hadde ic hem ghe ſeint minen lieuē here den coninc· wāt ic hē bekende voer den edelſten mā die nv leeft eñ oec mede wāt ons allen ende al onſe ſalicheyt eñ onſe ere an hem leit Op dat hi ymmer van allen vreſen ende van alle noeden ende voer on ghelucke altoes bewaert weſen ſoude

Ldaer ic dit vingherlinc vant ic wil des openbaer weſen dat was in mÿns vaders ſchat Totter ſelver ſtede daer nam ick enen ſpieghel ende enen kamme ende die woude mÿn wÿf ymmer hebben· want enen mocht verwonderen die deſe cleinodē ſach· deſe die ſeinde ic der coninginnē mÿnre lieuer vrouwē te eren· wāt ſi mÿ trouwe vrientſcap eñ grote ere bewÿſt heeft Deſen kam en mochtmē niet volpriſen hÿ· en was ghemaecht van been vā den reynen edelen diere heheteē panthera ende voedet tuſſchen dat grote india ende den aertſchen paradyſe Hÿ is alſoe luſtelyken ſchoen van verwen datmen der verwen ghelÿck on-

der des hemels troene nz en vindet hi en heeft daer wat ghelikeniſſe af Daer toe ſo ruket hi alte ſoete · dz ſyn lucht die cã boeten alle ſiecten eñ alle quale Om ſynre ſcoenheit eñ om ſynre goed luchten wille · ſo volgen hẽ nae alle and dieren · wãnt ſi vã ſynre luchte alle hoers ôghe maecks geuryet wordẽ Dit pãthera dz heeft eẽ alten ſchoonen been ende is breet ende dunne ende vaſt Soe datmen daer met ghenen laſt op ghewinnen en can Ende alſmen hem dat leuende wt wint · ſoe blyft hem die roeke ende die luchte tot allen tyden Ten mach niet breken noch niet rotten tot gheenen daghen wa ter noch vuer · ſteeken noch ſlaghen en mogen hem niet ſcaden · alſoe haert ſoe dicht ende ſoe vaſt yſſet · nochtans ſoe yſt van ghewychten zeer licht Deſe ſoete lucht die daer wt ſcheydet die heuet alſoe groote macht Soe wie daer luchten gebruke mach hi en achtet anders ghe ne welluſt in alle die werelt Ende hi is oec vã onghemaken eñ quaden euelen ghenesen Eñ hi is vry vroe ende ghesont vã herte Dit been is alſoe ghepolliſt ende ſo claer ofte van ſinẽ ſiluer waer · die tanden die ſyn te paſſe ſmaleñ te maten cleyn ende ſoe ſlecht ghelyc ofte ſy glaſen waren Eñ tuſſchen die tanden is ſo ve le velts dat daer menighe beelde in ſtaen mee

terlic geſnidē vā ſine goude ōtrent eens halfs-
knokels lāc Die velde ſÿn geſcakert vā ſabel,
eñ vā keel geamelgiert vā cyber eñ laſure En
is die hiſtori hoe dz ven⁹ iuno eñ pallas enē ap-
pel vā finē goude haddē ond hē drien gemene
Eñ een iegelic die wouden allene hebben daer
ſi lāge ōme twiſtē En quamē des ten leſtē ouer
een Dz ſÿ parÿs den guldē appel doe ſouden,
Eñ wie die ſcoenſte vāden drien waer diē ſou-
de hi den appel wedē geuen openbaerlike

Arÿs die ſcoene iongheline was doe een
harder eñ verwaerde doe ſÿns vaders
ſcapen op die heyde buten der ſtadt van troyē,
Juno die loefde hem die meeſte rÿcheit die doe
enich man ter werelt hebben mochte op dat hi
hoer den appel too wÿſde Pallas ſeide hem
woude hÿ hoer den appel toe wiſen Sÿ ſou-
de hem in moghenteden ſoe hoghe ryſen latē
Alſoe dat hi alle ſine dage ſÿn viande bedwī-
ghen ſoude hoe dat hi woude Venus ſprack
Schat ofte ghewelt welc is dat meeſte berechte
mi des Ghi hebt ghenoch Is priamus dÿn
vader niet ende hector dÿn broeder die alle dit-
lant veer ende nae bedwonghen hebben En
is hettuba niet dÿn moeder Is die grote ſtadt
van troeyen niet dÿn Ic ſal di geuen die meeſ
ten ſcat den edelſten ende den beſten die in alle

die werelt is· wilstu mÿ voer die scoenste den appel toe wisen· du sulste dz scoenste wÿf hebben di op aerden ye lÿf ontsine Eñ nymmermeer en mach hoers ghelikē op aerden geborē werden Soo bistu bouen allen rÿcken rÿck eñ dan so climmet ghi bouen allē· wāt dat is scat Die niemāt vol louen en can wāt reyne schone goede vrouwen die konnē menighen starcken man temmē Si verdriuen menich leit van herten Si doen scamelheit plegen Si doen scamelheyt volbrenghen Si doen doecht eñ wÿsheyt leren Parÿs die hoerde hoer dit presenteren sÿn hert dat wert hem met groten vroechden vervult· hi bat hoer dat si hem doch die scoenste vrouwe noemen soude wi si waer Venus die sprac dat is des conincs wÿf van gryeken helena Scoenre edelder rÿcker zedigher wyser vrouwe en leeft niet Doe gaf parÿs hoer den appel eñ hi seide heer dat sÿ die scoenste waer Hoe hi helena hiet na kreech eñ ho hise coninc menelaus nam· bi hulpen venus der godinnē eñ brochtse binnē troeyen Die grote vroegede vā minnē die si twee te gader dreuē Stōt daer met beelden al op ghewrocht Eñ vā elcken dz onder scheit daer neder ghescreuen

V hoert vanden spyeghel· dat glas dat daer aene stont was alsulc· datmē daer

ynne ſach· alle dz op een myle weges geſciede
vã luden eñ van beeſten eñ van allẽ dinghen
diemen weten woude Eñ wie dat oec ſÿn aen
ſchicht aenden ſpieghel hielt eñ daer inne ſach
hadde hÿ ſmitten of vlecken ſprotelen of peer
len opten oeghen hÿ ghenas daer van ter
ſtont Alſoe grote virtute hadde dz gelas vam
den ſpiegel ouer hẽ Iſt nv wondˉ dz ic miſmoe
dich ben Alduſtanigen rÿkelikẽ vont te vlieſs
Dat hout daer dit glas in ſtont waslicht ende
vaſt· eñ hiet cetÿn Het ſoude ewelic duerẽ eert
rotten ſoude Of eert die wormẽ ſtekẽ mochten
Eñ om die ſelue ſake dede conine ſalomõ ſinẽ
tempel al omme binnen cleden· om ſÿnre gro
ter reynicheit Men pryſtet duere dã ſÿn gout
Het is ghelÿck hebenus gout daer die coninck
crompaert dat houten paert vf ghemaect had
de doer lieften des conincks morcadigas doch
ter die ſoe ſchoene was om dat hÿſe waende
ghewinnen Dat paert was ſoe van binnen
ghemaecht So wie daer op ſach of op ſat· wil
de hÿ· hÿ quã ter ſtont binnen eenre vre· ouer
hondert mÿlen weghes dat quam tot ſcarpet
auentuere· want cleomedes des conincks ſoen
en voude niet ghelouen· dat dat houten paert
alſulcke cracht hadde hÿ was ionemoedich en
de coen ende hÿ begheerde zeer grote daden te

doen om prÿs deſer werelt te ontſäghen Eñ hi trat op dat paert Crompert eñ dreyde ter ſtöt enē weruel om die voor des paerts borſte ſtöt Doe hief hem dat paert op mz groter haeſt eñ voer wt den zael te veynſter wt Ermē een pater noſter geleſen conde Alſo was hi ouer tien mÿlē weghes cleomedes die was droeuich eñ zere toernich hi en meende nimmermeere weder te keren Alſo ons die hiſtorie daer of te kēnen doen· wat groter anxt dat hÿ leet Eñ hoe verre dat hi reet op dat hebenus houten paert Eer hÿ den aert vernemen conde hoement weder keren dede hoement daelde ende hoement op liet varen· doe hÿ dat wiſte doe was hÿ al te blide Ende dit quam al meeſtendeel toe by des edelen houtes crachte Ende mede van an deren conſten die daer in ghewrocht waren Eñ des ghelike ſo was dat hout daer dat ſpiegel glas op ſtonde Ende dat was buten den glaeſe ommegaēs anderhaelf voet breet daer ſtonden ſommighe vreemde hyſtorien op dye mÿ te vele te ſegghen waren van goude ende van ſabel van ſiluer van keel Anſuer ende en nober Deſe ſes verwen die waren daer in gewracht daert behoerde Ende onder elcke hyſtorie daer waren dye woerden ghegrauen en de gheamelgiert wat elcke beduyde Nae mÿ

nen dücken ſo en was nie ſpiegel ſo coſtelic eñ ſo luſtelic vchiert Int ierſte ſtöt daer an gema echt eē paert dz ſterc eñ vet was eñ zere nidich op een hert dz indē velde liep · eñ liep ſo lichteli ke eñ ſo ſnellike Alſo dz dat paert hē toernde ō dztet hē altoes ſo voere liep eñ hȳt nz vſnellē en mocht het docht hȳ ſoudet neder trecken Al ſoude hȳ hem noch ſoe wee daer om gera den Dat paert ſprac enen harder aldus aen hadſtu een hert gheuanghen dat ic di wel wy ſen ſoude di ſoude daer grote bate of comen: Sȳn hoern ſȳn velle eñ ſȳn vleyſche dz ſoud ſtu groteliken ende duer vercopen Die harde die ſprac nv ſegghet mi hoe ſullen wi daer an comen Dat paert ſprack Sit op mȳ ick ſal di draghen ende laeter ons nae iaghen Die harde ſat op ende hȳ verſach dat hert ende dz vlooch voer hem · want dat was licht eñ ſnel ende ontliep den paerde verre Sȳ iagheden ſoe langhe ſoe dattet paert mat wert ende ſei de totten herde die op hem ſat Nv ſit of ick wil mȳ ruſten Ic ben alſoe moede Nv ghyſt mȳ oerlof Die harder ſprack Ic hebdi geuan ghen du en conſte mȳ niet ontgaen Ic hebbe toeghel ende ſpoeren Nymmermere en moet ſtuȳs danck hebben Ic en ſal di nv dwinghen al haddeſtu dat gheſchwoeren Siet heere hoe

dat paert hem ſelven dwanck ende venget in ſyns ſelues nette Hoe mach een bat gheuāghē weſen dan die om ſinen ſellen nydeghen moet hem ſelven alſoe vanghet datmē hem ryt· die menighe die aerbeyt nae eens anders ſcade ende hi wort des mz quade ſelue geloent

Et ſtont daer hoe enen ezel eñ een hont die waren met enē ryken māne onthouden· die man die creech den hont zere lief· wāt hi daer dicke tegen ſpeelde als veel lude gaer ne plegen· die hont ſprane op ende ſweyuelde metten ſterte ende licte den here omtrent ſinē mont dit ſach boudewyn den ezel dien dit in ſyn hert zere deerde Ende ſprac ten ſelven hoe mach dit weſen· wat mach myn here aen deſē vuylen canis verſien hebben dien ic nymmer en ſie oerbaer ghedoen dan hy op hem ſpringhet ende licket hem Mer mi dien men ten arbeyde dwinghet die ſacken te draghen te lopen ende te driuen hy en ſoude met hem wyſten in enen heelen iaer den arbeyt niet doen die ic in een weeke moet doen· nochtans ſo ſit hi bi hem hier ter tafel Ende hy crighet alle ſyn begheren van beenen van vleyſche eñ vā vetten telluren Ende mi en mach anders niet ghebueren dan dyſtel ende netel Eñ des nachtes te weſen ſonder ſtroe op die aerde te legh-

ghē eñ menigerley ſpot tot horē Ie en wils nz
lāger lieen Ie wil deuckē om mÿns here vriēt
ſcap te ẏwēruē eñ dienē hē Alſo hē die hōt diēt
Mettiē ſo quā die here Eñ die ezel op ſinē ſtert
eñ hi ſprāc den here opt lÿf · hi bleerde hi green
eñ hi ſāc · eñ mz beidē voerſtē voets vedelde hÿ
den here ō ſÿn oren Alſo dz hi hem twee grote
bulen maecte Hi ſcoet ghereet voert mz ſinen
mule · eñ woude den here cuſſen aen ſinē mont
alſo hi den hōnt hadde ſien doē Doe riep die he
re mz grot anxte Helpt help deſen ezel ſal mÿ
dodē: doe quamē die knapē mz grotē ſtercken
ſtakē toe lopē eñ ſloegē hē alſo zere dz hi waē-
de ſÿn lÿf daer gelaten hebbē: doe liep hi wed
op ſinē ſtal eñ at dÿſtel eñ netel eñ bleef eē ezel
als hi docht te vorē was So wie ene āderē ſÿn
wel varē vgā dz hē nz en coſt al waer hi inden
ſtaet des geens eñ hi al des gelike had het ſou
de hē recht ſoe wel voegen · als of die ſoech mz
lepelen aet Daer om iſt den beſten raet datmē
den ezel dÿſtel laet eten · eñ den ſac laet dragē
Al dedemen hē doeget of ere hi en ſoude hem
daer toe niet gheuoeghen connen hÿ en moeſt
ſÿn oude ſeden plegen Waer dat ezelen heer-
ſcappie vercrigen daer ſietment ſelden wel ge
dien · want ſi op niemant en ſien of en rueken
dan ſi hvers ſelfs vordel ſueken · nochtans ry-

ſen ſi alle dage in machte dat ic meeſt beclage
Oert voert hoe dz mÿn vad eñ tibert eēs
te gad ghingē · eñ haddē bi hore trouwe
gheſworē dz ſi om lief noch ō leet vā mālcādē
rē nz ſceydē en ſoudē Eñ wat ſi onſ hem beidē
cregē dz ſoudē ſi te haluē deilē Doe ſagē ſi ia-
gers geredē comē oū dz velt mz vele hōdē Sÿ
liepē te velde wert allēt dz ſÿ mochten als die
geē die hoers ſelfs lÿfs beducht warē Tybert
ſprac Reynaert waer vlien wi nv beſt die ya-
gers hebben ons verſiē weet gy nv enigē raet
Mÿn vad vliet hē op dit geloeſt die ſi maleā-
deren geloeſt haddē eñ vermoede dat hÿ hem
in gheenre noot pf gaen en ſoude · eñ ſeide Ty-
baert neue ic weet wel enē ſack vol raets heb-
ben wÿs te doen op dat wy als trou gheſellen
bi een bliuen · wi en dorren hondē noch iagers
duchten Tybert began hē zere te verſuchten
eñ ſpack reynaert wat baet veel gheſeit Ic en
weet niet dā enen raet daer moet ic toe Ende
doe clam hÿ op enen hoghen boem in dz ouer
ſte onder die blade daer en mocht hem iagher-
noch honde ſcade Eñ liet minen vad in gro
ten anxte ſÿns liues alleen ſtaen · want die ya
ghers ſetten hem metten honden nae allent dz
ſi mochtē Men blies den hoeren · mē riep daer
ſlach eñ vae Eñ doe tybert die cater dat ſach

ſpotten hi met ſinē vad eñ ſprac Wat veinaert
neue ontbint nv uwē ſack daer al den raet in
is het is tīt Ghi ſȳt alſo wīs geheitē beſcut v
ſelven of v ſal laſt genakē Dit moſt mȳn vad
horen vā enen daer hi hē meeſt toe verliet Eñ
wort daer aldus iāmerlikē of verradē ſoe dat
hi bi na doot bleef hi liep en vloech mz groter
vreſen ſo zere dz hē dat zweet wt brack eñ liet
ſȳn male gliden om dz hi te lichter ſoude weſē
nochtās en mocht hē al dat niet helpē wāt die
honden waren hē te ſnel Eñ ſi ſoudē hē in ſȳn
vel gebeten hebben Mer hi hadde auōtuer dz
hi daer een out gat eñ hol vant in die aerde eñ
daer croop hi in eñ is den iaghers eñ den hon
den alſo ontcomē Aldꝰ ſo hielt die loeſe droch
tybaert ſȳn ſekerheit die hi geloeft hadde Ach
hoe vele vintmen daer noch dye luttel achten
wat ſi louen Eñ of ic tybaert noch hier omme
hate waer dat onreden Mer neen ick Jck heb
be mȳn ziele te lief Nochtans ſage ic dat hem
miſuille aen liue aen even of aen goede Jc heb
anrtten ſoude mȳ in mȳn herte niet doevē op
dattet hem een ander dede Nochtās en wil
ick haet of nȳt op hem draghen Jck wilt om
goods wille vergheuen Mer noch ſoe en iſſet
ſoe cloet niet wt mȳnre herten daer en ſteect
alt wat ongonſten in alſt mȳ te boeren weint

L

doch valtet dat die beeringhe des vleyſches dicke op die reden vecht

Aer ſtöt oec mede väden wolue die ſyns dancks nye goet en dede. hoe hi eens op die heyde een gheuilt doot paert vant Mer dz vleyſch was af ghegeten Doe ghinc hy grote bete byten aen die been dier hy drie of vier teſſens in ſinen balch ſlant Want hy hadde ſoe groten hongher ende hy was alſoe ghirych Alſoe dat hem een been ouer dwers in ſynen mont ſchoet ende bleef daer in ſteecken daer hy alte vele pinen eñ ſmerten aen leet Eñ mocht oncruyt lichtelic verderuen hy waer daer ane ghewerckt hy ſochte al omme wyſe meeſters ende hy loefde grote gauen die hem ſyne miſnalle beteren mochte Ten leſten doe hy ouer alle gheen bate en vant noch en vernam doe quam hy aen enen craen dye enen langhen hals ende enen langhen beck hatte dyen bat hy dat hy ſyn ghebreck beteren woude hi ſoude hem dat alſoe grotelyck lonen dat hem dat ewelyck ſtade ſoude doen Die craen die hoerde nae dit ſchoene byeden ende hy ſtack ſynen hals in ſyn ſtroot ende tooch dat been daer wt met ſinen beck Dye wolf die verſchoot met den trecke eñ riep lude wapen du doetſte my ſoe wee Mer ic vergeeſt di doets niet mere

Jc en woude dat vā enen āderen nz lyden Die crane ſprac heer iſegrim gaet nv eñ verblÿt v ghi ſÿt geneſen Nv genet mi dz ghi mi geuen ſult die wolf ſprac hoert ōme deſen ghec Jc bē ſelue aen die ghebreke eñ ghÿ wilt vā mi goet toe hebben Hi en dancte mi der doget dz die ic hē dede. wāt hi ſtac ſÿn hoeſt in minen mōt eñ ic liet hē dat geſont wed wt treckē Eñ hÿ heeft mi daer toe zeer gedaen Eñ ſoude dan hier yemāt bate hebben die hoerde mi van rechts wegen toe Aldᵍ ſo loenen die ſcalcke den ghenen die hē doechde bewiſen · wāneermē die ſcalcke ryſē laet ſo gaet die eer eñ alle recht te niet Het ſÿn vele eñ menige die den āderen hoer gebreke zere ÿſwaren ſouden ſi hoers ſelfs grōt claren ſÿ ſoudē meer an hē ſeluen vinden dan die gene die ſi gaerne beſwaren ſoudē Daer ō ſeit men eñ dz is waer So wie ſceldē wil die ſal ſelue claer weſen

Le dit eñ noch veel meer dā ic v nv wel genomē cā dz was in deſē ſpieghel ghewrocht Die meeſter die dat maecte die had hē hier wel in beſocht eñ was ind conſtē vroet eñ om dz mi deſe inwelē veel te goet warē te houden daer ō had icſe den conic eñ mÿnre lieuer vrouwē der coninginnē te heile geſant Waer ſÿn ſi nv die ſulcke preſenten in trouwen hork

heren gheuen· den rouwe die mÿn twee kÿnd
ā den ſpiegel dreuē die was vele te groot· wāt
ſi hē daer dicke mz groter genoechten in plagē
te ſpieghelen eñ daer voer te ſpringen· eñ beſa
ghen hē hoe dz hoer bereitſel hē ſtont eñ voert
alle hoer lÿf Ocharme knecht mi was ōbeken
lic dat kÿwaert die haſe alſo nae ſÿnre doot
was Doe ic hem op groter trouwen die male
metten iuwelen gaf ick en wiſt niet wye dat ic
ſe bat beuelen mochte al had dat oec mÿn lÿf
ghegouden· dan hem ende bellaert den ram
Het waren mÿ twee al ſoe ghetrouwe vrien·
de als ic immermeer waene te ghecrigen Wa
pen ouer den moerdenaer Jck ſal daer noch
dat waer of weten Al ſoude ic alle die weeck
daer omme door dwalen· want moerdaet die
en bleef nye verholen Het mach licht dat hÿ
hier onder onſen hoop is ende bÿ ons ſtaet
Ende die daer wel of weet waer kÿwaert ghe·
bleuen is Al en ſeyt hÿs niet· want menni
ghe ſcalcken die loeſheyt pleghen die wande·
ren dicke metten goeden· daer hem myemant
voer ghehoeden en can Sÿ konnen hoeren
aert alſoe wel bedecken Mer dat mi meeſt ver
dunckt dats dat mÿ onſe here die coninc ald·
felliken op loopt eñ ſeit dat mÿn vader noch
ic hem noch die ſinen nye goet en dede dit herſt

mi immer vreemde vã enẽ coninc Mer hẽ cost
so menich dinc te voeren also dz hi dat ene mit
ten ãderen verget nv dat ald⁹ lichte geschiet
is Lieue here en gedenct v nz Doe mijn here die
conic ter goeder gedachtẽ uwe vrome vader le
uede· eñ ghi een iõgelinc vã tween iaer waert
niet vele min dz mijn vad quam vãder scoelẽ
vã mõpelier daer hi vier iaer gestudert hadde
in recepten vã medicinẽ· hi bekende alle teyke
nen vãden vrynen alsoe wel als sine hant Eñ
oec mede alle die cruden diemen vãden mocht
treckẽde viscose of laxatiue die bekende hi bat
dan sinẽ ãdere die grote meesters wesen willẽ
hỹ was wt gelesen van consten Alsoe dat hỹ
bonte ende side draghen mocht Doe hi te houe
quã doe vant hi den conīc in groter plagen vã
siecten dat hỹ swaer ter herten nã· wãt hi min
de hem bouen allen heren Die coninc en wou
de sijns oec niet ontberen· wãneer hỹ te houe
was soe hadden alle die anderen oerlof hỹ en
gheloefde nyemant voer hẽ reynaert sprac· hỹ
ic ben siec eñ ic gheuoele mi so langher soe qua
liker Mijn vad seide· liue here heer conīc hier
is een vrinael wilt uwe vryne dãer ynne mar
ken Je sal v uwe siecten segghen alsoe ras als
ic dz water sie Eñ mede hoe datmen v sal moe
ghen helpen Die coninck dede dat hỹ hem riet

wāt hi en leuede niet daer hi meerre gelooſ toe
droech Al ſloech dz minē vadere hier na tot le
liker ōgelouē Aen mȳn here die conīc die hier
ſtaet bi quadē beleide eñ bi valſchen rade van
quaden vuylē beeſten die doch nz en weten of
luttel goets Het hadde mi alte grote vonder
Mer dz was een ruer teghen ſȳnre doot dz hȳ
alſo raſede Hi ſprac heer coninc ſuldi ymmer
mere geneſen Soe moetti eten vāder leueren
vā enen wolue van ſeuen iaren dit en ſuldi nz
laten of ghi ſȳt daer ōme doot wāt uwe vrȳn
die bewȳſt dat claerliken voer alle dinck wilt
daer mede haeſten Die wolf de ſtōt daer me
de inden rinck eñ hoerde toe Mer hi ſweech al
ſtille Mer doe die coninck hem ſinen noot cla
ghede ende ſeide heer yſegrym nv hoerdi wel
hoet hier gaen moet uwe leuer die moet mȳ
gheneſen Doe ſprack hȳ Neen here alſoe niet
Ick weet voerwaer wel dz ic noch gheen wȳf
iaer out en ben Soe ick mȳnre moeder hebbe
horen ſegghen Mȳn vader ſprack Here wat
leit v aen ſinen woerden ghȳ ſult metten ouē
wel ghedoen doet hem ſpouden Ick ſal aen
die leuer wel ſien of ſȳ waer ſeit eñ of ſi v nut
is Ende met dien ſoe moeſt die wolf ter koe
ken gaen ende hem wort die leuer wt ghewō
nen Die coninc die atſe ende hȳ ghenas vā al

re ſiecten die hi ōder hē hadde des danete mȳn here minē vad zere eñ hi beual al ſinē geſinne op hoer lȳf dat ſȳ hē na dier tȳt voert meeſter reynaert hieten.

Y bleef voert bidē conte eñ was gheloeſt vā allen dingen Eñ hi moeſt altoes bene uen hē gaen Eñ die coninc gaf hē met ganſen herten enē fiolē roſen crās dien hi op ſȳn hoeſt altoes dragen moeſt Nv is dit leyder al ōme geſlagē Eñ al oude doget die waert vergeten eñ die gierige ſcalcken die werden vhoecht die wȳſheit die woert verdruct des hebbē die herē groouāſter deel Eñ ſi dalen ſo langer ſo meer want als een ghierich dorper here wort Ende bouen ſinen ghebueren macht crighet Soe en weet hȳ ſelue niet wye hȳ is. ende waer hi ge comen ys hȳ. en bedroeſt hem nyet omme yemants lyden Eñ hȳ en hoert oec nyemants bede hem en werdē ghiften ghegheuen Al ſȳn menighe dat is brenghen hier brenghen daer Och ho menige ghiere ſȳn nv ten houe bi den heren Sȳ flatteren. ſi ſmeeken Mer mochten ſi hoers heren leuen behouden mit een oer dat ſi daer voer gauen. ſi lieten hem eer ſteruen Si ſlachten den wolf die den coninc node met ter leuer lauen woude. Noch hadde ick lieuer eer die coninck ſtorue metter conninghinne dat

daer twintich wolue̅ hoer lyf ȯloten Het waer
gec ten minſten ſcade- mät wat vä quade̅ ſaer
de̅ coemt dz ſal ſelden ſyns dancks enighe doe
ghet doen Heer coninc dits in uwer ioget ghe
ſciet dz aen uwen vadere alde ghewrocht is
Het mach v lichte ȯgheten weſen E̅ oeck ſoe
heb ic ſelue v eer e̅ hoeſheit bewyſt e̅ gedae̅
ſuerweten dat iv doe zere genae̅ was Al dä-
ti my nv des luttel Mer licht ghy en bedenct
des nv ter tyt niet dz ics ȯmaen nz v toe enige
ſwyt was ghi ſyt alre doechde̅ eren waerdich
diem̄ v gedoen cä dz hebdi vä̅den almachtige̅
gode ſt leen en van uwer properre edelre hoe
gher aert waer om ic v arme willighe dienſt
knechs ben tot alre tyt ſchuldich te doene doch
v wet ic vermach Ick quam op een tyt gaende
metten wolue heer yſegrym E̅ wi hadde̅ te
ſame̅ een verke̅ gheuäghen en doer ſyn tuyde
gerren Soe beten wyt doot Ende here ghy
quaet vä verre wt enen hage in ouſe ghemae
te Ghi gruete̅ ons vriendelic e̅ ſpraert gi ſwe
weſt willecome Jc e̅ myn huyſvrou die hier
nae coemt houghen dwingt ous e̅ wy ſyn te
hauts vä ſpiſen gebreckelic wildi ons vä̅ unſe
gewinne mede: denken ous ſoude veel te bet te
moede werden yſegrym die ſpranck ſtillikens
datme̅ hem nauwe verſtaen en mocht Mer ic

riep met luder ſtēmē · ya wi heer al waert veel
meer wie wildi dat dit ſwȳn deile Here ghi
ſpraect dz ſal die wolf doen des wert yſegrim
vroe Eñ hi deilde dz alſo hi ghewoen was · die
een helft nā hi tot ſinē ȳdoene voer wt · dz een
vierendeel heer comme dat gaf hi v met uwer
vrouwē Dat āder vierendeel ghinc hi biten eñ
knauwen Eñ hi haeſte hē al dat hi mocht Op
dz hȳt allene op creech · eñ hi en gaf mi niet dā
half die lōgen Al ſoude hi noch vworgen

Jdus ſoe toende hi ſinen aert Eermē ende
credo gheſingen conde · here ghȳ haddet
v. deel op ghegheten Rochtans hadt ghi gaen
ne wat meer ghehadt want ghi en waers niet
ſat Ende met dat hi v niet en boet noch en gaf
Soe hieſt ghȳ uwen rechteren voet op ende
ghi ſloecht hem tuſſchen ſiene oren dat hem dz
vel al totten oghen toe ſcoerde doe en conde hi
hem niet ghelidē hi bloede hi huylde eñ hi liep
ſnelliken wech eñ liet ſȳn deel daer nedet leg-
ghen Doe ſeide ghi tot hem haeſt v hier wel
eñ breuct ons meer Eñ ſtet dz ghi v efter wat
bet ſcaemt als ghi meer deylt Doe ſeide ic he-
re wildi ic wil met hem gaen Je weet wel wat
ghi ſeit Ja ic liep mz hem hi bloede ſeer hi eruc
de hoe oevel dat hi daer aen was Mer al ſtille
lȳns hi en dorſt niet lude claghen · wi lirpē ſa

langhe tſamen dat wÿ een kalf vinghen Ende doe ghÿt ons ſaghet brengen · doe lachede ghÿ wāt dat behagede v wel Ghi ſÿt tot mÿ Reynaert ghi ſÿt ſnel ter iacht Ick ſie wel ghi kon net wel wat vinden al ghÿs v onderwinden wilt ghÿ ſÿt ter noot goet wt gheſant · dat kalf lef is groot ende vet · hier moet ghÿ ſelue dye heylre of weſen Ick ſeide gaerne here · heer coninck voor v ſoe is dye een helft uwe Ende dye ander helft mÿnre vrouwen Penſen dermen ende leuer ende longhen die ſullen uwe kÿndere hebben · dat hoeft ſal hebben yſegrym eñ die voeten ſal ic hebben Doe ſpraecti blide lic Reynaer wie leerde v alſo hoeſliken deilen here dat heeft ghedaen deſe pape die hier ſittet metter roeder crunen Mettien dat hi hē ſeluen huden ſoe hout was · doe hÿ dat ſwÿn deylde Aldus ſoe wert yſegrym belopen ouermits ſÿnre onhoeſcher ghierichеit met ſcaden ende met ſcäden Och men vint noch menigen walf die ſonder reden verſlÿndē eñ ſÿ eten die gene daer ſÿ ouer moghen · hem naeket meunghen droeuen dach die den woluē zaden moet Wāt ſi en ſparen vleyſch noch bloet · vrient noch vi ant · wat ſÿ ghenaeken moghen dat nemen ſÿ Och wee den landen ende der ſteden daer die woluen die ouerhant hebben Hyer dit ende

mennighe ander doghet hebbe ick doer uwen wille ghedaen die ic v wel segghen soude viel die reden niet te lanck des ghÿ mÿ nv cleÿnen danck gheuet nae den woerden die ick van v hoer Woudi alle dinck doer sien ende bedencken v wel ende wat met mÿ lÿden Ben ick ymmer die ezel diemen rÿden sal om dat lam datmen eten moet Waer mÿn auontuer goet Ick soude die andere snodele eten Ick plach goet ende quaet te weten veel bet dan sommighe ander Ende was oeck mede wel gheloeft van woerden die ic seide Ick conde voer heren eñ voer vrouwen saken ordineren eñ insetten die tot laste droeghen ende voersien wes daer van geschien moecht veel bet dan mennighe daert nv aen staet Men plach gheen nauwen raet te sluten heere in uwen houe Ick en plach daer bi te wesen Al heeft mÿ dat ongeual al dus onder dat nette gheuanghen Doch dit blat mochte noch wel omme slaen Ende dat rat van auentueren dat mocht mi noch so hoe ghe vueren dat mÿn recht eñ mÿn woerde ghe lÿc enen ãderē voert soudē gaen · wāt ic eyschē des gheen verdrach Ist datmen mÿ nae rechte suertughen mach in enighen broeken Ick wille datmen aen mÿ rechte Ende seyt yemant yet op mÿ dat hÿ met ghenen tughen toe bren

ghen en kā noch en mach die dat ſeit na die ge
woente vāde houe wilt mȳ doch dā lieue heer
coninc laten geſcieden dz recht vāden houe die
conic ſprac reinaert die ſpreket zere ghevoech
lic ic volge uwer redene Mȳ en is dz ongeual
dā kȳwaert niet condich wie dat hē ſȳn leuen
genomē heeft Anders dā wȳ ſagē dz bellȳn
den rā die maele met kȳwarrts hoefde bracht
Je laet v vā dien geruchte quite Eñ ic wille dz
wt mi ſetten Lieue heer coninc god die moets
u lonē zeker ghi doet waele wāt ſine doot ma
ket mȳ ſoe rouwech dat mȳ mȳn herte dunc
ket onttwee breken Och doe ſȳ beyde van mȳ
ſchyeden doe wert mȳ mȳn herte alſoe zwaer
Mȳ dochte dat ie ſwymē woude Het heeft en
telyc dit onghenal gheweeſt dat mi dat aldus
ghe was Als die meeſtē hoep die daer waren
die woerde vā reynaer gehoert hebben vāden
kuwelen eñ hoe hȳ voert ſȳn ghelaet daer op
ſtercte die meenden dat hȳt onuerſienlyc dede
ende dattet al waer was dat hȳ ſeyde Sȳ be
raechden hem ſere ſȳns onghemacks ſȳns ſca
des ende ſȳns rouwen Dye coninck ende die
wonninghinne die iammerden ſelue ſȳnre ende
ſeyden dat hȳ hem te vreden ſoude ſetten ende
ſticken hem die kuwelen te ſoecken wāt hȳ had
er alſoe zere ghepȳſt datter hem die ſȳn wel

zere tar ſtōt Eñ om dat hȳ hē vroet maecte dat hyſe hē beyden gheſant hadde Al en quā hem daer nz of in die hant Si haddēſe garne genomē haddē ſi daer toe connen an comen

Eynaer die verſtont hoer menighe wel hi dochte tot hēwert luttel goets Hȳ ſey de god dancke v heere ende vrouwe dat ghȳ mȳ in minen rouwe ende lȳden ſoe vriendelic vertrooſt Jc ſal nacht noch dach ruſten Ende oeck mede alle dye ghene die ick oeck moeyen mach Jc ſal lopen iaghen ſmeken bidden dreighen ende vraeghen alle die vyer hoecken vā der werelt omme al ſoude ick ewelick ſoeken tot dat ic weet waer ſi gebleuen ſȳn Eñ ic bid v here of ſi tot ſulcker ſtede waren dat icſe mȳ beden noch met crachten niet ghewinnen en conde dat ghi mȳ dan biſtant doen wilt want dat gaet v doch ſelue aen eñ dat goet is v Eñ oec behoert v roef eñ moert te rechten die hier leider in gheſchiet is Reynaer des en ſal ic niet laten· wāneer ghi weet waer ſi ſȳn Mȳn hulpe die ſal v altoes bereyt weſen Och lieue herre dits te vele gebȳden mocht ic noch ic ſoute v lonen Nv heeft reynaert ſȳn ſaken ſchoon ende vaſt· want hȳ hereft den coninck in ſȳnre hant die hem eerſte alſoe ſwaren. viant was hem dochte dat was hem bi vrigaen dair

metten ſpinrocken Si riepē wreſelikē Sla ſmit
wāct eñ loept Je en creech nye meerre anxte dā
doe · wÿ ontquamē alte nauwe · wÿ liepen dat
ons dat ſweet wt brac Daer was een vilieyn
die ſtac na ons met enen pieke die dede ons al-
te groten laſt aen wāt hi was ſterc eñ gherade
te voete Haddet niet nacht ghewordē wi had
den dar waerlic doot gebleuen Die lelike ſter
ke oude quenen hadden ons alte gaerne gheſla
ghen Si ſeiden wÿ hadden hoer ſcape ghebetē
Si vloectē ons alle menigen vloeck Doe qua
men wi in enen camp gewaſſen mit braē boſ-
ſche eñ met bieſen daer verborgen wi ons den
dorperen Eñ ſi en dorſten ons doe bÿ naechte
nz vordēr volgē Si keerdē met grotē toern wt
d ōme Stet here dit ſÿn lelike dingē dits moert
cracht eñ vraet dz v ſcerpelic ſtaet te rechten

Eynaer ſprae here Waer dit waer dat
ghinc mÿnre ere veel te nae God behoedt
mi dan · mÿ dat ſoe vonde Tis wel waer Jck
wÿſde hoer tot eenre ſtede dat ſi viſſche ſonde
vangen · eñ enē goeden wech ouer te gaen. toe-
ten watere ſonder inden ſlÿc te treden Mar ſÿ
liep ſoe ghierlÿc dae ſÿ die viſſche hoerde noe-
men ſÿ en hielt wal noch pat dat ſÿ inden ÿſ
alſoe verurues dat dede dat ſi te langhe ſat Si
had wel viſch ghenoech gehadt hadde ſÿ haer

met maten willē liden Het vallet dicke diet al wil hebben dz hȳt al te samē misset Alte ghierich en was nie goet wāt die ghier en is nz te vsaden Eñ doe iese zeer beladen sach doe wat de ic hoet wter nodt te hulpē Ic hief ic ludse ic croet om dz iese wt waende te boeren Mer dz was vloren arbeit wāt si was mi weel te swaer Doe quā isegrim eñ sach hoe dat ic croet eñ stac eñ mȳn alre best dede des hi hē loeslikē eñ dorperlikē bedacht heeft als die bosen pleghen te doen Mer liene here ten was āders nz wat hi v veel āders seit dz is gelogen Mer sȳn oeghen die hebben hē lichte gesceemert Alsoe hȳ ons van bouen neder indē dale sach hi vloech te mȳ sere ende swoer duere bȳ alle sine maghen ick soude dat becopen Doe ic hem alsoo hoerde soe liep ic wech eñ liet hem moede vloekē ende dreyghen doe ghinck hi heffen eñ boeren ende halp sȳn wȳf wt ende hȳ iaghede eñ liep zere dat hȳ hem verwermde Sȳ waren anders van couden doot ghebleuen eñ veruoren Eñ wat ic of die mȳn voer of nae gheseyt hebben dats alleut claer maer Ic en name nz dusent marc van roeden goude dat ick v eens soude lieghen dat soude mȳ oenel vueghen dz en sal pf god wil nȳmmermeer gheweſen Ic gheneſe soe ic mach Ick sal ymmer dat waer

seggen Alsoe ic en mÿn ouders alle mÿn dage
geploghen hebben Sint dz wi ierstwerf reden
of vstant eregen Eñ twiuelt v oeck erghent an
vã allent dz ic gheseit hebbe dat daer yet inne
staet dã die waerheit geest mi achte daghe mÿ
beraet Je sal v alsulcke informaci doe mz goe
der geloeflike orcõde· dz ghÿs mi al v leuẽ lãe
wel gelouen sult mz al uwen rade· wat hebbe
ick metten wolf te doen Tis voer claerlic wel
bewÿst dat hÿ een snode villeyn ende een on-
reyn deylre was voer v eerwaerdighe here eñ
uwer ghenadigher coninghinne metten swine
So ist nv oec openbaer allẽ die hier tegkwoer
dich sÿn wt sÿn selfs woerden· kondt hÿ ende
mocht hi dat hÿ een vuyl onaerdich vrouwen
scheynder is Merket doch ghÿ eerwaerdighe
alle te samen wie soude sules spoels lusten an
eenre ghestandenre vrouwen· in sulcker sterf-
liker noot Nv vraechtet selue sinen goedẽ wy-
ue dat ic ierst seyde oste soe gheuallen is Ist dz
si die waerheit niet sparen en wil si salt lyden
dat weet ic wel Doe spraeck erswÿnde Aey-
felle reynaert Nie mã en can hẽ voer di gehue-
den· ghi cont v boesheit soe voegen eñ v raet
also stellen Mer doch het sal v noch qualiken
lonen inden eynde Alst langhe ghenoech ghe-
merret heeft Hoe brachstu mi eens totten nut

daer die twee emmers henghen die met eenre
polleyen op ende neder ghingen du saets op
twater inden enen emmer met grotet vreesen
Jc quã daer toe so ic die hoerde stenẽ Eñ vraech
de v hoe ghi daer te sitten quaemt Ghi seit Jc
heb hier also veel goeder vissche gheten wt de
sen watere dz mi dũcket dat mi die buũc splyn
ten wille Wỹst mỹ doch hoe ic best daer come
bỹ v Doe seyde moeye sprinct daer in dat vat
dat daer hanghet ghi selt hier wel drade bi mi
comen Jc dede alsoe ende ic quam neder ende
ghỹ quaemt op des was ick sere toernich Du
sprakes weder dat is aldus der werelde loop
dat die eene op gaet eñ die ander neder Doe
sprongdi wt een liept heen eñ ick bleef daer al
leen sitten enen heelen dach hongherich ende
cout daer toe ontsinck ic vele slaghe eer ic van
daen quam Moeye al deden v die slaghe ou
sacht ghi hadse mỹ veel lieuer dan icse hadde
ghehadt want ghỹ moechtse vele bet verdra
ghen Eñ ymmer soe most onser een die slaghe
hebben Jc leerde v goet woudỹt ãders ỏffaen
ende onthouden dat ghỹ op een ander tỹt bet
op v hoede sỹt eñ dz ghi niemãt te haeste gelo
uen en wilt hi sl vrient of mage want elck soe
keo sỹns selfs bate Het sỹn uv dwase die dz al
soe en dor eñ sodelinge in hỹs noeden

Een ſchoon parabel van reynaert ende van die wolfinne lxxxviij

Oert lieue here ſprac vrouwe eerſwijn hoe cã hi mz allen wijnden waeyen ende hoe ſcoen met hi· dz voer den ogen wt Ald⁹ ſo heeft hi mij dicke bedrogẽ eñ in ſcadẽ gebracht ſprac heer iſegrim· hi had mi oec eens vraden totter apinnẽ mijnre moeyen daer was ick in groter vreſen· wãt ic liet daer bi na mijn eẽ ore wille reinaert dz waer ſeggẽ hoe dz geſciet is ic wil hẽ die vorwaerde toe geuen wãt ic en cã dat ſo wel niet gheſegghen hij en ſal mi beriſpen Jae ic ſprac Reynaer al ſonder tatelen· ſo ſal ic dat waer ſeggen Jck bid v allen hoort hier nae· hi quã int wout aen mij ende hij clagede ſinen groten honghers· want ick en ſach hem nye ſoe ſat hi en had altoos gaerne meer ghehadt Mij verwondert waer hi die ſpiſe laten mach Noch ſoe ſie ic te hants aen ſinen gelate dat hi van honghers beghinnet te grimmẽ Hi aet lieuer enen ſlach wammen dan hij een vemme wijns drõcke· doe ic hem ſinen honger aldus ſere claghen hoorde doe iammerde mij ſijns Jc ſeyde mij honghert oeck ende ick ſoecke mijn beiach Daer ghinghen wij omen haluen dach te ſamẽ dat wij niet teten en von den Doe beghonſt hij te eriten· ende ſeide dat

hÿ niet voerder gaen en mocht Doe ſach ick daer een groot hol ſtaen midden onder een haghe die dicht was vã bramen Daer hoerde ic wat in ſcreuwen Ick en wiſt niet wat daer inweſen mochte Doe ſeide ic gaet daer inne eñ beſiet of daer yet te winnen is Ten mach niet weſen ghi en ſult daer wat in vinden Doe ſeyde hi neue in dat gat en woude ic niet cruypen om wÿſtich pont Ic en miſt yerſt hoet daer in gheſtelt waer het dunckt mÿ daer ſoo gruwelic weſen Met ic ſal ons hier ond deſen boem verbeyde wilt ghÿ daer voor in gaen Eñ wilt cort weder omme comen ende laet mÿ horen hoet daer in gheſcapen is ghi coent menighen cloeke raet eñ ghi cont vo bet onthelpẽ dan ick Siet heer ronte alde wijfde hi mi arme crancke wicht voer in die ſtric Eñ hi diegheene die daer groot lane eñ ſterc was hi bleef daer leggheen ruſten in ſinen vrede Beſiet of ic hẽ daer gheen trouwe an en dede mÿns ongheluckx

C En woude den aert niet liden dien ick daer leet om half goet van aertrÿke Ic en wyſt dan dattet mÿ alſoe vergaen ſoude Ic ghinck daer coenlÿck bynnen in Ick vant den ganck doncker ende lanck ende breet Eer ick te recht in dat hol quam ſoe vernam ic grote claerheit van lichten die daer van heſpden

in quaent daer inden in enē groten aep mz twee
wilden oeghen eñ die glimmeden als een vuer
Eñ hi hadde daer toe enen groten muyle mz lā-
gen tāden eñ met scarpē nagelen aen sijn voet
eñ aen sijn hāden Ic waende dz een marmoey
se een baubijn of een meercat geweest hadde
wāt ic en sach nie leliker dier Eñ bi hoer lagen
drie cō horen iongen die zere lelic waren · wāt
si gheten die moeder zeer wel doe si mi saghen
comē doe gaepten sij mi wyde toe eñ sweghen
al stille Ick wert vervaert · ende ick had wel
gheweten dat ick van daen geweest hadde Mer
ick dochte ick ben daer inne ick moet daer door
ende weder wt als ic ierste mach Also sij sach
alsoe scheen si meerre dan ysegrym den wolf-
ende hoor kijnder die waren meerre dan ick
Ick en sach nye leliker proeye · dat was vuyl
hoey daer sij op laghen Ende dat hadden si al
reinalen nat beseyket Sij waren beslabbet
ende becladdet totten oren toe van hoors sel-
lesse dreck · het stanck daer soe vreselijken · alsoe
dat ick nae gesmoert hadde Ick hadde daer
ghedacht dat waer te segghen Mer ick moest
des vertiden ende liden metten hoepe die da er
lach · Doe seide ick Moeye god die ghene v
goeden dach ende alle mijn lieue maghe uwe
schoen kijnderen Si sijn van horen dagen die

ſchoenſte eñ vroꝛſte die ic verre of na ye ghe-
ſach- deus here god hoe wel behagen ſt mi Ho
loeſtlic eñ hoe ſcoen ſhn ſi elc die mocht mz eert
eens grootē comc ſoen weſen Wi ſullen v mz
rechte louen dz ghi onſe geſlachte ald⁹ eerlikē
meert Hadde ic vā deſen neuen yet eer gewe
ten Ick ſoudē alte grote bliſcap gedieuen heb
ben- wāt ſi ſhnder vriendē een troſtelic toe tij-
den Lieue moeye doe ic hoerde waer ghi ghele
ghen waert doe en cōde ic mz langer gebeyden
ic en moeſt vriendelic tot v comē vanden Eñ
mi ift zere leet dat ic dat niet eer gheweten en
hebbe Reynaert neue ſht willecome dat ghh
mh vandet des ſo weet ick v alte grooten dāk
Lieue neue ghh ſht zere trouwe ende zere whs
ghenoemt in allen landen Ende dat ghi v ghe
flacht ghaerne ter grooter eeren brenghet- ghh
moet mhnen khnderen byden uwen oeck wat
wsſheden leeren op dat ſh weten wes ſi doen
of laten ſullen Ick hebbe recht op v ghedocht
want ghi wandert zeer gaerne ontide die goe
den Och wel was mh te mōede doe ick deſe
woorde hoorde dit verdiende ick tuſ ierſten
met dat icſe moeye hiet- hoe wel dat ſh mi niet
en beſtont Mer mhn gherechte moeye dat
was vrouwe rukenaude die ghinder ſtaet die
pleghet ſchone zedighe wiſe kinderen te vormen

Ic ſeide moeye mÿn lÿf eñ mÿn goet dz is tou-
uwen gehoede · eñ wes dz ic ỏmach bÿ nacht oſ
hi dage Ic wil hē leręē eñ wiſen allēt dz ie weet
Ic hadde al geerne vā daen geweeſt om datt
daer ſo nae der wiegen roec · Eñ oec mede om
iſegrims wille die ſo groten iāmerlikē hōghen
hadde ic ſeide moeye ỏ eñ ỏ lieue kynd die mil
god behoeden · Ick wil aen ỏ verlof nemē myn
wiue ſal na mi ỏlangen · Lieue neue ghi en ſult
nergent gaen ghi en hebt ierſt gheghetē Eñ doe
di des niet · Ick ſout in groter ongonſt nemen
Doe ſtont ſÿ op ende leyde mÿ daer hÿ in een
ander hol daer lach alſoe vele ſpyſen · van hen
ten van hinden ende van rekalneren · veſaun
partryſen ende veel anders wiltbraets · Alſo
dat mÿ dat verwonderde waen dat dye ſpy-
ſe quam of comē mocht Ende doe ic van alles
ghenoech hadde doe gaf ſÿ mi mede een groot
ſtuck van zeure hinden dat ic met minen wiue
ende met minen huÿsgeſinde eten ſoude als
ick te huÿs quame · dz nam ic mz groter ſcaem
ten · Mer dat moeſt ymmer weſen · Ick danck
ten hoer zere zude nam verlof an hoer · Si ſeide
dat ic corts eens weder comē ſoude Ic ſeide ic
woudet gaerne doen Hier mede beual ick ſe
de Eñ ick ſciet vā daen alſo blide als ie mocht
ow dattet mi ſo ſcoen gheual Ick maerte mÿ

op mÿn ſnelſte te loepen weder totten gaete wt daer ick in ghecomen was Ende doe ick yſegrim vernam die lach al ſtenende ōnder enē boem Je vraechde hem lieue oem hoe ſtaet mz v hi ſeide lieue neue qualiken dat is meer dan wonder dat ic leue Brengt ghÿ mi niet teten Je ſterue van hongher Doe iammerde mi ſÿn re eñ ic gaf hem dat ſelue dat mi gegeuen was Eñ ic behielt hēm daer ſÿn leuē des hi mi op die tÿt grotelic dācte Al is die gonſt nv dus crane

Jt had hi cortelic op ghegeten Doe ſeÿde hi Lieue ſegghet mÿ doch wat voudi inden gate Mi hounghert nv meer dan mi te voren dede want mÿn mont is nv totter ſpyſen ierſt ghewent Jck ſeide hem Oem pÿndt dan gherade in dat hol ghi ſult daer ghenoech vin den Daer leyt mÿn moeye met horen kÿndren wildi daer die waerheyt ſparen ende zere groote loghene lieghen ghÿ ſult daer al v beghoren hebben Mer wildi waer ſeggen ſo ſal v verdriet naken heer conine was dit niet ghenoech ghewarſcouwet diet verſtaen wonde eñ al dat hi daer vonde dat hi daer cōtrarie of ſegghen ſoude Mer ruydi ongheualligheu beeſten die connen gheen wÿſheit gronderen daer om haten ſi alle ſubtile wiſe vondē wāt ſi ſe niet en verſtaen noch en bekēnen nochtās

ſeide hi · hi ſoude daer in gaen · eñ ſiegen alſoe vele eer hē ōwille geſcieden datz alle mā ende derē ſoude Hier op ginc hi in dz vuyle ſtinckē de hol · daer vāt hi di marmoyzate Si geſeeck of ſi des duuels docht' geweeſt hadde Eñ den iongen hinc vele vuylichedē an · oft claſſen ge weeſt waren vā gheortē ſpiſē Doe riep hi wa pen mi gruwelt ſoe ſere vā deſē iōgen nickers Coemdi hier wter hellē geſprōgen Men mach hier duuels mede ouereu Gaet eñ drencſe qua likē moeten ſi varen Je en ſach nie leliker wor men Al mijn haare ſtaen mi recht op vā dz icſe aen ſie Heer iſegrim wat ymach ic des hen ſijn immer mijn kindere eñ ic moet hoer noed bi uen wat leet dz in uwen weghe wed ſi lolic of ſcone ſijn Si en hebben v noch niet gecoſt hier heeft noch hudē eē voer v geweeſt eñ die was mijnre kinder na maech Eñ hi was v beter eñ v wiſer die ſeide mi dz ſi ſcoen eñ ſedich wart wat ſo doe mi mz deſer mark hier · wye heeft v bodē geſāt Vrouwe wildijt wetē Je wille wat eten vā uwer ſpiſe Het is veel bat aen mi be ſtaet dā an deſen lelikē wichteren Si ſelde hier en is niet teten · hi ſeyde daer is ghenoocy Eñ mettien floch hij ſijn hooft ter ſpyſen wert
Ende hi quam voer dz hol daer die ſpyſe inne was ende woude daer ynne gaen Mer mijn

moeye ſcoet op met horen kinderen· eñ liepen
tot hẽ ſo ſere mz horen ſcarpen lägen nagelen
dat hẽ dz bloet ouer ſyn oghen liep Ick hoerde
hẽ zere huilẽ eñ criten Mer ic en vernã vã geen-
re weer hi en dede nz dã hi voere wech vloe ze-
re ſuellikẽ wten hoele Eñ hi was daer ſo zere
gecrabt eñ ghebeten Eñ alle ſyn lyf doer reten
Sinen pels hadde alte menich gat Syn aen
ſicht en was ãders nz dã mz enen bloede ouer
lopen Eñ ſyn een oere dat was volnae of by-
rans of hi croende eñ hi claghede mi zere Doe
vraghenden ick hem of hy hem oeck lyeghens
onderwant· hy ſprack Ick ſeide alſoe ict vant
Een lelike teeue met veel gruweliken lelyken
wichteren Neen oem ghy ſoudet gheſeyt hob-
ben Lieue nichte hoe ſtatet met v ende met u-
wen ſchoenen kinderin ende ſyn my alte lieuz
neuen Hy ſprack Ick hadde lieuer datmenſe
hinghe eer ick dat gheſeit hadde Jae oem daer
ãme moeſti alduſtanich payment ontfanghen
alſo daer om ginc Men moet hi wilen om des
beſten wille lieghen eñ die waerheit laten On
ſe beter wiſer eñ vroemer die hebbent hier vo
remaels wel gedaẽ ſiet heer conic ald⁹ ſo quã
hi aen die roede huue Nv ſtaet hy alſo ſimpel
of hi niet en wiſt Vraghet hẽ oft aldus niet en
was Hi was daer zere na bi eñ weet dat wel

Hoe yſegrim reynaert die hantſcoe boet om te kampen xciij

Wes ſpottes eñ ſchimpes ötbeer ic wale eñ uwer veriñder woerde ſelle reynaer Ghi ſegget ic was bi na vã hõnger doot eñ dat ghi mi yder noot lauede Dats gelogen wãt dz was been dat ghi migauet eñ ghi haddet dat vleyſch al ſchoene af ghegheten ſo dz daer nz e twijnt an en was Eñ nochtã ſo ſpotti met mi Eñ ſegget dz ic vhõgere daer ic ſtae dat mijn reren te na gaet Wat hebdi hier menich ſpitich woert voert ghebrocht met valſcher loghenta le Eñ dat ic nae des conincs lijf geſtaen hebbe om den ſchat dien ghij hem gheuen ende wijſen ſout in hulſterloe Ende ghi hebt oeck mijn wijf alſoe bedröghen alſoe dat ſij ewelijc outeert ende gheſcandilizeert bliuen ſal Ick waer ewelic onteert en wrake ic dit op v niet Ick hebbe dat ſoe langhe verdraghen ghij en ſijts niet weert ghij en moecht mi nv niet ontgaen Ick en can niet vele ſchoens proets Mer ic ſeghe v hier voer vns allen aen dat ghij een verrader ſijt eñ een mordenaer dat ſel ic v in een kijt op enen dach doen lyden Ende dat ſal weſen lijf teghen lijf ſoe wort ons kijfs een eynde Siet nv hier eñ neemt op den hantſcoen Ic wil daer voere ſteruen oft dat recht ſal bli-

uen Reynaer en cõde dit niet wel ghelīken hỹ
docht hoe hi hier an quã dz hi dit campſpel be-
ſtaen ſoude moetē tegen den grotē ſtarckē dief
Alle mỹn proelen ſỹn nv een eynde
Hoe reynaert die hãtſcoen outſinc eñ die cõ hẽ
beidē dach beteikēde ten cride te comē
Och hoe ic vaer het moet ymmer weſen
ic heb vele vordels want die vorſte clau
wen ſỹn hẽ noch zeer vã and dages· doe hi om
minē wille õtſchoeit wort daer ſal ic hẽ zere in
moeyen eñ hi ſal veel te cräcker in ſỹnre weer
weſen Doe ſprac hi Soe wie enen moerder of
enen vrader vã mỹ maket die ſal dat lieghen
eñ ghi iſegrim ſondlinge Ghi brenget mi daer
ic weſen wille Eñ hier heb ic dicke õme gebedē
Siet hier mỹn pant dat ghi eñ alle uwe reden
valſch ſỹn Die conic õtſinc den cãpende hi eyſ
ſchede borgen van hẽ beiden dz ſi als morgen
beide te cride comē ſouden Eñ doen als ſi ſcul
dich ſỹn Daer wert die beer ende die cater bor
ghe voer yſegrim Eñ voer reynaer daer wert
borge grimbert die daſſ eñ biteluỹs
Hoe rukenauwe reynaert raet geuet
wat hi doen ſal inden camp xciiij
Je apinne die ſprack Reynaer neue Siet
dat ghi wel voer v ſiet eñ weſet cout eñ
wỹs van ſinne Doem die leerde mỹ eens een

ghebet dat zere ſalich is die ghenen die campe
vechten moeten Ende dat gaf hem een groot
clerck ende eē wijs meeſter Ende was die abt
van baudelo· dies clerck hij te weſene plach
ende ſeide Soe wien ment des morghens met
nuchteren möde ouer laſe dien en mochte niet
bynnen dien daghe niet verwinnen in ghenen
ſtrijde Daer om lieue neue ſoe en ſijt niet ver-
uaert Jck ſal dat morghen vroech ouer v leſē
Soe en doerfdy voorden wolue niet ſorghen
hij en mach v dan niet ſcaden Het is beter te
kempen dan den hals ontwee Groten danck
mijn lieue moeye Mijn ſake daer ick tzeyle
gae die is gherecht dat hope ic dat mi zere helpē
ſal Alle reinaers magen die bleuē des nachts
bi hem· eñ holpen hem die tijt verdriuen Vrou
rukēnauwe ſijn moeye die dochte alle weghe
nae ſynen profijte ende om ſijn vordeel Ende
ſy dede hem van ſinen hoofde tot den ſtart toe
ſijn haer of ſniden al te ſamen Ende ſi ſmeert
de hem al ſijn lijf met olye al vet Ende dor
was al ſijn lijf alſoe ghelat datmē daer ghēen
wat aen hebben en mochte want hi was mede
wel ghenoet van liue Ende ſij ſpraeck voert
Lieue neue· wat ſuldi nv voert doen Ghi ſult
ſeer drincken op dat ghi morghen uwen vrijn
te meetre maken moghet· met ghi ſulten te ſa

men in houdē tot dz ghi int cröt coemt Eñ alſt
v noot doet· eñ tÿt duncket· ſoe ſult ghi uwen
ruwen ſtart vol zeyke· eñ ſlaen den wolf daer
mede in ſinē baert· eñ mocht ghi hē in ſine ogē
rake ſoe ſuldi hē ſÿn ſien benemē dz ſoude zeer
voer v gaen Eñ hē tot grotē hinder comē· mer
āders ſo houdet alle weghe uwen ſtart tuſſchē
uwe been op dat hi v daer niet in en vat· ende
v oeren die hout al· achterwert al plat leggen
de an v hoeft op dz hi v daer niet bi en houde:
Soe en mach hÿ v nerghent deeren Ende ſiet
dat ghi v wÿſelick verweert eñ ſÿn ſlagen die
ſuldi ten ierſten wÿcken· ende ghi ſulten na v
ſpringhen ende iaghen laten Ende alle we-
ghe ſoe ſuldy voere loopen daer ghÿ dat ſtof
dickſte vint Ende ramen v alle weghe inden
wint· eñ doet ſtof of ſtuuen met uwen voeten
daer ſuldi hem grotēn hinder mede doen wāt
dat ſal hem ſine oghen beſlaen eñ aen ſÿn ſien
ſeer hinderen Die wile dat hi dan ſÿn oghen
wiſſchet ſoe ſuldy op v vordel Deücken· ende
byten ende ſlaen hem waert v gheſienſte dune
ket weſen Ende ymmer doet hem alle weghe
enen dienſt met uwer piſſen in ſÿn aenſichte·
Hi en ſal niet weten waer hi is Alſoe ſere ſoe
ſuldi hem verdoren Ende ymmer laet v alle
weghe voer iaghen tot dat hÿ eens deels ver-

moiet is· hi ſal v inden voetᵉ gerade tradᵉ Die clauwen die ſmerten hē noch· alſoe ghiſe hē of villen dedet Eñ al is hi groot hi en heuet geen herte Neue dit is gāſeliken minen raet

Je cōſte gaet dicke bouᵉ die crachte daer omme ſyet wel voer v Ende ſet v alſoe wȳſelyck ter weren· dat ghi ende wi daer alle gader daer eere of hebben moghen Mȳ waer leet dat v yet miſſchiede Jc ſal v die woerden leeren die v oem mertȳn mȳ leerde. op dat ghi die verwinre werden moghen· alſoe ghi ſult daer ick niet aen en twiuel Mettȳen ſoe leyde ſȳ ſȳn hant op ſȳn hoeft ende ſeyde deſe woerden Alaerde ſchay alphenio kaſbue gor ſons albulfrio Neue nv ſȳt voer alle miſuale onueruaert· ghȳ ſȳt daer nv wel voer bewaert Eñ mȳn raet die is dat ghi v te hants een luttel ruſtet· wāt dat is biden daghe Ende het ſal v goet weſen· ende ghi wort te bet ghemoet· wȳ ſullen v wel te tȳde wecken Moeye ſprac hȳ· ick ben nv blide· goods loen moet di hebben· ghi hebt mi alſoe veel goets gedaen te en machs v nimmermeer te vollē ghedancken Mȳ duncket mȳ en mach niet ſcaden· ſint dat ghi deſe heyleghe woerden ouer mȳ gheleſen hebbet Doe ghinck hȳ metter haeſt onder enen boem in dat gras legghen ſlapen· tot dz

die ſāne een wile dp geweeſt hadde. Doe quā die otter eñ die mēte hē. en ſeide dat ht op ſou de ſtaen. Eñ hi gaf hē enen goedē iōgen entwo ghel. En ſeide. lieue neue ick hebbe deſen nacht alle menigen ſprōe. doer dat water geſprōgen eer ic deſen vetten entvogel met mynre cracht enen vogelaer genomē hebbe bi hoeckenbroock recht anden dāme Dy neemten eñ eten ter ſtāt Reynaert ſprack dits goede hantghiſt. dtſeide ic dit ſoe waer ic ymmer dwaes Dat ghi myn re bedacht hebt neue dat loen v god. mach ick lenen. ick ſals verdienen Reynaert die at den vogel ſōder ſauſe ende ſond broot die ſmaecte wel eñ ghinc wel in Eñ hi dranc daer op vier grote voghen van ſonteynen Doe ghinc hi my dinē magen ſnellikē ten cride wert eñ ſi gingē alle my hē die hē minden of lief hadden

Hoe reynaert ten cride quam ende hoe ſy ghinghen vechten xcvi

Dde als die conine vernam dy hy aldus geſchoren eñ beſmeert quam ſpreck hy Ey heer vos ho wel vondi tot v ſelues ſien dy verwonderde hem alſoe zare. ſpottelic was hi aen te ſien hi neech den conīc eñ den edelinghen metten hoefde ſonder ſpreken en. hy ſteet ſlechts in dat crȳt Die wolf die was daer ver metten ſinen in. ende ſy ſprcken menich moe

N

dich wōert. Die crÿt waerders waren. die ſu
pert eñ die los die brochten daer die heilyghen
voert dz die vos een moerdenaer eñ ee dōſch
verrader ware Ende dat hÿ arghet noch quā
der niet weſen en mocht dat woude hÿ op ſÿn
lÿf waer maken Reinaert die vos ſwoer dz hi
loech als een valſch boef ende een vermaledijt
ſcalck Ende dat ſoude hi op ſÿn lÿf waer ma
ken Doe ſÿ aldus geſworen hadden doe ſpra
ken die crÿtwaerders · doet nv dz ghÿ ſculdich
ſÿt te doen Doe ruymdē ſi alle gader dat crÿt
ſonder vrouwe rukenauwe. ſÿ die bleef ſtaen
de bi reynert eñ vermaende hem dat hi doghte
yp die woerden die hÿ hem gheſeit hadde des
morghens voerden daghe Neue ſprack ſÿ · ſiet
ſelue we dat ghelt v meeſt ghi conde ſelue wel
gaen eñ ſpreken doe ghÿ ſeuen iaer out waert
Oeck ſo meende ic dat ghÿ noch wel bi nachte
ſoute dunſterlynghe gaen ſonder dwalen ſon
der lanteern of ſond maneſchÿn daer ghi wat
goets wiſt te halen Ehÿ hiet oeck onder die lu
den die ghene die v kennen alle weghe wÿs te
weſen · Pÿnt v vlitelick een ſtout heelt te we
ſen dat is tÿt ſiet dat ghi uwen viant verwin
net · ſoe moechdi hebben ewelicken prÿs. Lieſſte
moeye ick ben des wel wys dat ghy mÿn beſt
gheerne ſaghet Ic ſal daer gheerne om denc-

Ie hope hyluden alſulcke eere te beiagen dat ghi eñ alle wijs maghen des eere ſult hebben Eñ mijn vianden toern ſcade eñ ſcande Si ſprack god ghunt v

Hoe reynert eñ yſegrim begõnen te campē Ittisen ghinck ſi wten cryte ende liet die twee allena kempen Die doe gherade hāt ghemeene worden Die wolf die trat met groten nõde toe eñ hi õdede ſijn poten al wide eñ hi waende reynert daer in te beuanghen mer reynert die onſprāc hē gerade wāt hi was die lichſte te vocte Die wolf die ſprāc haeſtelic mz groter ſprõgen na hē eñ hi iagheden zere Hoere beyder vriende eñ mage die ſtonden buten crijts eñ ſaghen toe die wolf die ſereet wyder dan reynaer dede Alſo dat hi hem dicke onder haelde Ende hij hief ſinen poet op ende waende ſlaen Mer reynaer die ſach toe ende ſloege ſinen rouwen ſteert dien hi vol geſeiket hadde in ſijn aenſicht Doe waende yſegrim plat blint te werden Die ſeike die voer hem in den oeghen doe ſo moeſt hi ruſten ende ſijn oghen daer af reynighen Reinaer die docht al op ſine vordeel ende hij ghinc boven whuds ſtaen ſcrabben in dat ſtof ende hij dede hem ſijn oeghen vol ſtuuen: yſegrim die wert alſoe zere verblijnt Alſoe dat hi alle den hoep begaf-

wāt dat ſandt eñ dz ſtof metter ſeyſen dz cleue
hē öder dis ogen · ſo vele dattet met hem wten
ſpoele doe ghinc Het ſmērte hē ſo zere dz hē ſy
ne oghen traendē · die hi ſo ſere moeſt wriuen
eñ waſſchen Doe quā reinaert mz enen groten
nÿde ende ſlooch hem drie diepe wonden met
ſinen tanden in ſÿn hooft ende ſprack · wat is
dat heer wolf · beet v daer een bye Hoe ſtaet
met v Jck wille v noch al anders toe gaen an
v vel Beydet ick hebbe noch wat nyewes be
docht ghÿ heft deſe droefheit langhe beſocht ·
Eñ deſe grote ſcande mede Nu hebdiſe ghenō
den ghi hebt ſo menich lam ende andere onno
ſel dieren vſlonden eñ verradē Ende ghi hebt
mi hier met uwen valſchen treken eñ met gro
ten onrecht in dieſen ſcade ghebrocht Dit ſalt
ick nv te ſamen op v vreken wāt ic ben daer
toe vcoren uwe oude vdienſten die ſoullē v nv
gerechten loen in brenghen · wāt god en wils
niet langher liden die quade regnancie ende v
grote loſe boeſheyt Jck ſal v nv abſoluerē dz
ſal uwer zielen goet coop weſen dat ghÿ deſe
penitentie hier doet · weeſt immer in deſen ver
driete verduldich · want ghÿ en ſult niet lan
gher leuen · die helle die ſal v veghenuer ſÿn ·
V lÿf dat ſtaet nv in mÿnre ghenaden · met
trouwen wordi des te rade Ende wildi mÿn

oetmoet vſoeken · eñ valle mi verwõnen te voet
te Al biſtu quaet ic woude di ſparē · māt mine
cõſciencie die raedet mi dz ic niemāt gheern en
dode Iſegrim die waēde vā deſē ſpotte ſlechts
gans ōuroet te werden Eñ dat derde hē ſo zeer
dz hi en wiſte boe noch bau te ſprekē Alſo toer
nich was hȳ in ſȳn herte · die wonden die hem
reynaere ghebeten hadde die deden hem oeck
alſoe grote ſmerte · ende bloededen zere Ende
hȳ en dochte niet · dan hoe hȳ dit wel wreken
mochte

Jt groten nȳde hief hȳ op ſinen poet · eñ
gaf reynert enen ſoe groten ſlach op ſȳn
hooft dat hȳ ter aerden viel Doe ſchoet die
wolf gherade nae · ende waende hē te vangen
mer reynaert was licht eñ loes eñ ſcoet ghera
de op · eñ liep hem dapperlȳcken te ghemoete
ende daer began doe enen fellen ſtrȳt die lan
ghe tȳt duerde Yſegrym die hadde alte groten
nȳt op reynert alſt wel ſcheen Hȳ ſprane wel
tien ſprongben after een nae hem en hadde
hem ghaerne ghenat · mer die huȳt was hem
ſoe wel gheſmeert ende alſo zere glat dat hem
reynert al ontquam want hi en conde hem an
ſȳn vel niet gripen Oec ſo was hi ſoe ſnel me
nichweruen als hȳ hem waende te ſlaen · ſoe
ſchoet hȳ tuſſchen ſine beenen eñ hi ſloep alſoe

öder ſinē buȳe doer Eñ ſo liep hi dā wēd woer
eñ gaf hē enen aeſſchen houwe Eñ mz ſinē nat
ten ſtert vā ſȳnre zeikē daer ſloech hi hē dicwil
mede ond ſȳn ogen · dz iſegrim waende te ver
ſticken Eñ dat hem mede te letten als hȳ van
der zeyken alſoe nat wert dan ghinck reynaer
altoos op ſȳn vordeel onder den wint in dat
ſtof ſtaen ſcruwen · ende alſoe dede hȳ hem die
oeghen al vol ſtofs vlyeghen Yſegrym die
dreef groot ellende · eñ hem dochte dat hȳt te
quaet hadde Nochtās was ſȳn craſt eñ ſȳne
macht reynaert veel te ſwaer Reynaert die
moſt menighen harden onſachten taſt ontfan
ghen als hȳ hem die te paſſe ghebrenghen con
de · want hȳ was groet ende ſtarck Menighen
beet · ſtoet ende ſlaghe gauen ſi maleanderen
waer dat ſi conden Ende ſi onderſochten die
wile elcs omme den anderen te verderuen Je
woude gheerne dat ic noch alſulckē camp aen
ſien mocht · ick ſaghe dat lieuer mocht dat ghe
ſchien dan of daer twee eerbaer ridderen in eē
crȳt waren · want die een was liſtich ende die
āder ſterc · die een die vacht mz crachten · eñ die
ander met ouercloeken rade

Je wolf die ſtoerde hem ſoe zere dat rey
naert hem aldus langhe onſtont · hadde
hȳ in ſine vorſte vorē niet ghewont ghewreſt

reynaert hadde den tãp lãge vloren met die wõ
den die waren noch ſo open ſo dz hi daer noch
qualic af lopẽ mochte. Eñ reynaert die mocht
bet an eñ of Eñ hi ſwane hẽ die zeiſe dicke die
onder ſine ogen. Eñ madcte hẽ dz geſichte alſo
crane dz hi duchtede dat ſijn ogen wt gaẽ ſou
den. Ten leſten ſprac hi. Jc wil mi ſtellen van
deſen ſiue. eñ daer vã een eynde te makene ho
langhe ſal deſe loſe keytijf aldus voer mi due
ren Jc ben ſoe groet. ic ſoude hem billicx doot
vallen. al en dede ic darr niet meer toe: ick ben
veel groter ſcãden weert dat ic hem aldus lan
ghe ſpare Men ſal mij daer õme mz vingeren
wiſen. endẽ hebben mi te ſpotte ende te ſchere
ne. want ic ben noch aenden quaetſten coep. ic
ben zeer ghewõt. io bloede ſere ende hi verdrẽc
ket mi met ſijnre zeilen Eñ ſlaet mi des ſtoefs
ende des ſandes ſoe vele onder mine oeghen
dat ick ſchier niet langher ſien en ſal. moghen
laet ic hem langher voer mij dueren. Jck wilt
eer gaen ſetten ter auentueren. eñ beſien hoet
mi gheuallen wille. Mettien doe ſloech hi enẽ
alſoe grõten ſlach op reynerts hoeft dat hi ter
aerden neder viel. Ende eer hi weder op gheco
men conde. ſoe heeft hi hem in ſine poten ghe
vanghen. ende hij lieten ſtille onder hem leg
ghen. als een diemen doden wille. Hi ghinc hẽ

leggen duwen eñ parſen Doe began reynaert
zere te gruwelk· eñ voert alle reÿnerts magen
die bedroefden hē doe ſi hē ond ſagen legghen
Eñ die wederpartie vā ÿſegrims maghen die
waren vroe eñ blide Reÿnaert die weerde hē
vaſte mz ſinen clauwen vā onder op· alſoe hi
metten voeten opwerts ſach· eñ gaf den wolf
menigen clop Die wolf en dorſt hē mz ſinen ze
ren poeten nz wel gemoetē Mer metten tāden
ſo wracht hi als die gene die enē vbiten wille
Doe reinaert ſach dattet weſen moſt eñ hi ym
mer meynde vbeten te weſē Doe ſloech hi ſinē
voerſtē clauwen bouē in iſegrims hoeft eñ me
de in ſÿn aenſicht eñ haelde hē alle die huÿt of
tuſſchen ſine wÿnbrauwen eñ ſine oeren ende
ſÿn een oge hinc hē mede wt dat hē herde wee
dede Hi huilde ianete eñ ſereide hi dreef tāmet
lic miſbaer dat bloet dat liep hem alſoe zeere
of· als een beeke

Hoe reinert tond gebrocht woert vā iſegri
eñ hoe hi hē mz ſconen woerdē al ſmekēde aen
ginc alſo dz reinert wed bouē quā ... reiz

I Veghede ſine oghen Reynaer die wert
blide als hÿ dat ſach eñ hÿ worſtelde ſoe
zere dat hi op ſÿn veete ſprane die wile dat hi
ſÿn veghen wiſchede Den wolue en behaech
de dit niet wel· eñ hÿ ſloech nae hē eer hÿ hem

Utghinc eñ hi vinckt in ſinen arme eñ hi hielte vaſt oec hoe zere dz hi bloede Reinert die was doe wee te moede eñ ſette hē cräckelic ter were Daer worſtelden ſi ſo lange eñ ſo zeer Eñ yſe grim die wies ſyn toern beide vā voer eñ van na So dz hi alle ſinen ſmert vgat Eñ hi werp reinert al plat onᵭ hē dat hē zeer miſuiel want ſyn eē hāt die hi ter were ſettede die ſcoet met ten valle met allen in iſegrims kele Doe duchte hi ſyn hant te verlieſen Yſegrim die ſprack Nv kieſt ende gheuet v tot deſer tyt verwonnen· of ic ſlae di ſeker doot Dyn ſtof te ſcarren dyn zeyken dyn ſcimpen· noch dyn were noch alle dyn trecken die en moghen di nv niet baten· du en moghes my nv niet ontgaen Du hebbeſte my hier te voren ſoe veel ſcaden ende ſcanden ghedaen· ende nv hebbe ic myn oerghe verloren· ende mede ſoe ben ick zere ghewont Doe reynert hoerde dattet alſoe ruuwe ſtont· dat hi hem verwonnen lide of den doot ſlach· nae dat hem doe ſtont· ſoe dochte hem die koer wel thien marck waert weſen Nv hy aldus dat een of dat andere ſegghen moet· ſoe wort hy des cort ghewaer ende te rade· ende ghinck hem met ſoeten woerden aen Ende ſet de Lieue heer oem ick wil gheerne v man werden van alre myne hauen Ende ick wil voer

v ten heilegen graue gaen· eñ vweruen v cloos-
ter winninge vñ allen kerkē die int heilige lāt
sijn Eñ mede alle die perdoenen die daer te ha
len sijn die sal ic winnen voer v· eñ voer uwe
ouders zielen Ick waene nye comme so sconen
gebot gebodē en wert Eñ ghelijcke onsen eers
schen vad den paeus so wil ic v ewelic dienen
in eren Eñ ick wil v hulde sweren ewelijck v
dienst knecht te sijn eñ te wesen Eñ mede soe
wil ic mijn magen daer toe brenghen dz si alles
dies ghelijckes mede doen sullē· so si di een here
voer allē rijckē Wie soude dā tegen v doen Eñ
so wat ic gheuāghen can hoenren ganssen suip-
pen of patrijse· visschē of vleysch· of wat spijse
dat mij te ghenalle gebueren mach daer sulde
ierst uwen kurre of hebben· ende mede v wijf
ende uwe kijnderen eer si in minen liue comen
sal daer toe sor. sal ick tot alre tijt bi v wesen
soe waer ghij sijt ende alsoe mede tot uwen ly
ue sien dat v niet quaets gheschien en sal Ghij
sijt starck ende ick ben al loes· houden wi ons
te samē· die een met den vade eñ die andere mz
den dade· ons en sal niet misschien moeghen·
Ende wi sijn doch malcāderen alsoe na dz wi
moghelijck ghenen toern noch scade malcan-
deren doen en sullen Ic hadde noede teghen
v strijt ghehouden hadde ic ontgaen moghen

Mer ghi ſpraect mi ierſt te cäp aen Doe moeſ te ic doen dz ic not dede Doch ic hebbe inden vechten met v hoeſſchelic geleden Jc en toem de v noch nie mÿn vterſte macht op v recht of ghi mi vreemde geweeſt weert· wät dat die ne ne dē oem ſpaert dz is grote redē eñ dz behoert alſoe Lieue oem ald⁹ heb ic gedaen· had ic hat tot v ghehadt ghi ſoudet veel te quad tot v ghe hadt hebben· mer mÿn hert en mocht v gheen quaet doen· dz mocht ghi dicwile merckē als ic doer v vloech· ſo hadde ic wel an v gemacht vderſt hadde ic gewilt· meer neen ſo argen ghe dacht en creghe ic nie Eñ ic en heb v oec nz ge ſcadiget dz v hinderen mach· dā dat ongheual dat v een oeghe wt is ghegaen Och des lyde ick ſo groten rouwe ende iammer in mÿn her te· ic woude v des nye gheſchien ware· lie ne oem ende dattet mi geſchiet ware· op dat ghi daer mede te vreden waert Nochtans ſoe ben ick des vroet· ende weet des goeden raet· dat ick v gheringhe ſal doen gheneſen· ende ſo ſalt v een groot vordeel weſen als ghÿ ruſ ten oft ſlapen wilt· dat ghi dan niet dan een veynſter luken ende ſluten en dorſt· daer een ander twee venſteren luken moet Noch wil ic v meer doen Mÿ wÿf ende mÿn kinderen en de voert alle mÿn maghen· groot ende cleyn·

die ſullen op horen kuyen te voete ballen dat die coninck· ende voert alle die ghene die ghÿ begheert dat ſien ſullen· ende bidden v ghene deliken dat ghi reynert uwe neue ſyn lÿf laten wilt Oeck ſal ic mi ſculdich gheuen v ſcale eñ v eyghen altoos te weſen eñ dat ic trouwe loes ende meynedich dicke teghen v geweeſt hebbe Oeck ſal ic ſegghen wes quades dat ick ne vā v gheſeit mach hebben dat ic daer valſche lÿe an ghelogen hebbe Hoe ſoude enigen here meer eeren moghen geſchien dan ick v biede Men mocht mi gheen goet gheuen lieue oem heer yſegrim daer ick dit om doen wilde· daer om wilt v hier mede genueghen laten

C bekenne wel woudi te hāt ghÿ mocht mi hier wel doden mer wat lage v daer aen· eñ wat hebdi dan ghewonnen· ſoe moeſt ghi after deſe tÿt v alle weghe hoeden voer alle mÿn maghen eñ mÿn gheſlachte· wat leyt aen deſe hoede te draghen Daer om ſoe is hÿ wÿs die in ſinen toernighen moede hem ſelue niet en verhaeſt eñ hē wel voerſiet wat daer hem nae of gheſchien mocht wie hem in ſinen toern wel verſint daer is vryliken grote wÿſheÿt in verborgen Men vint menigen quaden dwaes die hē dicke in heeten moede vhaeſticht daer hem groot laſt ſcade eñ ſeande of comt

dā ſo beroutet hem· mer ſo iſt te late· mer lieue
oem daer ſo ſdi te wȳs toe Het is beter dz ech
heeſt veel eren prȳs eñ gemac eñ vrede· eñ ve·
le vriendē die hem dienen dā dz hȳ heeſt ſcade
ſcāde eñ onruſte eñ mede vele viandē die hem
dachtē om ſȳn quaetſte te doē Dec ſo iſt eleȳn
ere wie dz enē ȳwonnē mā doot ſlaet· mer dat
is groot ſcāde· nz alleen om mȳn leuē Al waer
te doot dz waer v eleyn te achten

Segrym ſprack ay dief hoe garne waer
ſtu verloſt dat hoer ie an dinen woerdē
wel Waerſtu van mi op dinen vrȳen voeten
du en begheerſte mȳ niet een eydoppe Al ghe
loofde ghi mȳ alle die werelt vā roden goude
ick en liet v te hant van mȳ niet gaen· ick ach
te di. ende alle dine maghen ſeer luttel· ick ſal
daer mȳn veede wel mede draghen Alle dat
ghene datſtu hier gheſceit hebbeſſte· dat en is
niet dan loghentael· ende gheueynſde loeſ·
heȳt waenſtu mȳ aldus te verleyden Ten is
van huȳden niet dat ick dy kenne· ick en ben
gheen voghel diemen met kaue locken mach·
Ick kenne wel goede garſte Och hoe ſoudeſtu
met mi ſoeken· of ick dy aldus gaen liete· had·
deſtu dit enen anderen toe gheſeyt die dȳn lo·
ſe daſen uiet en kende dan ſoudeſte wel ver
doren Als hȳ aldus dine ſcheene ſlocken

hoerde · mer alle die schoene stoeten die salstu hier vliesen mãt ic versta dyn ingentale te mel Du heues mi so dicke bedroeghen dz ic my wel behoeue voer di te hoeden Segt quade lor se ödadige boeue du segges du hebs mi in dy sen camp ghespaert Sich herwaerts tot mi is myn een oghe nz wt daer tos hebstu mit meere dã tot twintichsteden in myn huyt gewont du en lietste mi nz alsoe veel rusten dat ic minen gem vhalen mocht Ick soude alte zeer dwalen soude ic v hier genade doen So menige confuse ende scãden als ghi my altoos gedoen hebt Ende dat my bouen al gaet dat ghy eerswyn de myn wyf die ir ghelike my selues lief hebbe Dattu die bedroghen ende ghescandelizeert hebste Soe dat sy ewelyck onteert bliuen sal hoe soude ick dat nimmermeer vergheten my ghen Wanneer my dat te voeren coemt Soe verniewet my alle myn leet Die wile dat vse grym aldus inder spraken was soe bedacht hem reynaert Ende stack syn anderhant al he neden heimeliken tusschen sine been Eñ greep vsegrym al vaste by beide sine cullen Ende hy duweden alsoe dat hy van weede ende vã noeden lude krysschen ende huleu moeste Doe toech reynaert syn andere hant wt sinẽ muile vsegrym had alsulcke weede ende onghemach

vñ dz hē reinaer alſoe zere duwede ſoe dat hi
bloet ſpoedy Eñ dat hi hem van groter pinen
wet allen beſchreet

Hwe iſegrim vñ reinaert verwōnen wort
eñ hoe den cāp op genomē wort na dien dz hȳ
kwomē was eñ reynaert bleue in die ere ende
hielt die ouerhant C iij

Och ſo dierde hē dz veel meer dā hē ſȳt
oghe dede dz alſo zeer bloede Alſo dz hi
al verdroefde wāt hē dz bloet ſo wtē hoefde liep
Eñ hi ſtortende nēd in ōmachten Reynaer die
liep tot hē an met al ſine cracht eñ hi heeftē al
vaſt bi den kuwen genat eñ hȳ ſlēept hē after
dz krȳt daer ſȳt alle ſagen eñ ſtake eñ ſloegen
zeer des wordē iſegrims vriende zere bedroeft
eñ gingē al ſcreiende tot horē hēre den conic eñ
badē hē zere dz hi den cāp op nemen wilde die
cō ſeide dattz hē lief waer Doe ghingen beide
die crȳnwerders die loeſſem eñ die lupaert in
dat krȳt eñ ſeidē Onſen here den conic die wil
v ſpreken Ende hȳ wil deſen ſtrȳt nv breken
tuſſchen v beyden ende hȳ wil deſen camp op
nemen hȳ biddet v dat ghȳ hem den ſtrȳt op
gheuen wilt want waert dat ſake dat hier ēē
vā v beiden doot bleue in deſen ſtrȳt dz waer
groot ſcande aen elcke ſyde Want ghȳ hebt
doch die ere vanden camp op deſe tȳt die ghȳ

... hebben moget Alle die beeſten die ghe
... des prijs daer van diet gheſien hebben
... maer ſprac des moetē ſi dāc hebbē wes dz
... hēre gebiet des en willic nz weē ſegghen
Ic en gheers doch nz ſcoenre dā gewōnen Laet
mine maghen die hier ſijn comē tot mi Ic wil
mi met hē beſprekē So wes hē goet dunckt Si
ſelden dz docht hē beiden goet dats redene dat
men den vrienden grote machtige ſakē te ken-
nen gheue in hoers raedes daer in pleget Met
diens ſoe quam vrouwe ſloppecade eñ grym
baert die daſſe hoer man Ende vrouwe ruke-
nauwe met horen twee ſuſteren Met bitelhijs
ende vuijlromp hoer twee ſoenen ende hate-
nete hoor dochter die vledermuijs ende die we
zel Ende daer quamer meer dan twyntich die
daer niet ghecomen en ſouden hebben hadde
ſake gheweeſt dat reynaert die camp verlo-
ren hadde Soe wien dat wel gaet die cryget
lof ende eere Mer wyen datten miſualt daer
en wil nyemant gheerne bij weſen dye beuer
ende den otter- pantheerote ende erdeghale
hoerrer beyder wyue ende dye oſtrole Dye
maerter- ende die bunſinck- dat feret. dat her-
mel ende den eghel- dat gheuet ende die muijs
hont metten eeckhoern die voergingen quamē
allegad- eñ hoerre noch veel meer tot hē Om

dz hi den cāp gewōnen hadde· ia die ſulcke die
ierſtwerf grote clage op hē deden die warē nv
ſÿn naeſte mage geworde Eñ ſi toendē hē zeer
vriendelike gonſten eñ daer toe gelaet Ald⁹ is
noch der werelde loep diet al wel gaet die cri-
get vele magen die hē die weelde helpē draghē
Mer wie dz noet oft liden heeft die vint luttel
magen die hē toe tiden Eñ men ſcouwet hē al-
le wege den wech Men dreef daer grote feeſte
Si peepen daer met ſcalmeien eñ bōbarden ſi
bliesen die trompettē Si ſeiden al gemeine Lie
ue neue reinert die vos god ſi des geloeft dz v
ald⁹ wel vgaen is· wi waren in ſo grotē anxt
doe wi v ond ſagen leggen Reinert die dancte
hē vriendelic alle ſine magen ghemeyn Eñ hÿ
ontfincſe vrindelÿck met groter waerdigher
vroechden Doc vragheden hÿ wat ſÿ rieden
Of hÿ den coninc den cāp geuen woude· vrou
ſlopeade die ſpracᵏ Ja ghi neue ghi moecht v
des met eren belouen Doe ghinghen ſÿ ſame
lyc metten crÿtwaerders totten coninck ende
reynaert die ghinc voer hē allen Men trompte
daer· men peep daer men dreef daer grote vro
ghede Reinaert die viel den coninck te voeten
die coninc die dede hē weder op ſtaen eñ ſprac
Reynaert ghÿ ſÿt nv blide ghi hebt uwē dach
eerliken bewaert Ir inet v vry quÿt Eñ dit ge

O

ſcheel tuſſchē v tween dz houde ick an mȳ Eñ dz wil ic redelike nedᵭ leggen Eñ ic wil daer of doē bi rade vā minē edelē mānen wes mē ſcul dich is te doen Eñ wāneer dz iſegrim gēneſen is So ſal ic v ōtbiedē bi mi te comē Eñ dā ſoe ſal ic daer eē wtſprake of god wil of doen

Doe reinaert yſegrim vwōnē hadde eñ die conīc die cāp op ghenomē had ſo vtelde hi den coninc dit exempel

Leue heer conic ſprac reynaert daer ghe noecht mi wel mede Mer doe ick ierſt in uwē houe quā doe warē daer vele die zeer fel eñ nidich op mi wārē die nye ſcade of verdriet vā mȳ ghehadt of geleden en hebben Mer hē docht dat ſȳ beſt ouer mi mochten Ende ſȳ rie pen alle mede met minen viāden Ende ſi had den mi gaerne mede belaſt Alſoe hem docht dat yſegrym bat met v gheſien was dan ick arme knecht Anders en wiſten ſy gheen ſake waer om Sȳ en dochten niet als die wyſen pleghen wat ende ſoe hoe daer of gheſchyen mocht Heere deſē gheliken ende ſlachten te ſa mē enen groten hoop honden die ick eens ſach ſtaen tot eens heren houe op eenre miſſen daer ſȳ onthouden waren Si wachten als die ghe ne die gaerne etē ſoudē of men hē wat brocht Doe ſaghen ſi enen hont wter koken comē lo

pen eñ had mz hē genomē een grote ribbe met vleiſche eermē hē die gaf Eñ hi pÿnde hē gerin ghe daer mede wech te comē Mer die cock die hadde dat vnomē eer hi wech quā Eñ hi nā eē ſcotel mz ſiedēde water· da er begoet hi hē mede op ſÿn lenden Als dz hi den cock daer nz af en bedācte Wāt hi vbaernde hē alſo dz hē dat haer al after wter leinden viel eñ dat vel was hē al doer eñ doer vſoden Nochtās ſo ontquā hi eñ behielt dat hi gewonnē eñ ghenomē had Eñ doe hÿ bÿ deſen anderen honden quam Eñ ſi hē dit been mede ſagen brengen· doe rie pen ſie alle ho wel condi v bedragen Hoe goet vrient is v die cock dz hi v aldus goeden beer ghegheuen heeft daer aldus vele vleiſch aen is Die hont die ſpracke ghi en weet daer nz af ghi priſet mi alſoe ghi mi mettē been vā voer an ſiet Mer noch en ſcaechdi mi aft' nz Beſiet mÿ ierſt after op mÿn lendē eñ priſet mÿ daer af ics verdient hebbe

Mde doe ſi hē afterr wel beſaghen hoe hē ſÿn vel eñ ſÿn vleiſch al raeuwe doerzo den was doe gruwelde hem allen voer dat ſie deude water dat ſi nz te koolen wert en wouden eñ ſi en wouden oeck ſÿns geſelſcaps niet ende liepen alle van hem Ende ſÿ lieten hem bewerden hoe dat hi mochte Siet heer coninck

dit gerecht dz hebben noch die loſen gieren als ſi herē ſyn eñ hoer begeert verigen Eñ ſi dā me de ōtſien eñ machtich werdē So ſcattē ſi deſen So eten ſi dien recht of een vhongert hōt ware Deſe die dragent been in horen mōde Nyemāt en dar tegen hē te doen hebbē Eñ mē pryſt hē al dz ſi bedriuen Noch en ſeit men hē āders nz dā ſi gaerne horen Op dat ſi vā deſen ōbe ſcoren mogen bliuen Eñ die ſōmige om dat ſy mede vāden aeſe leckē mogen· die helpen hem mede hore ongherechtighe ondaden huden en de mede bedecken ende oeck onſculdighen En de ſi ſtarckēſe aldus in horen quaden leuen eñ in horen quaden wercken Och lieue heere die des aldus pleghen· hoe luttel ſien ſi achter ten ſterte wert dat is nae dat eynde Ende of dit gode verdrieten wilde Ende tot haerre regnā eie die auentuer niet langher dueren en wilde Soe vallen ſi vanden hoghen neder in groten ſcaden eñ ſcāden ende ſoe werden hoer weickē dā openbaer eñ nyemant en vdriet dan hoers lidens noch hoers ongeuaels· ia eermen hē an ders niet ghedoen en kan die ene die vloeckſe die ander ſprect hem ſmeliken ende ſchynpet Die menige die wort beſculdicht ende beſcho ren Alſoe dat hi goet noch eere en behout dat haer dat valt hem wt aen beiden ſiden dz ſyn

die vriendē die hē ōtgliden die hē hoer boefheit eñ ōdaden hebben helpē verhuden Rechte als haer die huȳt bedeck So hebbē ſiſe bedect eñ ōſculdicht Eñ als ſi dā hoer oude ōdāden moē ten becopē · ſo treet eē ȳegelie die hāde vā hem· Recht als die hōde ghinghē lopē · vādē hōt dien ſi ſo mettē ſiedendē water vſodē ſagen Ald⁹ ſo laetmē deſe eñ deſer gelike alle wege in horen

Jeue here dit exēpel wilt vā mi ōt nodē houden Ten ſal uwer wȳſheyt nz tegen gaen · wat waendi hoe menighe vintmen duſ tanighe quade ſcalcken noch Jae vele quader dan enen hont die ſulcken been in ſinen mont draeghet · Jn ſteden ende in groten heren houe Die met groten ōrechte der ghemeinten recht ende vryheiden vercopen ende ouer gheuen Om dat ſȳ daer bate ende ghenot of meinden te hebben God die moetſe allegader ſcaden eñ ſcheynden ſoe wie dat ſi ſȳn Mer god danck ſprac reynert men ſal mȳ hoch minen geſlach te dat niet verwyten des wil mȳ alle quiten Eñ comen daer of in die lucht Jck en heb voer niemant anxt die aen mȳ bedriuen can Reynaert die en ſal reynaert bliuen Al haddent geſworen alle ſine viāde heer coninc mȳn her te dat heeft v met gāſer minnen bouē allē herē wtuerſoren Eñ nie en woude ic ō niemās wil

le vā v keeren Al is v vele āders aen gebracht Ic heb nochtās altoes dat beſte ghedaen ende dat wil v voert doen alle mÿn daghe waer dz ick kan of mach

Hoe die coninck reynaert alle ſaken vergaf ende maechten ſeuereyn ende ouerſte van alle ſinen landen C vi

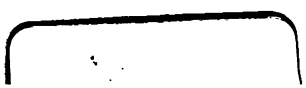
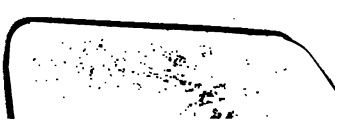
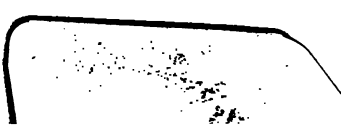
Eynaert ghi ſÿt mÿn mān vā uwen leen daer om ſoe ſÿ dÿ dat alle weghe ſculdich te doen Oeck ſoe wil ic dat ghi vroe ende laet weſen wilt tot minen recht eñ tot minen gheloeflīken raede Siet dat ghi v voer miſdoē wacht Ick ſette v weder in alle uwe macht alſoe ghÿ hier te voeren gheweeſt ſÿt Ende wilt alle ſaken te rechte ende ten beſten keren ende brenghen Als ghÿ uwen raet ter doghet ſettet Soen en mach dat hof uwes raedes nz ontberen· want hier en is nyemant die v verhoghen mach van ſcarpen raede ende vā nauwen vonden Oeck mede van langher ghedencꝭeniſſe Ende doet om dit exempel dat ghi mi gheſeit hebt· eñ ſiet dat ghÿ alle gherechticheit hantiert ende weſet mÿ trouwe Ick wil voert aen tot alre tÿt bÿ uwen raede wercken ende doen ende laten Hÿ en leeſt niet die v miſdede Ick en ſoude dat ſcarpelyken op hem wreken Ghi ſult ouer al mine woerde houden Ende

ouer al mÿn lant ſoe ſuldi van allen ghewel-
de mÿn ſeuereyn ende baeliu weſen Deſe offi-
cie die gheue ic v ghi moechtſe met groter erey
hebben ende vueren Alle reinaerts magen die
daer bÿ ſtonden die dancten den coninc hooch
like· die coninc die ſprac Jck ſoude meer ō uwē
wille doen dan ghÿ meent Jck bidde v allen
dat ghÿ hem vermaent dat hi immer ghetrou
we ſÿ Vrouwe rukenauwe die ſprack· zeker
heer coninck here dat ſoe ſal immer weſen Eñ
en bedenct v des anders niet daer van Ende
dede hi oeck anders So en waer hi van onſen
gheſlachte niet ende ick woude dā ewelic ſÿns
miſſaken Ende ick woude hem kercken met
alle mÿnre macht ten eweghen daghen Rey-
naert die dancte den coninck hier of met hoef
ſchen ſchoenen woerden Eñ ſeide lieue here
Jck en ben der·eren niet waert die ghi mi doet
Jck ſal daer omme dencken eñ v getrouwe we
ſen alle mÿn leuē Eñ ic ſal v alſo voerſienlÿc
ken raeden· als uwer eren wael betameliken
ſi Hier mede weynde hÿ omme met ſinen ma
ghen vāden coninc Nu hoert hoet mz iſegrim
verghinck Bruÿn Tybaert ende eerſwÿnde
Eñ ſÿn kinder met alle ſinen magen ende met
horen gheſinne ghemeenlÿc die haelden hē mz
clagen wten cride ende droghen hē op een ley

tier van hoey· ende ſi leyden hem warm Ende ſi beſaghen ſine wonden wel xxv Ende daer quamen wiſe meerſters dieſe verbonden ende wiecken Hy was ſo cranck van groter ſiecten dat hy dat gheuoelen verloren hadde Mer ſy wreuen hem cruyt voer ſine oeghen alſoe dat hy vander ommachten ontſpranck Eñ gaf enē kryſch alſoe groot dat ſy alle veruaerden die daer by waren ende ſtonden Si meenden dat hy verwoet gheweeſt waer

Er die meerſters die gauen hem drāc in dat hem ſyn crancke herte ſtercte Ende ſi deden hem ruſten Sy trooſten die vrouwe ende ſeyden hoor· hem en ſoude aenden lyue niet letten Doe ſchedde dat hof ende elck ſchickede hem te huyſwaert ſyns weghes des ſi gecomen waren

Hoe reinaert mz ſinen maghen eerlych vā den conīc ſciet en trat tot ſinen caſtele malperduys eñ behielt die hulde vādē cō: C vij

Eynaert die heeft āden coninc ende aen der coninghinnē ſcoenen oerlof genomē Eñ ſi baden hem dat hi niet langhe bliuen en ſoude hi en woude cortelic by hem comen Hy ſprac here coninc ende lieue vrouwe tot uwer ghenaden eñ ghebode Soe wil ic alle weghe ſinen eñ bereit weſen dat v yet ghebrake dat

waer mi leet van des ic met minen liue eñ mz minen goede volbrenghen mocht Ende daer toe alle mÿn vrïende die ſulles v tot allen tyden als ghÿ des begheert onderdanich weſen Ghÿ heb des hoechelÿck ende goedertierlÿck verdient dat wi v lief ende waert moeten hebben tot ewighen daghen God die gonne v mz eren langhe te leuen Ende uwen oerlof begeer ick dat ick thuÿs tot minen wiue ende tot mÿnen lieuen kÿnderen trecken mach Ende of v ghenaden yet begheren of gebieden daer weet mÿ alle wege bereyt toe Aldus ſoe ſchiet reynaer met ſchoenen woorden vanden coninck. Soe wie hem in reynaerts conſten ſtellen wil eñ die loeſheit bedriuen die ſÿn nv liefghetael ende wel gehoert byden heren. ſÿn ſÿ gheeſte lie of waerlick Si crupen alle nae ſinen wech ende nae ſinen hole. die ſtemme die hem toe gheuen wert die ys hem ye ſÿnt ghebleuen Hi heeft een groot geſlacht ghelaten in die werelt die altoos in machtē waſſen eñ riſen Soe wie reynaerts conſt niet pleghen en wil die en doech nv ter werelt met in ghenen ſtaet die machtich ſÿn Mer cā hi in reynaerts net cruÿpen of heeft hÿ ſÿn ſcolenaer geweeſt ſo moet hÿ hier met ons wel wonen want ſoe weet hi wel wat daer toe behoert eñ ſoe rÿſt hÿ Ende